

# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan

**2013/2014**



# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan **2013/2014**

---

**Einzelplan 9.1**      Finanzbehörde

(von der Bürgerschaft am 13.12.2012 beschlossener Haushaltsplan 2013/2014)



# Inhaltsübersicht

## Einzelplan 9.1

	<b>Seite</b>
<b>Standardisiertes Vorwort</b> (weißes Papier)	<b>1</b>
<b>Zahlenwerk</b> (weißes Papier)	<b>3</b>
Kontenrahmen für Versorgung	<b>24</b>
Erläuterungen	<b>29</b>
<b>Anlage 1 Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO</b> (lindgrünes Papier)	
1.1 Vorwort zum Einzelplan	<b>35</b>
1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	<b>39</b>
1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	<b>43</b>
1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	<b>45</b>
1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	<b>52</b>
1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	<b>83</b>
1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>90</b>
1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
1.5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	<b>108</b>
1.5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	<b>111</b>
1.5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	<b>114</b>
1.5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>117</b>
<b>Anlage 2 Wirtschaftspläne</b> (rosa Papier)	
2.1 Landesbetrieb Kasse.Hamburg	<b>121</b>
2.2 Landesbetrieb Hamburgische Münze	<b>139</b>
2.3 Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg	<b>153</b>
2.4 Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	<b>165</b>
2.5 Landesbetrieb Schulbau Hamburg	<b>175</b>
2.6 Sondervermögen Schulimmobilien	<b>193</b>
<b>Anlage 3 Übersicht über Gutachten und Untersuchungen</b> (weißes Papier)	<b>201</b>
<b>Anlage 4 Übersicht über Zuwendungen</b> (weißes Papier)	
4.1 Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro	<b>203</b>
4.2 Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro	<b>204</b>
4.3 Übersicht über sonstige Zuwendungen	<b>205</b>
<b>Anlage 5 Stellenplan</b> (blaues Papier)	<b>207</b>



## Standardisiertes Vorwort zum Einzelplan 9.1

Der Senat hat in seinem Regierungsprogramm eine Strategische Neuausrichtung des Haushalts (SNH) ausgehend von den Ergebnissen des bisherigen Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH) beschlossen. Im Rahmen dieser Neuausrichtung ist die bisherige Struktur der Wirtschaftspläne nach § 15a LHO überarbeitet worden und wird der Bürgerschaft jetzt mit den Einzelplänen der bereits auf doppelte Strukturen umgestellten Behörden erstmalig vorgelegt (Anlage 1 zum Haushaltsplan). Dies entspricht dem im Interfraktionellen Antrag der Bürgerschaft formulierten Wunsch, die bisher im NHH wirtschaftenden Behörden mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014 auf das neue System umzustellen (Drs. 20/2363, VII, Nr. 2).

Bis zur vollständigen Umstellung der Haushaltswirtschaft auf einen doppelten Produkthaushalt durch eine entsprechende Änderung der LHO bleibt das kamerale System aber weiter führend. Die Kapitel der Einzelpläne verbleiben daher auch weiterhin im kameralem Haushaltsplan. Anstelle der ursprünglichen Titel können gemäß § 15a LHO Titel mit der folgenden Bezeichnung ausgeprägt werden:

- Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Darlehensmitteln an den Aufgabenbereich,
- Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs.

Die Ansätze der oben genannten Zuschüsse bzw. einer Ablieferung ergeben sich jeweils aus dem Finanzplan des Aufgabenbereichs (Salden). Sie befinden sich in der Anlage 1 zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO.

### **Erläuterungen für bis zur vollständigen Umstellung des Haushalts grundsätzlich kameral verbleibende Ausgabetitel in den Einzelplänen der Auswahlbereiche**

#### 1. Personalausgaben

##### *Kontenrahmen für Nebenleistungen (KRN)*

Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Nebenleistungen (KRN) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Sie umfassen Ausgaben für Beihilfen (441.92), Fürsorgeleistungen und Unterstützungen (443.92), Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung (451.92), Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen (453.92) und Sonstige personalbezogene Sachausgaben (459.92) für aktiv Beschäftigte. Grundsätzlich sind die Mittel des KRN zentral im Kapitel 9710 des Einzelplans 9.2 veranschlagt und werden dezentral in den Kapiteln der Einzelpläne bewirtschaftet.

Die Beihilfen wurden kameral bisher in Höhe von 4% der Beamtenbezüge dezentral in den Personalausgabenbudgets der Einzelpläne als Beihilfezuschlag veranschlagt. In den Einzelplänen der Auswahlbereiche sind nunmehr diese 4% kameral unter KRN / 441.92 veranschlagt. In den doppelten Wirtschaftsplänen der Auswahlbereiche werden zum Zwecke der Vollkostendarstellung die Nebenleistungen als kalkulatorischer (nichtzahlungswirksamer) Aufwand bei den Sozialleistungen ausgewiesen.

##### *Kontenrahmen für Versorgung (KRV)*

Nach dem Verursacherprinzip werden seit 2004 alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplans nach Statusgruppen getrennt veranschlagt und bewirtschaftet. Die Veranschlagung der Versorgungsbezüge basiert auf der für die FHH erstellten Versorgungsprognose. Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Versorgung (KRV) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Der KRV umfasst die Ausgaben für die Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats (431.93), die Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (432.93), die Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (438.93) sowie die Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger (446.93). Für die Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger werden pauschal 14,3 v. H. (2013) und 14,4 v. H. (2014) der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene veranschlagt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben.

Durch die dezentrale Veranschlagung werden die Versorgungsausgaben ressortspezifisch abgebildet.

2. Veranschlagung von Versorgungsausgaben bei netto-veranschlagten Einrichtungen, Landesbetrieben und Sondervermögen

Die anteiligen Ausgaben für Versorgungsleistungen nach dem Zuschlagsverfahren werden im Erfolgsplan gesondert eingestellt. Soweit für diese Ausgaben ein Zuschuss aus Haushaltsmitteln geleistet wird, ist dieser sowohl im Finanzierungsplan bei den Deckungsmitteln als auch beim Festtitel XXXX.632.91 im zuständigen Kapitel des Einzelplans mit der AOB 97 gesondert veranschlagt.

H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2013 / 2014

Einzelplan 09.1

Finanzbehörde

Deckungskreise  
Deckungskreis im Einzelplan 09.1

01 Zuschuss für laufende Verwaltungstätigkeit  
an Auswahlbereiche der Finanzbehörde

02 Zuschuss für Investitionsmittel  
an Auswahlbereiche der Finanzbehörde

Deckungskreis im Kapitel 9000

10 Investitionen

Deckungskreis im Kapitel 9100

11 Investitionen

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09  Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111  übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
9000	Zentrale Dienste	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
9010	Immobilienmanagement	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	37.815	71.380	80.296
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	37.815	71.380	80.296
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		- G	- G
			- A	- A		33.565+	42.481+

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32  Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9000
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9010
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9100
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ges. einn.
			- Z	- Z	- Z				
	-	-		-	-		-	-	+/-
				- Z	- Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014
		16	17	18
9000	Zentrale Dienste	-	-	-
9010	Immobilienmanagement	37.815	71.380	80.296
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter	-	-	-
	<b>Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014</b>	37.815	71.380	80.296
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		33.565+	42.481+



KAPITEL		Personalausgaben 4			Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
9000	Zentrale Dienste	11.230	11.137	10.951	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9010	Immobilienmanagement	1.843	229	349	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9020	Haushalt und Aufgabenplanung	1.209	1.278	1.562	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement	381	414	458	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb	2.337-	2.244-	2.244-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9060	Bezirksverwaltung	854	831	886	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9090	Organisation	595	714	883	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter	14.719	16.515	18.883	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9120	Finanzämter	51.772	51.290	50.536	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014</b>	80.266	80.164	82.264	-	-	-
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		102-	1.998 +		-	-
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	-	-	-
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		-	-

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
65.435	64.612	63.659	-	-	-	9000
<b>1.300</b>	<b>4.025</b>	<b>4.025</b>	-	-	-	
-	1.678	1.678	-	-	-	9010
<b>2.500</b>	-	-	-	-	-	
-	1.175	1.175	-	-	-	9020
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9030
-	-	-	-	-	-	
2.337	2.337	2.337	-	-	-	9045
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9060
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9090
-	-	-	-	-	-	
158.301	167.739	171.856	-	-	-	9100
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9120
-	-	-	-	-	-	
226.073	237.541	240.705	-	-	-	Ges. Aus.
			- H	- H	- H	
	11.468 +	14.632 +		-	-	+/-
				- H	- H	
3.800	4.025	4.025	-	-	-	Ges. VE
			- H	- H	- H	
	225 +	225 +		-	-	+/-
				- H	- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		13	14	15	16	17	18
9000	Zentrale Dienste	-	-	-	76.665	75.749	74.610
		-	-	-	1.300	4.025	4.025
9010	Immobilienmanagement	-	-	-	1.843	1.907	2.027
		-	-	-	2.500	-	-
9020	Haushalt und Aufgabenplanung	-	-	-	1.209	2.453	2.737
		-	-	-	-	-	-
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement	-	-	-	381	414	458
		-	-	-	-	-	-
9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb	-	-	-	-	93	93
		-	-	-	-	-	-
9060	Bezirksverwaltung	-	-	-	854	831	886
		-	-	-	-	-	-
9090	Organisation	-	-	-	595	714	883
		-	-	-	-	-	-
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter	-	-	-	173.020	184.254	190.739
		-	-	-	-	-	-
9120	Finanzämter	-	-	-	51.772	51.290	50.536
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014</b>	-	-	-	306.339	317.705	322.969
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		11.366 +	16.630 +
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	3.800	4.025	4.025
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		225 +	225 +

Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
1.879	-	-	78.544	75.749	74.610	<b>9000</b>
-	-	-	<b>1.300</b>	<b>4.025</b>	<b>4.025</b>	
-	-	-	1.843	1.907	2.027	<b>9010</b>
-	-	-	<b>2.500</b>	-	-	
-	-	-	1.209	2.453	2.737	<b>9020</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	381	414	458	<b>9030</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	93	93	<b>9045</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	854	831	886	<b>9060</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	595	714	883	<b>9090</b>
-	-	-	-	-	-	
88	55	55	173.108	184.309	190.794	<b>9100</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	51.772	51.290	50.536	<b>9120</b>
-	-	-	-	-	-	
- B	- B	- B	308.306	317.760	323.024	<b>Ges. Aus.</b>
<b>1.967</b>	<b>55</b>	<b>55</b>				
	- B	- B		9.454 +	14.718 +	+/-
	<b>1.912--</b>	<b>1.912--</b>				
- B	- B	- B	3.800	4.025	4.025	<b>Ges. VE</b>
-	-	-				
	- B	- B		225+	225+	+/-
	-	-				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
-----					
9000	Zentrale Dienste				
(012)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	145 203	0		
	(Weggefallener Ansatz)				
121.03	Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 279	0 0	0	-	-
	Übertragbar				
121.04	Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 278	0 0	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>		0	0	0
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	7.056 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	7- 919	123	742	747
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	4 0	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	11.662 12.275	11.107	10.395	10.204
632.91 (068)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	0 0	0	663	663
	Übertragbar				
685.03	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 279	0 78.293 22.031 R	49.310 1.300 VE	53.940 4.025 VE	53.662 4.025 VE
	Übertragbar				
	Zuwendungsanteil 100%				
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.1.9000.894.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-01.				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
685.04	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 278  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%  Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.1.9000.894.04. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-01.	0 16.054 10.469 R	16.125	10.009	9.334
894.03	Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich 279  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.1.9000.685.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-02.	0 5.822	1.879	-	-
894.04	Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich 278  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.1.9000.685.04. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-02.	0 247	0	-	-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>78.544</b> 1.300 VE	<b>75.749</b> 4.025 VE	<b>74.610</b> 4.025 VE
9010	Immobilienmanagement				
(811)	----- <b>EINNAHMEN</b>				
121.03	Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 280  Übertragbar	0 131.087	37.815	71.380	80.296
	<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>37.815</b>	<b>71.380</b>	<b>80.296</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	0 303	238	233	238
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	399- 1.279	1.605	4-	111

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9010</b> -----					
632.91	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne  Übertragbar	1.786 0	0	1.678	1.678
685.03	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 280  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.1.9010.894.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-01.	0 0 108.927 R	0 2.500 VE	-	-
894.03	Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich 280  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.1.9010.685.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-02. <b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	0 0	0  <b>1.843</b> 2.500 VE	-  <b>1.907</b>	-  <b>2.027</b>
9020	Haushalt und Aufgabenplanung  ----- (062)				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	8.804 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	22- 0	204	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	8 0	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.654- 523	1.005	1.278	1.562
632.91 (068)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne  Übertragbar <b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.237 0	0  <b>1.209</b>	1.175  <b>2.453</b>	1.175  <b>2.737</b>

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement				
(062)	----- <b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	3.975 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	47 0	97	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	398- 298	284	414	458
682.03 (680)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zu- ständigkeit im Kapitel 9030: SpriAG  Zuwendungsanteil 100%	0 0	0	-	-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>381</b>	<b>414</b>	<b>458</b>
9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb				
(129)	----- <b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	3.886- 408-	2.337-	2.244-	2.244-
632.91	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne  Übertragbar	4.062 23 2.464 R	2.337	2.337	2.337
685.01	Zuweisung an den Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schule - Bau und Betrieb  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	2.373 342 1.497 R	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9045</b> -----					
891.01	Investitionszuschuss an den Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schule - Bau und Betrieb	40.879 32.330 1.850 R	0		
	Übertragbar (Weggefallener Ansatz)				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		0	93	93
9060	Bezirksverwaltung				
(012)					
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	3.919 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	45 0	89	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0 0	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	74 795	765	831	886
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		854	831	886
9090	Organisation				
(012)					
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	7.767 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	38 0	161	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	1 0	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.151- 423	434	714	883

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9090</b> -----					
682.01 (680)	Zuschuss an die HGv zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zu- ständigkeit im Kapitel 9000: SGG  Zuwendungsanteil 100%	0 0	0	-	-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>595</b>	<b>714</b>	<b>883</b>
9100  (061)	Steuerverwaltung und Finanzämter  ----- <b>EINNAHMEN</b>				
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen  (Weggefallener Ansatz)	0 0	0		
121.03	Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 281  Übertragbar	0 0	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	13.957 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	43 91	343	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	1 7	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	50.553 50.929	14.376	16.515	18.883
685.03	Zuschuss für lfd. Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 281  Übertragbar Zuwendungsanteil 100%	0 160.274 14.592 R	158.301	167.739	171.856
	Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.1.9100.894.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-01.				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9100</b> -----					
894.03	Zuschuss für Investitionsmittel an den Aufgabenbereich 281  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.1.9100.685.03. Deckungsfähig im Einzelplandeckungskreis EDK-091-02.  <b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	0 2.771 247 R	88	55	55
9120	Finanzämter  ----- (061)				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	171.431 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	2.199 7.444	4.508	5.090	5.191
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	9 0	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	25.432- 11.995	47.264	46.200	45.345
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>51.772</b>	<b>51.290</b>	<b>50.536</b>



Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
	<b>Summe Gesamtansatz</b> 2013	---	---	---
	<b>Summe Vergleichszahl</b> 2012	---	---	---
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist</b> 2011	---	---	---
	<b>Summe Rest</b> 2011	---	---	---

Titel Kap. Nr.	427.91 Beschäfti- gungsentgelte Aufwendun- gen für neben- amtlich u. nebenberuf- lich Tätige	428.91 Entgelte der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	432.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	438.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	441.91 Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
	<b>Summe Gesamtansatz 2014</b>	---	---	---
	<b>Summe Vergleichszahl 2013</b>	---	---	---
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---

Titel Kap. Nr.	427.91 Beschäfti- gungsentgelte Aufwendun- gen für neben- amtlich u. nebenberuf- lich Tätige	428.91 Entgelte der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	432.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	438.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	441.91 Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 09.1 Finanzbehörde

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
9000	Zentrale Dienste -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	10.395	---	8.005
9010	Immobilienmanagement -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	4-	---	146-
9020	Haushalt und Aufgabenplanung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.278	---	1.092
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	414	---	265
9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.244-	---	1.681-
9060	Bezirksverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	831	---	689
9090	Organisation -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	714	---	521
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	16.515	---	13.775
9120	Finanzämter -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	46.200	---	36.778
	<b>Summe Gesamtansatz 2013</b>	74.099	---	<b>59.298</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2012</b>	74.503	---	<b>59.596</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	78.108	---	<b>58.376</b>
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---

09.1 Finanzbehörde

<b>Titel</b>	<b>438.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
9000	1.241	1.149
9010	52-	194
9020	102-	288
9030	111	38
9045	570-	7
9060	43	99
9090	118	75
9100	770	1.970
9120	4.162	5.260
	<b>5.721</b>	<b>9.080</b>
	<b>6.148</b>	<b>8.759</b>
	<b>8.306</b>	<b>11.427</b>
	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 09.1 Finanzbehörde

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
9000	Zentrale Dienste -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	10.204	---	7.877
9010	Immobilienmanagement -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	111	---	50-
9020	Haushalt und Aufgabenplanung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.562	---	1.323
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	458	---	300
9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.244-	---	1.681-
9060	Bezirksverwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	886	---	734
9090	Organisation -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	883	---	667
9100	Steuerverwaltung und Finanzämter -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	18.883	---	15.778
9120	Finanzämter -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	45.345	---	36.137
	<b>Summe Gesamtansatz 2014</b>	76.088	---	61.085
	<b>Summe Vergleichszahl 2013</b>	74.099	---	59.298
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	78.108	---	58.376
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---

09.1 Finanzbehörde

Titel	438.93	446.93
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
9000	1.188	1.139
9010	48-	209
9020	84-	323
9030	114	44
9045	570-	7
9060	46	106
9090	120	96
9100	832	2.273
9120	4.004	5.204
	<b>5.602</b>	<b>9.401</b>
	<b>5.721</b>	<b>9.080</b>
	<b>8.306</b>	<b>11.427</b>
	---	---



## Erläuterungen

9000	Zentrale Dienste
9030	Vermögens- und Beteiligungsmanagement
9090	Organisation
9100	Steuerverwaltung

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

-

### 2. Zuwendungen

-

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

9000.119.95      Ab 2013 weggefallener Ansatz. Die Einnahmen werden künftig jeweils doppisch verbucht.  
9100.119.95

#### Ausgaben

##### *Sach- und Fachausgaben*

9030.682.03      Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 9030 für die Beteiligung an der SpriAG - Sprinkenhof AG - zu dokumentieren, ist ein Leertitel ausgebracht. Die im HGV-Komplex für SpriAG zu berücksichtigende Gewinnabführung ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten.

9090.682.01      Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 9090 für die Beteiligung an der SGG - Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH - zu dokumentieren, ist ein Leertitel ausgebracht. Die im HGV-Komplex für SGG zu berücksichtigende Gewinnabführung ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten.

**SpriAG Sprinkenhof AG****SpriAG**

(mit der SpriAG-BG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	<b>Ergebnis</b>	<b>Erfolgsplan</b>	<b>Vorschau</b>	<b>Vorschau</b>
	<b>GJ 2011</b>	<b>GJ 2012</b>	<b>GJ 2013</b>	<b>GJ 2014</b>
	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>1. Erträge</b>				
1.1 Mieterträge	40.347	40.370	40.920	42.420
1.2 Umlagen und andere Umsatzerlöse	8.514	9.977	9.710	10.005
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	2.794	4.027	762	1.713
<b>Summe der Erträge</b>	<b>51.655</b>	<b>54.374</b>	<b>51.392</b>	<b>54.138</b>
<b>2. Aufwendungen</b>				
2.1 Materialaufwand	17.742	18.924	19.341	19.725
2.1.1 Betriebskosten	11.540	11.371	11.741	12.125
2.1.2 Instandhaltungsaufwand	6.202	7.553	7.600	7.600
2.2 Personalaufwand	6.039	6.285	6.411	6.249
2.3 Abschreibungen	2.970	3.412	3.689	4.612
2.4 Mieten und Erbbauzinsen	13.853	11.789	11.679	12.367
2.5 Sonstige Aufwendungen	2.208	5.710	1.924	2.315
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>42.812</b>	<b>46.120</b>	<b>43.044</b>	<b>45.268</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>27</b>	<b>41</b>	<b>32</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>-4.511</b>	<b>-4.902</b>	<b>-5.223</b>	<b>-6.419</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an die spriag-BG</b>	<b>4.242</b>	<b>3.379</b>	<b>3.166</b>	<b>2.483</b>

## **Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2012 gegenüber 2011**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. Euro

1.3	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u> Bei rückläufigen Sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert die Erhöhung aus der gestiegenen Erstattung von Abbruchkosten für Grundstücke des Generalmietvertrages.	+ 1.233
2.4	<u>Mieten und Erbbauzinsen</u> Der Aufwand für die Generalmiete vermindert sich nach dem Abgang des Objektes „Stadthausbrücke“.	- 2.064
2.5	<u>Sonstige Aufwendungen</u> Im Wesentlichen aufgrund höherer Abbruchkosten für Grundstücke des Generalmietvertrages.	+ 3.502
4.	<u>Finanzergebnis</u> Für die Planung von Neubauvorhaben im Bereich des Generalmietvertrages wird von einer kompletten Fremdfinanzierung ausgegangen, die von der FHH zu verbürgen wäre. Hiermit verbundene Aufwendungen (Zinsen, Bürgschaftsvergütungen) wurden in der Planung berücksichtigt.	- 391

## **Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2013 gegenüber 2012**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

1.3	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u> Der Rückgang gegenüber 2010 resultiert auf einer in der mittelfristigen Planung nicht berücksichtigten Erstattung von Abbruchkosten für Grundstücke des Generalmietvertrages.	- 3.265
2.5	<u>Sonstige Aufwendungen</u> Die Verringerung ist vorrangig auf im Vergleich zu 2010 nicht berücksichtigte Abbruchkosten zurückzuführen.	- 3.786
4.	<u>Finanzergebnis</u> Eine weitere Verschlechterung des Finanzergebnisses beruht auf der ganzjährigen Finanzierung von Neubauvorhaben.	- 321

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2014 gegenüber 2013**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 5 gegenüber Spalte 4)

Für 2014 wird im Verhältnis zu 2013 mit einer weitgehend konstanten Geschäftsentwicklung mit einem Ergebnisrückgang gerechnet.

- 683

**SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH**

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

		<b>Ergebnis</b>	<b>Erfolgsplan</b>	<b>Vorschau</b>	<b>Vorschau</b>
		<b>GJ 2011</b>	<b>GJ 2012</b>	<b>GJ 2013</b>	<b>GJ 2014</b>
		<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>1.</b>	<b>Erträge</b>				
1.1	Umsatzerlöse	12.130	11.350	10.970	11.190
1.2	Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0
1.3	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>12.130</b>	<b>11.350</b>	<b>10.970</b>	<b>11.190</b>
<b>2.</b>	<b>Aufwendungen</b>				
2.1	Materialaufwand	417	433	425	430
2.1.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	274	290	280	285
2.1.2	Aufwand für bezogene Leistungen	143	143	145	145
2.2	Personalaufwand	10.207	9.643	9.325	9.555
2.2.1	Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	10.207	9.643	9.325	9.555
2.2.2	Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
2.3	Abschreibungen	164	162	165	170
2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	839	810	804	824
	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>11.627</b>	<b>11.048</b>	<b>10.719</b>	<b>10.979</b>
<b>3.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-5</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>
<b>5.</b>	<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>6.</b>	<b>Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>519</b>	<b>303</b>	<b>250</b>	<b>209</b>

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2012 (haushaltswirksam 2012)  
gegenüber 2011**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2) Tsd. Euro

1.1	<u>Umsatzerlöse</u>	- 780
	Umsatzrückgänge durch Verlust der Schulen Hamburg Süd und Abgabe von Objekten an den LGH.	
2.2	<u>Personalaufwand</u>	- 564
	Personalreduzierung im Rahmen normaler Fluktuation aufgrund eines Verlustes von Reinigungsobjekten (insbesondere Schulen Hamburg Süd).	

## **Anlage 1: Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO**

### **1.1 Vorwort zum Einzelplan**

#### **1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans 9.1 Finanzbehörde sind:**

Im Aufgabenbereich 278 „Steuerung und Service“ in der Finanzbehörde:

- die Unterstützung der Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben,
- die Prüfung und Bewertung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems,
- die Unterstützung der Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Verhältnis zum Bund und den anderen Ländern,
- die Entscheidung über den Erwerb und die Veräußerung von Grundvermögen.

Im Aufgabenbereich 279 „Senatsassistenten“ in der Finanzbehörde:

- die Entwicklung und Etablierung der E-Government- und IT-Strategie,
- die Aufstellung des hamburgischen Haushalts,
- die Steuerung und Kontrolle des hamburgischen Beteiligungsvermögens im Rahmen des Verantwortungsmodells, einschließlich der Aktivierung / Mobilisierung von Vermögenswerten,
- die zentrale Betreuung der Bezirksverwaltung.

Im Aufgabenbereich 281 „Steuerwesen“ in der Finanzbehörde:

- die rechtzeitige, gleichmäßige sowie vollständige Festsetzung und Erhebung von Steuern nach Maßgabe der Gesetze,
- die Sicherung des Steueraufkommens und des Grundsatzes der Gleichmäßigkeit des Steuervollzugs u.a. durch eine angemessene Anzahl von Außenprüfungen,
- die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur weiteren Verbesserung des Steuervollzugs,
- die Mitwirkung in föderalen steuerlichen Gesetzgebungsverfahren und die Umsetzung steuerpolitischer Vorhaben auf Landesebene,
- die Unterstützung anderer Behörden sowie städtischer Unternehmen in steuerlichen Fragen von besonderer Relevanz,
- die Beteiligung an der Konzeptionierung und Entwicklung bundesweit einheitlicher IT-Verfahren (KONSSENS) sowie deren Anwendung in Hamburg.

#### Allgemeines

Die Haushaltsaufstellung 2013/2014 erfolgte im Kontext der Strategischen Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH) und damit gegenüber dem Neuen Hamburger Haushaltswesen (NHH) auf Basis einer veränderten Veranschlagungslogik. So wurden die Miet- und Bewirtschaftungskosten für die Dienstgebäude der Finanzbehörde dezentral in den jeweiligen Produktgruppen bzw. Aufgabenbereichen veranschlagt und nicht wie im vorausgehenden Haushalt zentral im Querschnittsbereich. Das bedeutet, die Kosten hierfür werden nunmehr direkt in den dezentralen Bereichen ausgewiesen und nicht mehr über die kontrahierte interne Leistungsverrechnung (KILV). Gleiches gilt auch für den Bereich der IT-Kosten. Hiervon ausgenommen sind die folgenden großen IT-Mittel beanspruchenden Stellen: die Abteilung IT- und E-Government (Amt Organisation und zentrale Dienste), die Fachliche Leitstelle (Amt für Haushalt- und Aufgabenplanung) und das Amt für Steuerverwaltung. Hier erfolgt die Veran-

schlagung weiterhin in den jeweiligen Produktgruppen.

Eine weitere wesentliche Neuerung ist die Ausgliederung des Aufgabenbereichs Immobilienmanagement in den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) nach § 26 (1) LHO. Durch die Schaffung dieses Landesbetriebes soll das Immobilienmanagement flexibler auf aktuelle Marktgeschehnisse reagieren können.

Neben dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen kommt auch der neue Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH) hinzu, welcher über einen Zuschuss in der Produktgruppe „FHH-weite Dienste“ im Einzelplan 9.1 abgebildet wird.

### Überleitung der Ist-Ergebnisse und Planansätze aus NHH-Strukturen in SNH-Strukturen

Der Haushaltsplanentwurf 2013/2014 wurde von den bereits doppisch wirtschaftenden Behörden zunächst in den bisherigen NHH-Strukturen geplant und während des Aufstellungsprozesses in die neuen SNH-Strukturen überführt. Das heißt u.a., dass die bisherigen Besonderen Budgetbereiche nach SNH überführt wurden und die bisher in NHH vorgesehenen Verrechnungen zwischen Besonderen Budgetbereichen und Aufgabenbereichen entfallen. Die Überleitung erfolgte - unterstützt durch eine Excelanwendung - auf der Ebene Subbudgetbereich zu Produktgruppe für jede Plankostenart. Soweit hierbei Ist-Ergebnisse bzw. Planansätze einzelner Plankostenarten gesplittet werden mussten (z.B. wenn ein Subbudgetbereich sich zukünftig auf zwei oder mehrere Produktgruppen verteilt), wurden die einzelnen Jahreswerte, um die Komplexität der Überleitung zu reduzieren, in allen Jahren mit denselben Prozentsätzen aufgeteilt. Dabei kommt es aufgrund der Unterschiede der verschiedenen Systeme teilweise zu Brüchen in den dargestellten Zahlenreihen.

Soweit eine gesamte Behörde bzw. einzelne Bereiche 2010 noch kameral bewirtschaftet wurden, sind die kameralen Ist-Ergebnisse 2010 zunächst entsprechend der kameral / doppischen Überleitung dieser Bereiche für den Haushaltsplan 2011/2012 in die bisherigen NHH-Strukturen übergeleitet worden und anschließend dann, wie vorstehend geschildert, in die SNH-Strukturen. Auch hieraus resultiert in einigen Fällen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahreswerte 2010 ff..

Ein Wunsch der Bürgerschaft ist, dass im Haushaltsplan der fortgeschriebene Plan (d.h. der ursprünglich beschlossene Haushalt einschließlich aller Nachbewilligungen durch die Bürgerschaft) ausgewiesen werden soll. Für die Darstellung des Jahres 2012 im Haushaltsplan 2013/2014 kann diese Anforderung noch nicht vollständig umgesetzt werden. Der der Bürgerschaft vorgelegte Haushaltsplan weist als Vergleichswert für 2012 noch Planwerte einschließlich der durch die Bürgerschaft beschlossenen Nachbewilligungen und der bis zum Mai 2012 durch die Verwaltung vorgenommenen Sollveränderungen aus.

### Personalausgaben

Abweichend vom bisher üblichen Verfahren erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsanpassungen für 2013 ff..

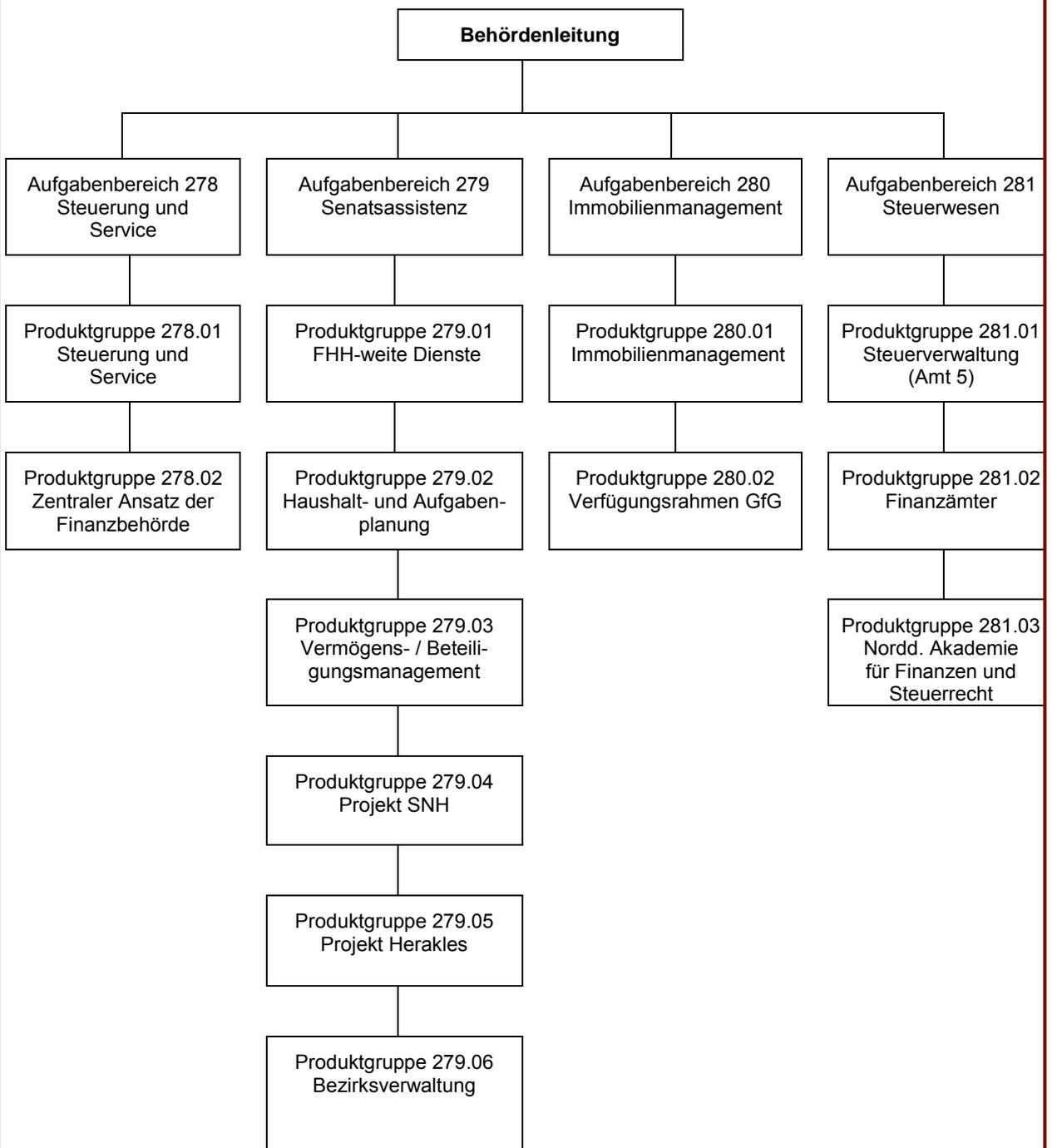
Der zu veranschlagende Personalaufwand ergibt sich aus dem Produkt der Vollzeitäquivalente (VZÄ) und der von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätze. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassung 2011/2012,
- Aktualisierung der Sonderzahlungen im Beamtenbereich,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2013,
- Veränderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung.

Verrechnung interner auf externer Produkte (Ergebnis 2)

Um den Erfordernissen des Haushaltsgrundsätzegesetzes zu entsprechen, müssen die Kosten und Erlöse der internen Produkte im Sinne des bundeseinheitlichen Integrierten Produktrahmens (IPR, vgl. Anlage 3 zu den VV zu § 15a LHO) nach vollständiger Umstellung des Haushaltswesens auf den doppischen Produkthaushalt auf die der externen Produkte verrechnet und dort ausgewiesen werden. Durch diese Verrechnung wird das „Ergebnis 2“ erzeugt, welches jedoch für die Ermächtigung durch die Bürgerschaft nicht relevant ist. Die Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte wird voraussichtlich für das Haushaltsjahr 2014 realisiert werden. Daher enthalten die Zeilen im vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf, die das Ergebnis 2 ausweisen, keine Daten.

**2. Organisations- und Aufgabenstruktur**



### 3. Übersicht über die ausgliederten Bereiche

Zur Finanzbehörde gehören:

Einrichtung	Gesamtaufwand - in Tsd. Euro -		Zuführung (-) aus dem Ablieferung (+) an den Haushalt - in Tsd. Euro -	
	2013	2014	2013	2014
Landesbetrieb Kasse. Hamburg	11.394	11.513	-9.548	- 9.667
Landesbetrieb Ham- burgische Münze	4.320	4.471	+1.000	+1.000
Landesbetrieb Ge- bäudereinigung Hamburg	9.867	9.761	- 4.883	- 4.833
Landesbetrieb Immo- bilienmanagement und Grundvermögen	88.696	89.030	+71.380	+80.296
Landesbetrieb Schul- bau Hamburg	405.521	422.508	-2.337	-2.337
Sondervermögen Schulimmobilien	355.851	366.264	0	0

Wirtschaftspläne, Lageberichte und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

### 4. Zuwendungen

Die Finanzbehörde leistet keine Zuwendungen (siehe Anlage 4).

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

### 1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

#### 1.2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-15.783	-75.034	-66.359	-21.110	-19.775	-18.211	-18.241
2. Erlöse aus Transferleistungen	-1.269	-50	-1.048	-165	-165	-165	-165
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-4.375	96.579	-12.935	-2.705	-2.705	-2.705	-2.705
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	-968	0	-85	-85	-85	-85
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	89.331	119.933	62.207	61.361	60.594	60.562	60.993
8. Personalkosten	224.220	233.994	225.299	228.842	232.698	235.369	238.152
a) Kosten für Entgelte	25.695	27.693	24.150	25.049	25.260	25.528	25.810
b) Kosten für Bezüge	140.118	147.592	143.912	145.672	148.319	150.041	151.836
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	12	0	17	16	16	16	16
d) Kosten für Sozialleistungen	12.786	11.507	10.444	10.738	10.883	11.005	11.130
e) Kosten für Versorgungsleistungen	45.609	47.203	46.776	47.367	48.220	48.779	49.360
9. Kosten für Transferleistungen	12.493	9.174	16.368	14.312	13.881	12.783	12.718
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2.228	28.958	25.455	61.212	66.412	76.840	80.013
12. Sonstige Kosten	5.353	77.757	15.233	5.362	5.490	5.524	5.659
13. Kosten aus Verrechnungen	0	571	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>312.198</b>	<b>297.755</b>	<b>264.220</b>	<b>347.024</b>	<b>356.345</b>	<b>369.912</b>	<b>376.339</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	-500	-500	-500	-72.380	-81.296	-93.769	-98.765
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	-2	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	2.462	0	16	16	16	16
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>1.960</b>	<b>-500</b>	<b>-72.364</b>	<b>-81.280</b>	<b>-93.753</b>	<b>-98.749</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>311.698</b>	<b>299.715</b>	<b>263.720</b>	<b>274.660</b>	<b>275.065</b>	<b>276.159</b>	<b>277.590</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>311.698</b>	<b>299.715</b>	<b>263.720</b>	<b>274.660</b>	<b>275.065</b>	<b>276.159</b>	<b>277.590</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>311.698</b>	<b>299.715</b>	<b>263.720</b>	<b>274.660</b>	<b>275.065</b>	<b>276.159</b>	<b>277.590</b>

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

---

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens übergeleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus Verwaltungstätigkeit“, zu lfd. Nr. 5 „Sonstige Erlöse“ und zu lfd. Nr. 15 „Erlöse aus Beteiligung“:

Durch die Ausgliederung des Immobilienmanagements ab dem Jahr 2013 wachsen die Erlöse insgesamt erheblich ab. Diese Positionen werden im Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) veranschlagt. Lediglich die Ablieferung des neu gegründeten Landesbetriebes wird unter der lfd. Nr. 15 „Erlöse aus Beteiligungen“ ausgewiesen.

Zu lfd. Nr. 7 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Kosten aus Verwaltungstätigkeit weichen zwischen den Jahren 2011 und den Planjahren insbesondere wegen der zentralen Veranschlagung von Teilen der IT-Kosten im Einzelplan 9.2, die erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet werden, erheblich voneinander ab.

Zu lfd. Nr. 8 „Personalkosten“:

Der Anstieg der Personalkosten ist u.a. damit begründet, dass die in den Haushaltsjahren 2011/2012 vollzogenen Tarif- und Besoldungsanpassungen planseitig nicht enthalten sind, gleichwohl aber in den Planzahlen für die Jahre 2013 ff. berücksichtigt worden sind (vgl. auch Anmerkung zu den „Personalausgaben“ unter Nr. 1.1).

Zu lfd. Nr. 9 „Kosten für Transferleistungen“:

Ursache für die steigenden Kosten für Transferleistungen ab dem Jahr 2012 ist die Gründung des Landesbetriebes Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Zu lfd. Nr. 11 „Kosten für Abnutzung - Abschreibungen“:

Die Abschreibung auf den Beteiligungswert des Immobilienmanagements ergibt sich planerisch aus der Differenz zwischen dem Jahresüberschuss des Landesbetriebes gemäß Erfolgsplan und der in der Kapitalflussrechnung vorgesehenen Ablieferung an den Haushalt.

Zu lfd. Nr. 12 „Sonstige Kosten“:

Durch die Ausgliederung des Immobilienmanagements ab dem Jahr 2013 sinken die Kosten insgesamt erheblich ab. Diese Position wird im Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) veranschlagt.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Aufgabenbereiche unter Nr. 1.5 entnommen werden.

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

### 1.2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.927	-170.441	-80.647	-96.334	-103.915	-114.824	-119.850
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	274.734	371.396	266.568	256.642	258.471	259.418	262.049
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>252.807</b>	<b>200.955</b>	<b>185.921</b>	<b>160.308</b>	<b>154.556</b>	<b>144.594</b>	<b>142.199</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-85.757	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	-5.191	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	7.558	0	1.879	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	20.930	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	134	425	48	30	30	30	30
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.848	5.982	38	22	22	37	37
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	503	2.620	3	3	3	3	3
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>21.043</b>	<b>-60.991</b>	<b>1.967</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>273.850</b>	<b>139.964</b>	<b>187.888</b>	<b>160.363</b>	<b>154.611</b>	<b>144.664</b>	<b>142.269</b>

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

---

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens übergeleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter Nr. 1.2.1.

Zu lfd. Nr. 5 „Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen“ und zu lfd. Nr. 7 „Sonstige Investitionseinzahlungen“:

Bei den im Jahr 2011 getätigten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Grundstückankäufe.

Zu lfd. Nr. 8 „Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse“:

Die Investitionen im Jahr 2010 wurden im Wesentlichen im Bereich IT getätigt. Bei den Investitionen im Jahr 2012 handelt es sich um einen Investitionszuschuss für den neu gegründeten Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Zu lfd. Nr. 9 „Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden“:

Bei den im Jahr 2011 getätigten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Grundstückverkäufe.

Zu lfd. Nr. 11 „Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ und zu lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Die Investitionen in den Jahren 2010 und 2011 wurden im Wesentlichen im Bereich IT getätigt.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zu den Finanzplänen der Aufgabenbereich unter Nr. 1.5 entnommen werden.

## Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Aufgabenbereich 278 Steuerung und Service</b>							
Erlöse der Produktgruppe Steuerung und Service	-576	-2.636	-647	-2.323	-2.527	-2.497	-2.527
Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service	11.650	19.323	15.287	13.661	13.212	13.568	13.513
Erlöse der Produktgruppe Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50	247	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>50</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aufgabenbereich 279 Senatsassistentz</b>							
Erlöse der Produktgruppe FHH-weite Dienste	-3.531	-8.410	-1.668	-2.234	-2.234	-2.234	-2.234
Kosten der Produktgruppe FHH-weite Dienste	42.168	55.553	33.181	29.470	27.807	27.592	27.669
Erlöse der Produktgruppe Haushalt- und Aufgabenplanung	0	-1.775	-2	-192	-192	-192	-192
Kosten der Produktgruppe Haushalt- und Aufgabenplanung	30.602	34.641	26.220	28.806	28.832	28.643	28.560
Erlöse der Produktgruppe Vermögens- / Beteiligungsmanagement	-1.373	-1.387	-1.267	-1.767	-1.763	-1.763	-1.763
Kosten der Produktgruppe Vermögens- / Beteiligungsmanagement	5.117	4.919	4.155	5.071	5.088	5.073	5.046
Erlöse der Produktgruppe Projekt SNH	0	-176	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Projekt SNH	13.590	8.421	0	0	0	0	0
Erlöse der Produktgruppe Projekt Herakles	0	-362	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Projekt Herakles	2.479	3.227	0	0	0	0	0
Erlöse der Produktgruppe Bezirksverwaltung	-313	-371	-65	-2.605	-2.605	-2.605	-2.605
Kosten der Produktgruppe Bezirksverwaltung	4.489	4.653	4.935	6.688	6.190	4.884	4.867
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>93.228</b>	<b>98.932</b>	<b>65.488</b>	<b>63.237</b>	<b>61.124</b>	<b>59.399</b>	<b>59.349</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.144	5.822	1.879	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>18.144</b>	<b>5.822</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

<b>Aufgabenbereich 280 Immobilienmanagement</b>							
Erlöse der Produktgruppe Immobilienmanagement	0	-101.889	-50.757	-71.380	-80.296	-92.769	-97.765
Kosten der Produktgruppe Immobilienmanagement	0	58.970	40.616	56.103	63.516	74.486	77.979
Erlöse der Produktgruppe Verfügungsrahmen GfG	0	-38.611	-10.550	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Verfügungsrahmen GfG	0	-56.813	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-24.717</b>	<b>-20.691</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-90.945	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	21.114	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-69.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>						
<b>Aufgabenbereich 281 Steuerwesen</b>							
Erlöse der Produktgruppe Steuerverwaltung (Amt 5)	-44	-561	-10	-31	-31	-31	-31
Kosten der Produktgruppe Steuerverwaltung (Amt 5)	17.712	27.744	21.433	25.157	25.077	25.061	24.942
Erlöse der Produktgruppe Finanzämter	-16.088	-16.934	-15.876	-15.894	-14.359	-12.825	-12.825
Kosten der Produktgruppe Finanzämter	199.705	190.757	190.658	196.321	199.220	201.685	204.811
Erlöse der Produktgruppe Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht	-2	-20	0	-19	-19	-19	-19
Kosten der Produktgruppe Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht	6.113	7.828	8.077	9.828	10.148	10.101	10.164
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>207.397</b>	<b>208.814</b>	<b>204.283</b>	<b>215.362</b>	<b>220.036</b>	<b>223.972</b>	<b>227.042</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-3	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.849	2.774	88	55	55	70	70
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.849</b>	<b>2.771</b>	<b>88</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>						

Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Erläuterungen zu den „Kosten und Erlöse der Produkte der Produktgruppen“ sowie den Erläuterungen zu den „Ergebnisplänen der Produktgruppen“ unter Nr. 1.4 entnommen werden.

## 1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

#### 1.4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 278 Steuerung und Service

Insbesondere folgende inhaltliche Schwerpunkte liegen im Aufgabenbereich 278 „Steuerung und Service“ in der Finanzbehörde:

- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Finanzbehörde,
- Unterstützung der Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben,
- Begleitung und Steuerung von parlamentarischen Verfahren,
- Prüfung und Bewertung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems,
- Beratung der Behördenleitung bei Aufgaben im Verhältnis zum Bund und den anderen Ländern,
- Entscheidung über den Erwerb und die Veräußerung von Grundvermögen.

#### 1.4.1.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

-

### 1.4.1.3 Produktgruppe 278.01 Steuerung und Service

#### 1.4.1.3.1 Vorwort zur PG 278.01 Steuerung und Service

Die Präsidialabteilung ist Schnittstelle zwischen den Ämtern der Finanzbehörde und ihrer Leitung. Sie unterstützt die Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die Stabsabteilung „Bund-Länder-Finanzbeziehungen“ unterstützt die Leitung der Finanzbehörde bei der Aufgabenwahrnehmung im Verhältnis zum Bund und den anderen Ländern, unter anderem im Kontext der regelmäßig stattfindenden Finanzministerkonferenz.

Die Innenrevision prüft und bewertet die Funktionsfähigkeit (Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit) des regulären Internen Kontrollsystems (IKS) und unterstützt damit die Behördenleitung unmittelbar bei der Ausführung von deren Kontroll- und Steuerungsfunktion. Sie überwacht die Einhaltung der geltenden Rechts- sowie Verwaltungsvorschriften und überprüft gegebenenfalls auch Strukturen sowie Arbeitsabläufe der Behörden auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Sie erarbeitet Vorschläge für die Behördenleitung zur Beseitigung von Beanstandungen und Mängeln sowie überprüft deren Ergebnisse in einem Follow-up. Sie erstellt Risikoanalysen und berät die Dienststellen durch Prüfungs- oder Präventionsempfehlungen.

Die unabhängige Kommission für Bodenordnung entscheidet insbesondere über Erwerb und Veräußerung von Grundvermögen. Der gesamte Aufgabenkatalog ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommission für Bodenordnung (KfB-Gesetz). Die Kommission berichtet jährlich über den Senat an die Bürgerschaft. Ihre Mitglieder werden teils von der Bürgerschaft sowie der Bezirksversammlungen gewählt und teils vom Senat bestellt.

Darüber hinaus sind in dieser Produktgruppe auch die Intendantleistungen (ohne den Aufgabenbereich Steuerwesen) abgebildet, die sich aus folgenden Bereichen zusammensetzen:

Der Bereich „*Ressourcensteuerung und Controlling*“ unterstützt und berät den Beauftragten für den Haushalt (BfH). Er koordiniert die Budgetbereiche bei der Aufstellung, Steuerung und Abrechnung der Haushalts-, Teil- und Wirtschaftspläne. Der Bereich der Verwaltungsmodernisierung nimmt zentrale Aufgaben der Organisation, des Veränderungsmanagements und der Informationstechnologie (*Intendantleistung IT*) für die Finanzbehörde wahr.

Dem *Allgemeinen Justitiariat* (Recht) obliegt prioritär die rechtliche Betreuung der Behördenleitung und der Fachämter, einschließlich der Prozessführung für die Finanzbehörde sowie die Federführung bei parlamentarischen Aktenvorlageersuchen und die Widerspruchsverfahren nach dem Informationsfreiheitsgesetz. Auch die Federführung für das Gebührengesetz ist in diesem Bereich verankert.

Die *Personalverwaltung* ist zuständig für die Betreuung von ca. 1.000 Bediensteten (einschließlich der Kasse, Hamburg und der Hamburgischen Münze, ohne das Amt „Steuerverwaltung“ und das Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb). Hier werden alle Personalangelegenheiten der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter im Beamten- und Tarifbereich erledigt. Die *Personalentwicklung* ist insbesondere geprägt durch die laufende Aus- und Fortbildung sowie die Entwicklungsplanung der Kolleginnen und Kollegen.

Zum *Internen Service* gehören Haus- und Gebäudedienste, Beschaffung und Bewirtschaftung, Geschäftsstelle, Druckerei, Registratur und Bücherei.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 278.01 Steuerung und Service

**1.4.1.3.2 Ergebnisplan der PG 278.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR						
1. Erlöse	-576	-2.635	-647	-2.323	-2.527	-2.497	-2.527
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	3.840	10.543	8.222	6.063	5.532	5.900	5.903
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	448	4.124	3.691	673	673	693	693
b) davon IT-Kosten	1.397	133	1.827	3.209	3.209	3.182	3.182
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	392	260	206	280	280	280	280
3. Personalkosten	7.744	7.348	6.886	7.437	7.523	7.513	7.460
a) Kosten für Entgelte	2.416	2.253	2.098	2.223	2.220	2.198	2.186
b) Kosten für Bezüge	3.540	3.555	3.182	3.464	3.531	3.543	3.516
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	1	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	585	549	532	575	576	572	568
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.204	990	1.072	1.175	1.196	1.200	1.190
4. Kosten für Transferleistungen	1	0	1	1	1	1	1
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	138	37	15	14	12	7
6. Sonstige Kosten	66	1.279	140	130	127	127	127
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.074</b>	<b>16.673</b>	<b>14.640</b>	<b>11.323</b>	<b>10.670</b>	<b>11.056</b>	<b>10.971</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	-1	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	14	0	15	15	15	15
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>

**Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 278.01 Steuerung und Service

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“:

Durch die veränderte Buchungslogik erhöhen sich die Erlöse von 2010 auf 2011 erheblich. Zum Beispiel wurden in der Vergangenheit Personalkostenerstattungen aufwandsmindernd gebucht; im Rahmen der neuen Buchungslogik werden sie nunmehr als Ertrag verbucht und können damit gleichzeitig Mehraufwendungen ausgleichen. Die Planzahlen 2013 ff. wurden aufgrund der Erfahrungswerte dahingehend angepasst.

Zu lfd. Nr. 2 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Kosten aus Verwaltungstätigkeit reduzieren sich von 2012 auf 2013 ff. dahingehend, dass die Miet- und Bewirtschaftungskosten unter den Rahmenbedingungen von SNH nunmehr dezentral in den jeweiligen Produktgruppen veranschlagt werden. So wird sichergestellt, dass diese Kosten bereits im Plan und im Ist verursachungsgerecht ausgewiesen werden. Außerdem werden durch den beabsichtigten Verkauf des Gebäudes Rödingsmarkt 2 für dieses Objekt keine Bauunterhaltsmittel mehr benötigt. Die Abweichung zwischen dem Ist und dem Plan ist dadurch begründet, dass Teile der IT-Kosten unterjährig durch den IT-Globalfonds aus dem Einzelplan 9.2 finanziert und mithin nicht veranschlagt werden.

Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der Anstieg der Personalkosten ist u.a. damit begründet, dass die in den Haushaltsjahren 2011/2012 vollzogenen Tarif- und Besoldungsanpassungen planseitig nicht enthalten sind, gleichwohl aber in den Planzahlen für die Jahre 2013 ff. berücksichtigt worden sind (vgl. auch Anmerkung zu den „Personalausgaben“ unter Nr. 1.1).

**1.4.1.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 278.01 Steuerung und Service**

In der Produktgruppe „Steuerung und Service“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.1.3.4 Ziele der PG 278.01 Steuerung und Service**

Z 1. Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Finanzbehörde bei angemessener Ressourcenausstattung (K 1 bis 3)

**1.4.1.3.5 Kennzahlen der PG 278.01 Steuerung und Service**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz	EUR	-	2.991	2.950	2.916	2.923	2.929	2.936
2. Kosten der Intendanzleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung je Beschäftigten im Einzelplan 9.1	EUR	-	998	999	1.034	1.065	1.103	1.147
3. Anteil der Kosten der Intendanzleistung Interner Service an den Gesamtkosten des Einzelplans	%	-	0,56	0,59	0,52	0,53	0,55	0,55

**Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 278.01 Steuerung und Service

Zu K 1 bis 3:

Die Kennzahlen beziehen sich auf die Finanzbehörde ohne den Aufgabenbereich Steuerwesen, da dieser über eine eigene Intendanz verfügt.

Die Intendanzkennzahlen werden erst seit der Einführung von NHH/SNH erhoben. Insofern liegen keine Vergleichszahlen für 2010 auf dieser Ebene vor.

**1.4.1.3.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 278.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Steuerung und Service</b>							
Erlöse	-459	-2.585	-647	-2.323	-2.527	-2.497	-2.527
Kosten	10.549	18.241	14.324	12.566	12.103	12.508	12.441
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Service</b>	<b>10.090</b>	<b>15.656</b>	<b>13.677</b>	<b>10.243</b>	<b>9.576</b>	<b>10.011</b>	<b>9.914</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Service</b>							
<b>Produkt Bund-Länder-Finanzbeziehungen und Kommission für Bodenordnung</b>							
Erlöse	-117	-51	0	0	0	0	0
Kosten	1.102	1.082	964	1.095	1.109	1.060	1.072
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bund-Länder-Finanzbeziehungen und Kommission für Bodenordnung</b>	<b>985</b>	<b>1.031</b>	<b>964</b>	<b>1.095</b>	<b>1.109</b>	<b>1.060</b>	<b>1.072</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bund-Länder-Finanzbeziehungen und Kommission für Bodenordnung</b>							

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.1.3.2 entnommen werden.

**1.4.1.3.7 Vollzeitäquivalente der PG 278.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	122,0	132,0	123,4	121,9	119,7	117,1

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente wurde mit der Überleitung des kameralen in einen doppischen Haushalts erstmals ermittelt. Aufgrund der Erfahrungen und der IST-Ergebnisse wurden die Planzahlen für die Haushaltsjahre 2013 ff. angepasst.

Darüber hinaus erfolgte die Kalkulation einer Fluktuationsquote, aus der der Abwachs in den Folgejahren resultiert.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

#### **1.4.1.4 Produktgruppe 278.02 Zentraler Ansatz**

##### **1.4.1.4.1 Vorwort zur PG 278.02 Zentraler Ansatz**

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Mittel werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

##### **1.4.1.4.2 Ergebnisplan der PG 278.02 Zentraler Ansatz**

In der Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ findet keine Veranschlagung statt.

##### **1.4.1.4.3 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 278.02 Zentraler Ansatz**

In der Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ sind keine Kosten und Erlöse veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**  
Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

**1.4.1.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen sonstige Investitionen	50	247	0	0	0	0	0
<b>Saldo für sonstige Investitionen</b>	<b>50</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gesamtsaldo für Investitionsmittel</b>	<b>50</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
---	-----------	------------	----------	----------	----------	----------	----------

Im Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ sind keine Investitionen veranschlagt.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Finanzplan des Aufgabenbereichs unter Nr. 1.5.1.2 entnommen werden.

**1.4.1.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**

Im Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ sind keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.1.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**

Im Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ sind keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

# Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

---

## 1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

### 1.4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 279 Senatsassistentz

Folgende inhaltliche Schwerpunkte liegen im Aufgabenbereich 279 „Senatsassistentz“ in der Finanzbehörde:

- übergreifende Gestaltung und Koordination von Aufgaben der Verwaltungsorganisation und -modernisierung,
- Abwicklung der Hamburgweiten Dienste (Einkaufs- und Ausschreibungsdienste, Versicherungsmanagement und Behörden-Transport-Service),
- Entwicklung und Etablierung der E-Government- und IT-Strategie,
- Aufstellung des hamburgischen Haushalts,
- Fortentwicklung des Haushaltsrechts,
- Bereitstellung und Neuordnung des Ressourcensteuerungsverfahrens,
- Einführung des Projektes „Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens“ (SNH),
- Verbesserung der Buchhaltungsorganisation,
- Steuerung und Kontrolle des hamburgischen Beteiligungsvermögens im Rahmen des Verantwortungsmodells, einschließlich der Aktivierung / Mobilisierung von Vermögenswerten,
- aktives Kredit- und Anlagemanagement sowie Schuldenverwaltung,
- Liquiditätssicherung und zentrale Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
- zentrale Betreuung der Bezirksverwaltung.

### 1.4.2.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

-

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.01 FHH-weite Dienste

**1.4.2.3 Produktgruppe 279.01 FHH-weite Dienste**

**1.4.2.3.1 Vorwort zur PG 279.01 FHH-weite Dienste**

Das Amt „Organisation und Zentrale Dienste“ der Finanzbehörde nimmt, soweit es Senatsassistenten betrifft, Grundsatzangelegenheiten in Bezug auf die Organisation, das Vergaberecht, den Datenschutz und die Datensicherheit sowie das Facility Management für die gesamte FHH wahr. Weiterhin werden im Bereich von E-Government und IT hamburgweite Aufgaben der Strategie, der Beurteilung von Infrastrukturtechnik und der Ressourcensteuerung wahrgenommen sowie Projekte durchgeführt. Darüber hinaus nimmt die Abteilung „Hamburgweite Dienste“ zentrale Aufgaben der Ausschreibungen und des Einkaufs sowie des Versicherungsmanagements wahr. Hinzu kommen die Aufgaben des Behörden-Transport-Service (BTS) und der Postaustauschzentrale (PAZ).

Der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH) erbringt Gebäudereinigungsleistungen durch Beschäftigte des ehemaligen Landesbetriebes Krankenhäuser (jetzt Asklepios Tochtergesellschaft CleaniG). Aus Gründen der Synergie werden die Reinigungskräfte des Sondervermögens Schule - Bau und Betrieb (SBH) in den Landesbetrieb integriert.

**1.4.2.3.2 Ergebnisplan der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR						
1. Erlöse	-3.531	-8.410	-1.668	-2.234	-2.234	-2.234	-2.234
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	28.338	26.290	5.943	7.494	7.485	7.530	7.532
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	580	0	131	515	526	526	526
b) davon IT-Kosten	20.174	7.637	3.630	3.843	3.831	3.843	3.843
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	86	132	850	850	850	850	850
3. Personalkosten	8.414	9.283	7.307	9.870	9.880	9.807	9.787
a) Kosten für Entgelte	2.598	3.284	2.078	3.291	3.282	3.298	3.343
b) Kosten für Bezüge	3.798	4.076	3.482	4.280	4.295	4.226	4.172
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	11	0	16	16	16	16	16
d) Kosten für Sozialleistungen	712	824	544	814	814	815	821
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.295	1.098	1.187	1.469	1.473	1.452	1.435
4. Kosten für Transferleistungen	20	5	7.979	4.220	4.170	4.130	4.090
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2.049	10.050	8.180	3.555	1.808	1.627	1.627
6. Sonstige Kosten	3.347	9.925	3.772	4.331	4.464	4.498	4.633
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>38.637</b>	<b>47.142</b>	<b>31.513</b>	<b>27.236</b>	<b>25.573</b>	<b>25.358</b>	<b>25.435</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>38.637</b>	<b>47.142</b>	<b>31.513</b>	<b>27.236</b>	<b>25.573</b>	<b>25.358</b>	<b>25.435</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>38.637</b>	<b>47.142</b>	<b>31.513</b>	<b>27.236</b>	<b>25.573</b>	<b>25.358</b>	<b>25.435</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>38.637</b>	<b>47.142</b>	<b>31.513</b>	<b>27.236</b>	<b>25.573</b>	<b>25.358</b>	<b>25.435</b>

Zu lfd. Nr. 2 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die hohen Ist-Werte bei dieser Position resultieren insbesondere aus der Finanzierung der IT-Kosten im Bereich der IT-Steuerung und des E-Governments aus dem IT-Globalfonds im Einzelplan 9.2 (9800.812.56). Ferner werden die Miet- und Bewirtschaftungskosten ab 2013 dezentral veranschlagt. Der Anstieg der Kosten von 2012 auf 2013 ff. ist insbesondere auf die Verlagerung des IT-Projekt pools vom Einzelplan 9.2 in den Einzelplan 9.1 zurückzuführen.

Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der Anstieg der Personalkosten ist u.a. dadurch begründet, dass die in den Haushaltsjahren 2011/2012 vollzogenen Tarif- und Besoldungsanpassungen planseitig nicht enthalten sind, gleichwohl aber in den Planzahlen für die Jahre 2013 ff. berücksichtigt worden sind (vgl. auch Anmerkung zu den „Personalausgaben“ unter Nr. 1.1). Die Abweichung zwischen dem Ist 2011 und dem Plan 2012 ergibt sich dadurch, dass der IT-Projekt pool bislang im Einzelplan 9.2 veranschlagt wurde; eine unterjährige Bewirtschaftung allerdings im Einzelplan 9.1 erfolgte. Ab dem Jahr 2013 ff. wird der IT-Projekt pool im Einzelplan 9.1 veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 4 „Kosten für Transferleistungen“:

Die Mehrkosten bei den Kosten für Transferleistungen ab dem Jahr 2012 finden ihre Ursache in der Gründung des Landesbetriebes Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Zu lfd. Nr. 6 „Sonstige Kosten“:

Die Sonstigen Kosten steigen in den Planjahren ab 2013 ff. aufgrund der Garantieübernahme für Leitungswasserschäden. Diese erfolgte in der Vergangenheit im Einzelplan 9.2 und wurde durch eine haushaltsneutrale Umschichtung in den Einzelplan 9.1 verlagert. Darüber hinaus steigen im Bereich des Versicherungsmanagements die Prämienbeiträge.

#### **1.4.2.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

In der Produktgruppe „FHH-weite Dienste“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

#### **1.4.2.3.4 Ziele der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

- Z 1. Ausbau und Sicherung einer leistungsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur sowie IT-Unterstützung der FHH (K 1 und 2)
- Z 2. Modernisierung der Verwaltung und Qualitätsverbesserung durch Einsatz von E-Government und IT (K 1 und 2)
- Z 3. Kostengünstige, fachgerechte und zeitnahe zentrale Leistungserstellung für die Hamburger Verwaltung, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Unternehmen (K 3 bis 5)
- Z 4. Ziel und fachgerechter Einsatz von Eigenreinigungskräften in der Unterhaltsreinigung von Schulen, Sport hallen, Büro- und sonstigen Gebäuden der FHH (K 6)

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
 Produktgruppe 279.01 FHH-weite Dienste

**1.4.2.3.5 Kennzahlen der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Total cost of ownership (TCO) je FHH-Benutzer	EUR	5,9	6,0	5,9	5,9	5,9	5,9	5,9
2. Ausfälle einzelner Standorte oder Gesamtausfall des FHH-Netzes (sog. P1-Störungen bzw. Massenstörungen)	St	10	5	8	8	8	8	8
3. Betreutes jährliches Einkaufsvolumen	Mio EUR	35,7	48,5	35	36	37	38	39
4. Neuzugänge Kfz-Haftpflichtschäden	St	2.325	2.314	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
5. Anzahl der durchgeführten Ausschreibungen	St	87	57	83	83	83	83	83
6. Anzahl der Reinigungskräfte	VZÄ	-	-	404	402	400	398	-

Zu K 1:

Der jährliche TCO-Wert berechnet sich aus der Summe der durchschnittlichen Personalkosten aller IT-Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter, der Gesamtausgaben für den IT-Betrieb sowie der Gesamtausgaben für die IT-Investitionen, geteilt durch die Gesamtanzahl der BAP (Bildschirmarbeitsplätze) der FHH.

Zu K 6:

Der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH) wurde erst in 2012 gegründet. Insofern können keine Kennzahlenwerte für die Vergangenheit ausgewiesen werden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.01 FHH-weite Dienste

**1.4.2.3.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Organisationsangelegenheiten</b>							
Erlöse	0	0	0	-25	-25	-25	-25
Kosten	2.668	3.652	3.083	4.070	4.144	4.110	4.145
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Organisationsangelegenheiten</b>	<b>2.668</b>	<b>3.652</b>	<b>3.083</b>	<b>4.045</b>	<b>4.119</b>	<b>4.085</b>	<b>4.120</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Organisationsangelegenheiten</b>							
<b>Produkt Zuschuss / Ablieferung LGH</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	7.941	4.220	4.170	4.130	4.090
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss / Ablieferung LGH</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.941</b>	<b>4.220</b>	<b>4.170</b>	<b>4.130</b>	<b>4.090</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss / Ablieferung LGH</b>							
<b>Produkt Hamburgweite Dienste</b>							
Erlöse	-3.451	-7.176	-1.668	-2.209	-2.209	-2.209	-2.209
Kosten	5.773	10.534	6.871	8.157	8.175	8.219	8.314
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Hamburgweite Dienste</b>	<b>2.321</b>	<b>3.359</b>	<b>5.203</b>	<b>5.948</b>	<b>5.966</b>	<b>6.010</b>	<b>6.105</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Hamburgweite Dienste</b>							
<b>Produkt E-Government und IT-Steuerung</b>							
Erlöse	-79	-1.234	0	0	0	0	0
Kosten	33.727	41.366	15.286	13.023	11.318	11.133	11.120
<b>Saldo Jahresergebnis 1 E-Government und IT-Steuerung</b>	<b>33.647</b>	<b>40.131</b>	<b>15.286</b>	<b>13.023</b>	<b>11.318</b>	<b>11.133</b>	<b>11.120</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 E-Government und IT-Steuerung</b>							

Zum Produkt „Zuschuss / Ablieferung LGH“:

Der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH) wurde im Jahr 2012 neu gegründet.

Zum Produkt „E-Government und IT-Steuerung“:

Die Kosten weichen zwischen den Jahren 2010 sowie 2011 und den Planjahren insbesondere wegen der zentralen Veranschlagung von Teilen der IT-Kosten im Einzelplan 9.2 erheblich voneinander ab.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.3.2 entnommen werden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.01 FHH-weite Dienste

---

**1.4.2.3.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.01 FHH-weite Dienste**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	141,3	139,1	150,4	148,3	145,2	143,2

Die Abweichung zwischen dem Ist 2011 und dem Plan 2012 ergibt sich aus der Fremdfinanzierung von VZÄ (z.B. Modernisierungsfonds), da diese im Plan nicht berücksichtigt, allerdings im Ist ausgewiesen werden.

Der Anstieg an VZÄ von 2012 nach 2013 ff. ist damit begründet, dass der IT-Projektpool vom Einzelplan 9.2 in den Einzelplan 9.1 verlagert wurde und sich damit die Anzahl der VZÄ entsprechend erhöht.

Darüber hinaus erfolgte die Kalkulation einer Fluktuationsquote, aus der der Abwachs in den Folgejahren resultiert.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

#### **1.4.2.4 Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

##### **1.4.2.4.1 Vorwort zur PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

Das Amt „Haushalt- und Aufgabenplanung“ der Finanzbehörde unterstützt die finanzpolitischen Ziele des Senats (vergleiche Regierungsprogramm sowie Finanzbericht) unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Rückführung der aufgrund der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise erforderlichen Nettokreditaufnahme,
- die Einhaltung der im Finanzplanungsrat / Stabilitätsrat vereinbarten Vorgaben, z.B. für die Ausgabenentwicklung,
- langfristig die Einhaltung der Schuldenregelung für die Länder.

Dies geschieht insbesondere durch

- die Aufstellung und Fortentwicklung haushaltsrechtlicher Grundlagen,
- die Erstellung von Finanzbericht, Haushaltsplan und Haushaltsrechnung,
- die Unterstützung des Senats und der Behörden und Ämter durch Beratung und Controlling bei der Bewirtschaftung des Haushalts,
- die Steuerung der IT-Verfahren für die Haushaltsverfahren,
- die Modernisierung des Haushaltswesens durch das Projekt „Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens“ und die Optimierung der Buchhaltungsorganisation durch das Projekt „Herakles“,
- die Fachaufsicht über den Landesbetrieb Kasse.Hamburg.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
**Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

**1.4.2.4.2 Ergebnisplan der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR						
1. Erlöse	0	-1.775	-2	-192	-192	-192	-192
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	12.818	15.659	9.779	9.999	10.007	9.824	9.827
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.108	1	0	808	814	814	814
b) davon IT-Kosten	10.334	0	8.793	7.882	7.882	7.882	7.882
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	287	379	135	128	128	128	128
3. Personalkosten	8.814	9.426	8.150	10.131	10.138	10.120	10.059
a) Kosten für Entgelte	1.776	1.414	1.010	1.887	1.915	1.944	1.933
b) Kosten für Bezüge	4.401	5.561	5.083	5.747	5.727	5.688	5.653
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	498	566	400	601	606	610	606
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.139	1.885	1.657	1.896	1.890	1.878	1.867
4. Kosten für Transferleistungen	8.952	8.862	7.988	8.373	8.492	8.652	8.627
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	43	256	256	148	0	0
6. Sonstige Kosten	18	651	47	47	47	47	47
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.602</b>	<b>32.866</b>	<b>26.218</b>	<b>28.614</b>	<b>28.640</b>	<b>28.451</b>	<b>28.368</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>30.602</b>	<b>32.866</b>	<b>26.218</b>	<b>28.614</b>	<b>28.640</b>	<b>28.451</b>	<b>28.368</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>30.602</b>	<b>32.866</b>	<b>26.218</b>	<b>28.614</b>	<b>28.640</b>	<b>28.451</b>	<b>28.368</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>30.602</b>	<b>32.866</b>	<b>26.218</b>	<b>28.614</b>	<b>28.640</b>	<b>28.451</b>	<b>28.368</b>

Zu lfd. Nr. 2 „Kosten aus Verwaltungstätigkeiten“:

Diese Kosten steigen ab 2013 ff. im Wesentlichen wegen der dezentralen Veranschlagung der Miet- und Bewirtschaftungskosten an. Die Abweichung zwischen dem Ist und den Planjahren ist dadurch begründet, dass Teile der IT-Kosten zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet werden.

Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Die Personalkosten erhöhen sich insbesondere wegen einem personellen Mehrbedarf. Die Ursachen hierfür liegen

- in der Übernahme neuer Aufgaben von der BWF,
- der Aufgabenverlagerung und damit einhergehend der Übernahme von Personal aus dem Bereich der Kasse.Hamburg und
- in der Übernahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des Parallelbetriebes von Kameralistik/Doppik aus dem Projekt NHH/SNH.

Zu lfd. Nr. 4 „Kosten für Transferleistungen“:

Der Zuschuss an den Landesbetrieb Kasse.Hamburg enthält eine Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen für die Jahre 2013 und 2014 im Umfang von jeweils 1,5%. Insbesondere deswegen war eine Anpassung der Planzahlen erforderlich. Bei den ausgewiesenen Transferleistungen ist u.a. berücksichtigt, dass IT-Kosten im Umfang von rund 380 Tsd. Euro, die bisher zentral im Aufgabenbereich „Steuerung und Service“ veranschlagt waren, künftig dezentral im Wirtschaftsplan der Kasse.Hamburg ausgewiesen werden.

#### **1.4.2.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

In der Produktgruppe „Haushalt- und Aufgabenplanung“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

#### **1.4.2.4.4 Ziele der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

- Z 1. Unterstützung der Zielerreichung des Senats durch ein zeitnahes, aussagekräftiges Berichtswesen zur Steuerung des Gesamtbudgets und Beratung der Leitung in Finanzfragen und -auswirkungen (K 1 und 2)
- Z 2. Verbesserung der politischen Gesamtsicht durch Einführung eines Ergebnis- und Ressourcensteuersystems (K 3)
- Z 3. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Kassenbetriebes und Weiterentwicklung als Dienstleister für das Liquiditätsmanagement der Finanzbehörde, das Forderungsmanagement und die Buchhaltung der FHH (K 4)

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
**Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

**1.4.2.4.5 Kennzahlen der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Dauer der Erstellung des Konzernabschlusses nach Jahresende mit Abstimmung	Mo	12	12	11	11	10	10	10
2. Dauer der Erstellung des Monatsabschlusses nach Monatsende	AT	-	10	10	10	10	10	10
3. Anzahl der Verfahrensumstellungen der Fachlichen Leitstelle	St	2	1	2	7	6	6	6
4. Taggleich aufgeklärte unklare Zahlungseingänge	%	92	93	94	95	95	95	96

Zu K 2:

Die Kennzahl wurde erst ab dem Jahr 2011 erhoben.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung

**1.4.2.4.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Bund-Länder-Kooperationen</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	569	681	1.140	1.077	1.080	1.074	1.082
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bund-Länder-Kooperationen</b>	<b>569</b>	<b>681</b>	<b>1.140</b>	<b>1.077</b>	<b>1.080</b>	<b>1.074</b>	<b>1.082</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bund-Länder-Kooperationen</b>							
<b>Produkt Planung und Steuerung des Haushalts</b>							
Erlöse	0	-1.005	-2	0	0	0	0
Kosten	5.094	6.066	8.240	5.300	5.203	5.032	4.874
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Planung und Steuerung des Haushalts</b>	<b>5.094</b>	<b>5.061</b>	<b>8.238</b>	<b>5.300</b>	<b>5.203</b>	<b>5.032</b>	<b>4.874</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Planung und Steuerung des Haushalts</b>							
<b>Produkt Rechnungslegung (Konzernabschluss)</b>							
Erlöse	0	-140	0	0	0	0	0
Kosten	1.966	2.338	2.877	2.280	2.296	2.285	2.181
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Rechnungslegung (Konzernabschluss)</b>	<b>1.966</b>	<b>2.198</b>	<b>2.877</b>	<b>2.280</b>	<b>2.296</b>	<b>2.285</b>	<b>2.181</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Rechnungslegung (Konzernabschluss)</b>							
<b>Produkt IT-Verfahren zur Ressourcen-Steuerung (FL)</b>							
Erlöse	0	-630	0	-192	-192	-192	-192
Kosten	14.020	16.694	7.246	11.775	11.761	11.601	11.796
<b>Saldo Jahresergebnis 1 IT-Verfahren zur Ressourcen-Steuerung (FL)</b>	<b>14.020</b>	<b>16.064</b>	<b>7.246</b>	<b>11.583</b>	<b>11.569</b>	<b>11.409</b>	<b>11.604</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 IT-Verfahren zur Ressourcen-Steuerung (FL)</b>							
<b>Produkt Zuschuss / Ablieferung Kasse. Hamburg</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	8.952	8.862	6.717	8.373	8.492	8.652	8.627
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss / Ablieferung Kasse.Hamburg</b>	<b>8.952</b>	<b>8.862</b>	<b>6.717</b>	<b>8.373</b>	<b>8.492</b>	<b>8.652</b>	<b>8.627</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss / Ablieferung Kasse.Hamburg</b>							

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung

---

Zum Produkt „IT-Verfahren zur Ressourcen-Steuerung (FL)“:

Die Kosten weichen zwischen den Jahren 2010 sowie 2011 und den Planjahren insbesondere wegen der zentralen Veranschlagung von Teilen der IT-Kosten im Einzelplan 9.2 voneinander ab.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.4.2 entnommen werden.

**1.4.2.4.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	137,1	127,45	141,5	139,8	137,4	134,6

Die Abweichung zwischen dem Ist 2011 und dem Plan 2012 ergibt sich aus der Fremdfinanzierung von VZÄ (z.B. Modernisierungsfonds), da diese im Plan nicht berücksichtigt, jedoch im Ist ausgewiesen werden.

Darüber hinaus besteht im Amt für Haushalt- und Aufgabeplanung auch ein personeller Mehrbedarf. Die Ursachen hierfür liegen

- in der Übernahme neuer Aufgaben von der BWF,
- der Aufgabenverlagerung und damit einhergehend der Übernahme von Personal aus dem Bereich der Kasse.Hamburg und
- in der Übernahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Parallelbetriebes von Kameralistik/Doppik aus dem Projekt NHH/SNH.

Darüber hinaus erfolgte die Kalkulation einer Fluktuationsquote, aus der der Abwachs in den Folgejahren resultiert.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

#### **1.4.2.5 Produktgruppe 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

##### **1.4.2.5.1 Vorwort zur PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

Das Amt „Vermögens- und Beteiligungsmanagement“ der Finanzbehörde ist zuständig für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der FHH durch optimierten Einsatz von Finanzierungsinstrumenten sowie die finanz- und haushaltswirtschaftliche effektive Steuerung der Beteiligungen im Rahmen des Verantwortungsmodells für das Beteiligungsmanagement.

Des Weiteren ist das Amt die fachlich zuständige Behörde für die Unternehmen HSH Nordbank AG, HSH Finanzfonds (AöR), HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, SpriAG Sprinkenhof AG, Lotto Hamburg GmbH, 1. HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbeaufförderung mbH, Re-Ge Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG, Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. und Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR.

Außerdem hat das Amt die Fachaufsicht über den Landesbetrieb Hamburgische Münze.

Die Vorprüfungsstelle I prüft als Kassenaufsicht der Finanzbehörde das Anordnungs-, Kassen- und Rechnungswesen der FHH, einschließlich der kassenmäßigen Abschlüsse, der automatisierten Verwaltungsfachverfahren, der Anwendung des SAP-Verfahrens in den Behörden und Ämtern sowie der sicherheitsempfindlichen Bereiche. Sie nimmt zudem die Aufgabe der Geschäftsführung der Sicherungskommission für die hamburgische Geldverwaltung (SIKO) wahr.

Die Vorprüfungsstelle II prüft das Kassen- und Rechnungswesen sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Landesbetriebe und der netto-veranschlagten Einrichtungen. Darüber hinaus prüft sie im Rahmen des jeweiligen Auftrags unter sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Verwaltungsvorschrift rechtsfähige und nicht rechtsfähige Stiftungen, die von den Behörden und Ämtern verwaltet werden.

Deckungsgleich nehmen beide Vorprüfungsstellen diese Aufgaben entsprechend der Landeshaushaltsordnung im Auftrag des Rechnungshofs vorbereitend und ergänzend zur Prüfung der Rechnung sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung der FHH wahr.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
**Produktgruppe 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

**1.4.2.5.2 Ergebnisplan der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	-873	-887	-767	-767	-763	-763	-763
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	806	422	124	736	716	702	703
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	546	0	0	483	488	488	488
b) davon IT-Kosten	67	0	60	118	92	75	75
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	1	158	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	3.996	4.150	3.819	4.123	4.160	4.159	4.131
a) Kosten für Entgelte	924	457	338	944	953	969	982
b) Kosten für Bezüge	2.076	2.656	2.503	2.178	2.197	2.182	2.150
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	304	208	167	276	278	281	282
e) Kosten für Versorgungsleistungen	692	830	811	725	732	727	717
4. Kosten für Transferleistungen	145	47	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	1	73	5	5	5	5	5
6. Sonstige Kosten	170	225	207	207	207	207	207
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.245</b>	<b>4.031</b>	<b>3.388</b>	<b>4.304</b>	<b>4.325</b>	<b>4.310</b>	<b>4.283</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	-500	-500	-500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>3.745</b>	<b>3.531</b>	<b>2.888</b>	<b>3.304</b>	<b>3.325</b>	<b>3.310</b>	<b>3.283</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>3.745</b>	<b>3.531</b>	<b>2.888</b>	<b>3.304</b>	<b>3.325</b>	<b>3.310</b>	<b>3.283</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>3.745</b>	<b>3.531</b>	<b>2.888</b>	<b>3.304</b>	<b>3.325</b>	<b>3.310</b>	<b>3.283</b>

Zu lfd. Nr. 2 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Steigerung der Kosten aus Verwaltungstätigkeit liegt im Wesentlichen an der Dezentralisierung der Miet- und Bewirtschaftungskosten.

Zu lfd. Nr. 8 „Erlöse aus Finanzierungstätigkeit“:

Die erhöhte Ablieferung der Hamburgischen Münze ist durch Rücklageentnahmen finanziert.

**1.4.2.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

In der Produktgruppe „Vermögens- / Beteiligungsmanagement“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
**Produktgruppe 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

**1.4.2.5.4 Ziele der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

- Z 1. Optimierung der Zinsausgaben im Rahmen der Risikosteuerung (K 1)
- Z 2. Steuerung von Liquiditäts-, Bonitäts- und Haushaltsrisiken durch Festlegung von einzuhaltenden Vorgaben (Limits) in den jeweiligen Risikokategorien (K 2 und 3)
- Z 3. Sicherstellung des angemessenen Einflusses der Finanzbehörde auf die Beteiligungen der FHH (K 4)
- Z 4. Prüfung des Kassen- und Rechnungswesens sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Landesbetriebe nach § 26 LHO und der Einrichtungen nach § 15 Abs. 2 LHO auf Ordnungsmäßigkeit gemäß des aus den Vorprüfungsaufträgen des Rechnungshofes sowie den Kassenaufsichtsbestimmungen erstellten jährlichen Arbeitsplanes (K 5)

**1.4.2.5.5 Kennzahlen der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Abweichung vom vorgegebenem Planansatz für die Zinsausgaben	Mio. EUR	-	-	0	0	0	0	0
2. Zahl der definierten Limits	St	-	-	4	4	4	4	4
3. Anteil der eingehaltenen Limits	%	-	-	100	100	100	100	100
4. Anzahl zu steuernder Beteiligungen								
- erweitertes Verantwortungsmodell	St	-	-	15	18	18	18	18
- Verantwortungsmodell	St	-	-	12	12	12	12	12
- Sonstige	St	-	-	5	5	5	5	5
5. Verhältnis der durchgeführten Prüfungen zur Anzahl der geplanten Prüfungen	%	100	100	100	100	100	100	100
6. Kostendeckungsgrad der Hamburgischen Münze	%	100	106	95	92	89	-	-

Zu K 1 bis 4:

Die Kennzahlen 1 bis 4 wurden zum Haushalt 2012 erstmals erhoben. Insofern liegen keine Ist-Zahlen für die Jahre 2010 und 2011 vor.

Zu K 2 und 3:

Die „Dienstvereinbarung für die Beschaffung von Kreditmitteln und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten“ definiert bestimmte Risikokategorien (z.B. Refinanzierungsrisiko, Zinsänderungsrisiko). Ziel ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Zu diesem Zweck werden für die einzelnen Risikokriterien Zielgrößen / Vorgaben / Limite festgelegt. Risikolimits sind damit Vorgaben zur Operationalisierung der Risikosteuerung.

Zu K 4:

- erweitertes Verantwortungsmodell:  
WK, UKE, HMC, FHG, BLH, HF, HPA, HHLA, SAGA, SRH, Hochbahn, VHH, HWW, HSE, HE, zzgl. 3 Netzgesellschaften ab 2013,
- Verantwortungsmodell:  
Asklepios, HSH, HSH FiFonds, Lotto, HVF, FEG, NKL, HGV, ReGe/ProFi, VHG, SpriAG, HaGG,
- Sonstige:  
Hapag Lloyd, f & w, Elphi- u. Laiszhalle Service, HMusik, HVV.

Zu K 5:

Die Vorprüfungsstellen als Prüfungsinstanzen für das Kassen- und Rechnungswesen haben in ihrer deckungsgleichen Eigenschaft als Kassenaufsicht der Finanzbehörde und Vorprüfungsstelle für den Rechnungshof jährlich eine durch den gesetzlichen Rahmen und den Vorprüfungsauftrag festgelegte wechselnde Zahl von Prüfungen unterschiedlichen zeitlichen und aufgabentechnischen Umfangs vollständig abzuarbeiten (Soll = 100%). Das einzige beeinfluss- und damit steuerbare Ziel im Rahmen dieser Tätigkeit ist die Erledigung der geplanten Prüfungen, um die gesetzlichen Vorgaben und den Vorprüfungsauftrag zu erfüllen. An der Prozentzahl der durchgeführten Prüfungen (Ist) kann dann sehr gut der Erfüllungsgrad der geplanten Aufgabe ersehen werden.

Zu K 6:

Angaben für die Jahre 2015 und 2016 sind nicht möglich. Das Wirtschaftsplan-Ergebnis der Hamburgischen Münze wird maßgeblich durch das Auftragsvolumen des Bundesministeriums der Finanzen bestimmt. Eine soweit in die Zukunft reichende Prognose ist daher nicht möglich.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement

**1.4.2.5.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Vermögensmanagement</b>							
Erlöse	-106	-108	0	0	0	0	0
Kosten	1.279	1.229	739	977	973	985	979
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Vermögensmanagement</b>	<b>1.173</b>	<b>1.121</b>	<b>739</b>	<b>977</b>	<b>973</b>	<b>985</b>	<b>979</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Vermögensmanagement</b>							
<b>Produkt Beteiligungsmanagement</b>							
Erlöse	-327	-332	-427	-340	-340	-340	-340
Kosten	2.038	1.959	1.612	2.241	2.245	2.218	2.206
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Beteiligungsmanagement</b>	<b>1.711</b>	<b>1.626</b>	<b>1.185</b>	<b>1.901</b>	<b>1.905</b>	<b>1.878</b>	<b>1.866</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Beteiligungsmanagement</b>							
<b>Produkt Vorprüfungsstellen</b>							
Erlöse	-439	-447	-340	-427	-423	-423	-423
Kosten	1.767	1.698	1.804	1.854	1.870	1.871	1.861
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Vorprüfungsstellen</b>	<b>1.328</b>	<b>1.252</b>	<b>1.464</b>	<b>1.427</b>	<b>1.447</b>	<b>1.448</b>	<b>1.438</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Vorprüfungsstellen</b>							
<b>Produkt Zuschuss / Ablieferung Hamburgische Münze</b>							
Erlöse	-500	-500	-500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Kosten	34	32	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss / Ablieferung Hamburgische Münze</b>	<b>-466</b>	<b>-468</b>	<b>-500</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss / Ablieferung Hamburgische Münze</b>							

Zum Produkt „Zuschuss / Ablieferung Hamburgische Münze“:

Die Erlöse steigen in den Planjahren 2013 ff. aufgrund der Erhöhung der Ablieferung der Hamburgischen Münze.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.5.2 entnommen werden.

**1.4.2.5.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.03 Vermögens- / Beteiligungsmanagement**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	61,2	58,8	58,2	57,5	56,5	55,3

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente wurde mit der Überleitung des kameralen in einen doppischen Haushalts erstmals ermittelt. Aufgrund der Erfahrungen und der IST-Ergebnisse wurden die Planzahlen für die Haushaltsjahre 2013 ff. angepasst.

Darüber hinaus erfolgte die Kalkulation einer Fluktuationsquote, aus der der Abwachs in den Folgejahren resultiert.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.04 Projekt SNH

**1.4.2.6 Produktgruppe 279.04 Projekt SNH**

**1.4.2.6.1 Vorwort zur PG 279.04 Projekt SNH**

Zur Einführung des Neuen Haushaltswesens Hamburg (NHH) für die gesamte Hamburger Verwaltung wurde im Jahr 2006 in der Finanzbehörde das Projekt NHH eingerichtet. Eine in 2010/2011 durchgeführte Evaluation sowie die Festlegungen des Senats im Laufe des Jahres 2011 bedingten eine grundlegende strategische Neuausrichtung des Haushaltsmodernisierungsprozesses, sodass das Projekt unter neuem Namen mit veränderter Ziel- und Aufgabenstellung als Projekt „Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens“ (SNH) bis zum 31.12.2015 fortgeführt wird.

**1.4.2.6.2 Ergebnisplan der PG 279.04 Projekt SNH**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-176	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	7.449	5.824	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	159	121	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	7.201	4.456	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	1.741	2.245	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	395	427	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	1.207	1.392	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	139	180	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	247	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	3.322	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	17	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	1.077	336	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.590</b>	<b>8.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>13.590</b>	<b>8.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>13.590</b>	<b>8.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>13.590</b>	<b>8.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes NHH/SNH aus dem Einzelplan 9.2 (Titel 9890.971.16). Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt.

Die Abweichungen zwischen den Jahren 2010 und 2011 ergeben sich aus dem ausgesetzten Roll-Out des Projektes NHH/SNH im Jahr 2011 wegen der Neuausrichtung des hamburgischen Haushaltswesens.

**1.4.2.6.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.04 Projekt SNH**

In der Produktgruppe „Projekt SNH“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.2.6.4 Ziele der PG 279.04 Projekt SNH**

- Z 1. Die auf SNH umgestellten Behörden und Ämter sind mit der Unterstützung im Rahmen des Roll-Outs zufrieden (K 1)
- Z 2. Den Quartalsbericht termingerecht 45 Tage nach Quartalsende der Bürgerschaft vorlegen (K 2)
- Z 3. Ein transparentes, in Politik und Verwaltung akzeptiertes Haushaltssystem aufbauen (K 3)
- Z 4. Umstellung der Behörden und Ämter auf ein strategisch neu ausgerichtetes Haushaltswesen mit einem doppelhaushalt bis 2015 abschließen (K 4)
- Z 5. Anwenderinnen und Anwender in der Haushaltsplanung, Steuerung, KLR, Bewirtschaftung, Haushaltsrechnung und Kassenfunktionalitäten qualifizieren (K 5)

**1.4.2.6.5 Kennzahlen der PG 279.04 Projekt SNH**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Zufriedenheit der Behörden und Ämter mit der Unterstützung im Rahmen des Roll-Outs durch das Projekt SNH	Note	-	-	-	80	85	-	-
2. Einhaltung des Terminplans für die Vorlage der Quartalsberichte bei der Bürgerschaft (Soll = 45 Tage = 100%)	%	-	87	100	100	100	100	100
3. Fertigstellungsgrad der fachlichen und technischen Konzeption und Realisierung	%	50	85	90	90	100	100	-
4. Anzahl der umgestellten Behörden und Ämter auf die strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH)	St.	0	0	0	4	11	23	-
5. Anteil der geschulten Beschäftigten an der Gesamtzahl der zu schulenden Beschäftigten nach SNH im Berichtsjahr	%	0	0	25	30	35	10	0

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.04 Projekt SNH

Zu K 1:

Erhebung der Zufriedenheit für die Welle 2-Behörden im 3. Quartal 2013 und der Welle 3-Behörden im 3. Quartal 2014. Der Befragung liegt eine 5-stufige Ratingskala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“ zu Grunde. Die Kennzahl weist in Prozent den Anteil der Befragten in den Roll-Out-Bereichen aus, die mit der Roll-Out-Unterstützung durch das Projekt SNH „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ sind.

Zu K 2:

Der Planwert ist ein Durchschnittswert über vier Quartalsberichte (4. Quartalsbericht des Vorjahres und 1. bis 3. Quartalsbericht des laufenden Jahres). In der Quartalsberichterstattung wird der Fertigstellungsgrad des vorangegangenen Quartalsberichts berichtet. Ein Wert unter 100% bedeutet, dass der Terminplan überschritten wurde, über 100%, dass der Quartalsbericht früher als geplant vorgelegt wurde.

Zu K 3:

Bis 2011 waren die NHH-Konzepte zu 85% fertig gestellt. Ab 2012 bildeten diese Konzepte zu 50% die Basis für die Neukonzeption der strategischen Neuausrichtung. Die Erhebung der Kennzahl erfolgt per qualifizierter Schätzung. Die Kennzahl wird kumuliert. Stichtag ist der 31.12. eines Jahres.

Zu K 4:

Anzahl der zum 01.01. eines Jahres umgestellten Behörden inkl. der bereits auf die strategische Neuausrichtung umgestellten Behörden und Ämter. Stichtag ist der 01.01. eines Jahres. Zu den Behörden und Ämtern wird der Einzelplan 9.2 mitgezählt.

Zu K 5:

In 2012 handelt es sich um Umschulungen und Fluktuationsschulungen für die bereits auf SNH umgestellten Behörden sowie um Projektteamschulungen der Behörden und Ämter, die im Jahr 2014 produktiv gehen. Die Kennzahl wird nicht kumuliert. Stichtag ist der 31.12. eines Jahres.

**1.4.2.6.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.04 Projekt SNH**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Projekt SNH</b>							
Erlöse	0	-176	0	0	0	0	0
Kosten	13.590	8.421	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Projekt SNH</b>	<b>13.590</b>	<b>8.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Projekt SNH</b>							

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes NHH/SNH aus dem Einzelplan 9.2. Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.6.2 entnommen werden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.04 Projekt SNH

---

**1.4.2.6.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.04 Projekt SNH**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	33,0	-	-	-	-	-

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes NHH/SNH aus dem Einzelplan 9.2. Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt. Aus diesem Grund wird auch keine Planung der Vollzeitäquivalente im Einzelplan 9.1 durchgeführt.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.05 Projekt Herakles

**1.4.2.7 Produktgruppe 279.05 Projekt Herakles**

**1.4.2.7.1 Vorwort zur PG 279.05 Projekt Herakles**

Die Buchhaltung und die Buchhaltungsorganisation der Hamburger Verwaltung müssen uneingeschränkt testierfähige Jahresabschlüsse und unterjährige doppsiche Ergebnisberichte erzeugen. Im Rahmen des Projektes „Herakles“ sollen insbesondere die für Gebietskörperschaften zu vereinbarenden Standards für das doppsiche Rechnungswesen berücksichtigt und das Anforderungsprofil des Internen Kontrollsystems (IKS) normiert werden. Buchhaltung und Buchhaltungsorganisation werden so ausgestaltet werden, dass sie effizient, effektiv und von hoher Qualität sind. Fehleranfällige und personalintensive Prozesse sollen möglichst zentral gesteuert und automatisiert ablaufen. Dabei bleibt die dezentrale Ergebnisverantwortung uneingeschränkt erhalten. Das Rechnungswesen ist nicht nur Nachweis der Historie, sondern neben der Entwicklung der fachlichen Parameter ein maßgebliches Informationssystem für die unterjährige Steuerung der gesamten Verwaltung und muss als solches auch belastbare, vollständige und korrekte Zahlen verfügbar machen.

**1.4.2.7.2 Ergebnisplan der PG 279.05 Projekt Herakles**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-362	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	1.489	1.235	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	0	12	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>	406	0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	318	252	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	989	1.486	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	97	193	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	863	996	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	29	104	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	0	193	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	8	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	497	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.479</b>	<b>2.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>2.479</b>	<b>2.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>2.479</b>	<b>2.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>2.479</b>	<b>2.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes Herakles aus dem Einzelplan 9.2 (Titel 9890.971.17). Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.05 Projekt Herakles

**1.4.2.7.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.05 Projekt Herakles**

In der Produktgruppe „Projekt Herakles“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.2.7.4 Ziele der PG 279.05 Projekt Herakles**

- Z 1. Testierfähige Abschlüsse (K 1 und 2)
- Z 2. Effiziente und effektive Buchhaltungsorganisation (K 3)
- Z 3. Implementierung eines Internen Kontrollsystems (IKS) (K 4)
- Z 4. Vor-Ort-Entlastung (K 5)

**1.4.2.7.5 Kennzahlen der PG 279.05 Projekt Herakles**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl buchender Personen in SAP	St	-	2.200	2.000	2.000	1.700	700	100
2. Anzahl der im Vertragskataster erfassten Verträge	St	-	-	-	-	-	100	100
3. Anteil der Vorgänge im elektronischen Hauptbuch bezogen auf alle Vorgänge in SAP	%	-	5	5	5	25	70	100
4. Anteil des vom modernisierten IKS überwachten Haushaltsbudgets	%	-	20	20	20	70	100	100
5. Anzahl Behörden und Ämter mit einer behördlichen Zentralbuchhaltung bzw. Nutzung des Buchhaltungsservice der K.HH	St	-	2	2	2	9	20	22
6. Anzahl der Buchungen pro Buchhalterin / Buchhalter	St	-	6.237	6.200	6.200	6.200	6.200	6.500
7. Quote zutreffender erstmaliger Vorkontierung	%	-	-	-	90	80	90	95

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.05 Projekt Herakles

Zu K 1:

Minimierung von Lizenzen und Eingabefehler durch Zentralisierung und Routine.

Zu K 5:

Voraussetzung ist die Umstellung auf Doppik (nach Durchführung der jeweiligen SNH-Roll-Outs).

Zu K 6:

Aufgrund des Aufwandes des Roll-Out und der Heterogenität der Verteilung der Buchungsarten bei den anzuschließenden Behörden wird von einem relativ gleichbleibenden Buchungsdurchschnitt für die einzelne Buchhalterin / den einzelnen Buchhalter ausgegangen. Ab 2016 kann aufgrund der Entlastung durch Wegfall der Umstellungsarbeiten mit einer Steigerung der Produktivität gerechnet werden.

Zu K 7:

Die Quote gibt Auskunft darüber, zu welchem Grad die IT-Verfahren und die Buchhalter optimal mit den Fachaufgaben vertraut sind und deshalb das Buchhaltungssystem bereits bei der Vorkontierung richtig ansteuern. Die niedrigere Quote im Jahre 2014 ergibt sich dadurch, dass in diesem Jahr weitere Behörden und Ämter auf das SAP-RVP-System umgestellt werden und die bei der Vorkontierung unterstützenden IT-Systeme zunächst die neuen Sachverhalte und dazugehörigen Vorkontierungen erlernen müssen.

**1.4.2.7.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.05 Projekt Herakles**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Projekt SNH</b>							
Erlöse	0	-362	0	0	0	0	0
Kosten	2.479	3.227	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Projekt SNH</b>	<b>2.479</b>	<b>2.865</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Projekt SNH</b>							

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes Herakles aus dem Einzelplan 9.2. Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.7.2 entnommen werden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.05 Projekt Herakles

---

**1.4.2.7.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.05 Projekt Herakles**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	24,9	-	-	-	-	-

Seit 2011 erfolgt die Finanzierung des Projektes Herakles aus dem Einzelplan 9.2. Die Bewirtschaftung findet weiterhin im Einzelplan 9.1 statt. Aus diesem Grund wird auch keine Planung der Vollzeitäquivalente im Einzelplan 9.1 durchgeführt.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

#### **1.4.2.8 Produktgruppe 279.06 Bezirksverwaltung**

##### **1.4.2.8.1 Vorwort zur PG 279.06 Bezirksverwaltung**

Die Regelaufgaben des Amtes „Bezirksverwaltung“ der Finanzbehörde sind:

- Wahrnehmung der Bezirksaufsicht im Sinne des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG), insbesondere die Dienstaufsicht über die Bezirksamtsleitungen,
- Fachaufsicht über das Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) und andere durch Dienstanweisung des Staatsrates für Bezirke geregelte Materien,
- übergreifende Ressourcensteuerung für die Bezirksamter,
- Organisationsentwicklung der Bezirksamter,
- zentrale Erhebung der Abgaben und Beiträge für die Bezirksverwaltung nach dem Hamburgischen Wegegesetz, dem Sielabgabengesetz und dem Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.06 Bezirksverwaltung

**1.4.2.8.2 Ergebnisplan der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR						
1. Erlöse	-313	-371	-65	-2.605	-2.605	-2.605	-2.605
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	468	261	193	414	413	321	322
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	228	0	0	213	213	213	213
b) davon IT-Kosten	0	0	0	43	43	43	43
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	21	245	125	95	95	0	0
3. Personalkosten	3.966	4.344	4.326	4.534	4.539	4.543	4.525
a) Kosten für Entgelte	579	869	784	651	610	595	594
b) Kosten für Bezüge	2.362	2.433	2.475	2.747	2.788	2.804	2.792
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	251	261	253	238	231	229	228
e) Kosten für Versorgungsleistungen	773	782	813	898	910	915	911
4. Kosten für Transferleistungen	53	0	400	1.718	1.218	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	2	47	16	21	19	19	19
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.176</b>	<b>4.281</b>	<b>4.870</b>	<b>4.082</b>	<b>3.584</b>	<b>2.278</b>	<b>2.261</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	1	0	1	1	1	1
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>4.176</b>	<b>4.282</b>	<b>4.870</b>	<b>4.083</b>	<b>3.585</b>	<b>2.279</b>	<b>2.262</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>4.176</b>	<b>4.282</b>	<b>4.870</b>	<b>4.083</b>	<b>3.585</b>	<b>2.279</b>	<b>2.262</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>4.176</b>	<b>4.282</b>	<b>4.870</b>	<b>4.083</b>	<b>3.585</b>	<b>2.279</b>	<b>2.262</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“ und zu lfd. Nr. 4 „Kosten für Transferleistungen“:

Wegen der Zusammenführung der Steuerung der erstmalig endgültigen Herstellung von Straßen und der Erhebung der Anliegerbeiträge ab dem Jahr 2013 werden alle betreffenden Kosten und Erlöse aus dem Einzelplan 7 in den Einzelplan 9.1 verschoben.

Zu lfd. Nr. 2 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Steigerung im Bereich der Verwaltungskosten ist zurückzuführen auf die dezentrale Veranschlagung der Miet- und Bewirtschaftungskosten sowie der IT-Mittel.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.06 Bezirksverwaltung

**1.4.2.8.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	1.300	525	525	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen	0	0	0	3.500	3.500	0	0
VE für Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0	0

Die Verpflichtungsermächtigungen für Kosten aus Verwaltungstätigkeit sind für Gutachten im Rahmen der Anliegerbeitragsberechnung und die Verpflichtungsermächtigungen für Kosten für Transferleistungen sind für die Steuerung der erstmalig endgültigen Herstellung von Straßen und der Erhebung der Anliegerbeiträge erforderlich.

**1.4.2.8.4 Ziele der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

- Z 1. Koordinierung und Steuerung der Organisation der bezirklichen Aufgabenwahrnehmung und Wahrnehmung der Dienstaufsicht über die Bezirksämter (K 1)
- Z 2. Mitwirkung an der bezirklichen Steuerung und Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Erledigung der vom Senat den Bezirksämtern übertragenen Aufgaben (K 2)
- Z 3. Vollständige und zeitnahe Erhebung von Abgaben und Beiträgen (K 3 bis 5)

**1.4.2.8.5 Kennzahlen der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anteil der Personalkosten der Bezirksaufsicht an den Gesamtpersonalkosten der Bezirksämter	%	-	0,61	0,65	0,63	0,63	0,63	0,63
2. Anzahl der außerordentlichen Arbeitspakete	St	-	16	24	21	21	21	21
3. Anzahl abgerechnete Strecken	St	57	39	48	40	40	40	40
4. Einnahmenvolumen der abgerechneten Strecken	TEUR	3.358	3.703	3.877	4.000	4.000	4.000	4.000
5. Tatsächliche Einnahmen unter Berücksichtigung von Zahlungsvereinbarungen	TEUR	3.313	3.096	-	-	-	-	-

Zu K 3 und 4:

Strecke ist der abgabenrechtliche Begriff für eine Straße, die in ganzer Länge oder in Abschnitten abgerechnet worden ist.

Zu K 5:

Z.B. Stundung oder Ratenzahlung nach LHO.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**  
Produktgruppe 279.06 Bezirksverwaltung

**1.4.2.8.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Bezirksverwaltung</b>							
Erlöse	-148	-176	0	0	0	0	0
Kosten	1.638	1.698	1.776	2.535	2.536	2.491	2.482
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bezirksverwaltung</b>	<b>1.490</b>	<b>1.522</b>	<b>1.776</b>	<b>2.535</b>	<b>2.536</b>	<b>2.491</b>	<b>2.482</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bezirksverwaltung</b>							
<b>Produkt Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>							
Erlöse	-165	-195	-65	-2.605	-2.605	-2.605	-2.605
Kosten	2.851	2.955	3.158	4.153	3.654	2.393	2.385
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>	<b>2.686</b>	<b>2.760</b>	<b>3.093</b>	<b>1.548</b>	<b>1.049</b>	<b>-212</b>	<b>-220</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>							

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.2.8.2 entnommen werden.

**1.4.2.8.7 Vollzeitäquivalente der PG 279.06 Bezirksverwaltung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	71,3	76,3	72,0	71,0	70,0	68,5

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente wurde mit der Überleitung des kameralen in einen doppischen Haushalts erstmals ermittelt. Aufgrund der Erfahrungen und der IST-Ergebnisse wurden die Planzahlen für die Haushaltsjahre 2013 ff. angepasst.

Darüber hinaus erfolgte die Kalkulation einer Fluktuationsquote, aus der der Abwachs in den Folgejahren resultiert.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistenz**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.2.9 Investitionen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistenz**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen sonstige Investitionen	18.144	5.822	1.879	0	0	0	0
<b>Saldo für sonstige Investitionen</b>	<b>18.144</b>	<b>5.822</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gesamtsaldo für Investitionsmittel</b>	<b>18.144</b>	<b>5.822</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
---	---------------	--------------	--------------	----------	----------	----------	----------

Im Aufgabenbereich „Senatsassistenz“ sind keine Investitionen ab dem Jahr 2013 veranschlagt.

Die Sonstigen Investitionen in den Jahren 2010 und 2011 wurden im Wesentlichen im Bereich IT getätigt. Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet.

Bei den Investitionen im Jahr 2012 handelt es sich um einen Investitionszuschuss an den neu gegründeten Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Finanzplan des Aufgabenbereichs unter Nr. 1.5.2.2 entnommen werden.

**1.4.2.10 Darlehen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistenz**

Im Aufgabenbereich „Senatsassistenz“ sind keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.2.11 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistenz**

Im Aufgabenbereich „Senatsassistenz“ sind keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

# Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

---

## 1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

### 1.4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 280 Immobilienmanagement

Ab dem Haushalt 2013/2014 wird die geplante Ablieferung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) nach § 26 (1) LHO veranschlagt.

### 1.4.3.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

-

**Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**  
Produktgruppe 280.01 Immobilienmanagement

**1.4.3.3 Produktgruppe 280.01 Immobilienmanagement**

**1.4.3.3.1 Vorwort zur PG 280.01 Immobilienmanagement**

Das Immobilienmanagement unterstützt die Senatsziele zur Förderung von Wohnungsbau und Gewerbeentwicklung durch ein aktives Flächenmanagement.

Als größter Grundeigentümer der Stadt leistet das Immobilienmanagement einen signifikanten Beitrag für nachhaltige Stadtentwicklung und Wachstum. Im Auftrag des Senats entwickelt und vermarktet das Immobilienmanagement städtische Flächen für Wohnungsbau, Büronutzung und Gewerbe. Durch ein effizientes Portfolio-Management ermöglicht das Immobilienmanagement die werthaltige Entwicklung und Bewirtschaftung der städtischen Immobilien und eröffnet auf diese Weise räumliche und finanzielle Gestaltungsspielräume für die Zukunft.

**1.4.3.3.2 Ergebnisplan der PG 280.01 Immobilienmanagement**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-101.889	-50.757	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	10.050	5.100	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	899	750	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	705	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	9.445	9.878	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	1.727	1.467	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	5.351	5.943	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	597	522	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	1.770	1.946	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	16.720	15.135	56.103	63.516	74.486	77.979
6. Sonstige Kosten	0	22.755	10.503	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-42.919</b>	<b>-10.141</b>	<b>56.103</b>	<b>63.516</b>	<b>74.486</b>	<b>77.979</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	-71.380	-80.296	-93.769	-97.765
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-71.380</b>	<b>-80.296</b>	<b>-93.769</b>	<b>-97.765</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>0</b>	<b>-42.919</b>	<b>-10.141</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-42.919</b>	<b>-10.141</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>0</b>	<b>-42.919</b>	<b>-10.141</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>

**Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**  
Produktgruppe 280.01 Immobilienmanagement

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens überleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Zu lfd. Nr. 5 „Kosten für Abnutzung - Abschreibungen“:

Die Abschreibung auf den Beteiligungswert ab dem Jahr 2013 ergibt sich planerisch aus der Differenz zwischen dem Jahresüberschuss des Landesbetriebes gemäß Erfolgsplan und der in der Kapitalflussrechnung vorgesehenen Ablieferung an den Haushalt.

Zu lfd. Nr. 8 „Erlöse aus Finanzierungstätigkeit“:

An dieser Stelle wird die Ablieferung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ausgewiesen.

**1.4.3.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 280.01 Immobilienmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	2.500	0	0	0	0
VE für Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
VE für Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0	0

-

**1.4.3.3.4 Ziele der PG 280.01 Immobilienmanagement**

Die Ziele der Produktgruppe „Immobilienmanagement“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.3.5 Kennzahlen der PG 280.01 Immobilienmanagement**

Die Kennzahlen der Produktgruppe „Immobilienmanagement“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**  
Produktgruppe 280.01 Immobilienmanagement

**1.4.3.3.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 280.01 Immobilienmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Zuschuss / Ablieferung Immobilienmanagement und Grundvermögen</b>							
Erlöse	0	-101.889	-50.757	-71.380	-80.296	-92.769	-97.765
Kosten	0	58.970	40.616	56.103	63.516	74.486	77.979
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss / Ablieferung Immobilienmanagement und Grundvermögen</b>	<b>0</b>	<b>-42.919</b>	<b>-10.141</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss / Ablieferung Immobilienmanagement und Grundvermögen</b>							
<b>Produkt Zuschuss / Ablieferung Schulbau Hamburg</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss / Ablieferung Schulbau Hamburg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss / Ablieferung Schulbau Hamburg</b>							

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.3.3.2 entnommen werden.

**1.4.3.3.7 Vollzeitäquivalente der PG 280.01 Immobilienmanagement**

Die VZÄ der Produktgruppe „Immobilienmanagement“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**  
Produktgruppe 280.02 Verfügungsrahmen GfG

**1.4.3.4 Produktgruppe 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

**1.4.3.4.1 Vorwort zur PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

Ab dem Haushalt 2013/2014 wird der Bestand des Grundstocks für Grunderwerb (GfG) in der Bilanz des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.4.2 Ergebnisplan der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-38.611	-10.550	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	12.248	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	153	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	452	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	0	260	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	41.859	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>15.756</b>	<b>-10.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	2.446	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2.446</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>0</b>	<b>18.202</b>	<b>-10.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>18.202</b>	<b>-10.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>0</b>	<b>18.202</b>	<b>-10.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens überleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Die Kosten und Erlöse der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ werden ab dem Haushalt 2013/2014 über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

In der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.3.4.4 Ziele der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

Die Ziele der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.4.5 Kennzahlen der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

Die Kennzahlen der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.4.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Verfügungsrahmen GfG</b>							
Erlöse	0	-38.611	-10.550	0	0	0	0
Kosten	0	56.813	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Verfügungsrahmen GfG</b>	<b>0</b>	<b>18.202</b>	<b>-10.550</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Verfügungsrahmen GfG</b>							

Die Kosten und Erlöse der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ werden ab dem Haushalt 2013/2014 über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.3.4.2 entnommen werden.

**1.4.3.4.7 Vollzeitäquivalente der PG 280.02 Verfügungsrahmen GfG**

Die VZÄ der Produktgruppe „Verfügungsrahmen GfG“ werden vollständig über den Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**  
Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

**1.4.3.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	-90.945	0	0	0	0	0
Auszahlungen sonstige Investitionen	0	21.114	0	0	0	0	0
<b>Saldo für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>-69.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gesamtsaldo für Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>-69.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
---	----------	----------------	----------	----------	----------	----------	----------

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens überleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Bei den im Jahr 2011 getätigten Sonstigen Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Grundstückankäufe und -verkäufe.

Ab dem Haushalt 2013/2014 werden geplante Investitionen im Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

**1.4.3.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

Im Aufgabenbereich „Immobilienmanagement“ sind keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.3.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

Im Aufgabenbereich „Immobilienmanagement“ sind keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

## 1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

### 1.4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 281 Steuerwesen

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung besteht in der Festsetzung und Erhebung von Steuern auf der Grundlage überwiegend bundeseinheitlicher Gesetzgebung und des verfassungsmäßigen Gebots der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und damit letztlich der Steuergerechtigkeit.

Daneben wird die Entwicklung der Steuerverwaltung zu einem effizienten und effektiven Dienstleister fortgesetzt. Dabei sind Steuergerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit und Bürgernähe Maßstäbe ihres Handelns. Die Akzeptanz in der Bevölkerung soll durch bürgerorientiertes Verhalten weiter gesteigert werden.

Vor diesem Hintergrund soll die Umsetzung zwei bedeutsamer E-Government-Vorhaben fortgesetzt werden:

- Im Rahmen des Steuerbürokratieabbaugesetzes hat der Gesetzgeber die elektronische Übermittlung des Inhalts der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bestimmt. Damit wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, dass Steuererklärungen und weitere steuererhebliche Unterlagen im Interesse von Unternehmen und Finanzverwaltung künftig medienbruchfrei verarbeitet werden können.
- Auch die papierne Lohnsteuerkarte wird künftig durch ein elektronisches System ersetzt. Das hierfür entwickelte Verfahren „ElsterLohn II“ soll in den Planjahren flächendeckend eingesetzt werden. Die lohnsteuerlichen Merkmale des Arbeitnehmers werden dann nur noch elektronisch erfasst und für den Arbeitgeber zum Abruf bereitgestellt. In diesem Zusammenhang findet ein Aufgabenaufwuchs in den Finanzämtern statt, weil bisher von den Meldebehörden wahrgenommene Aufgaben zur Änderung von Besteuerungsmerkmalen auf der papiernen Lohnsteuerkarte im Interesse eines einheitlichen Ansprechpartners für den Bürger auf die Finanzämter verlagert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in den Planjahren wird die Mitwirkung Hamburgs im Rahmen steuerlicher Gesetzgebungsverfahren sein. Insbesondere Überlegungen zu einer Reform der Erbschaftsteuer sowie der Grundsteuer und die mögliche Wiedereinführung der Vermögensteuer werden erhebliche Ressourcen binden. Auf Landesebene wird die Einführung sowie die Administration der Hamburgischen Kultur- und Tourismussteuer zu bewältigen sein.

Zum 30.06.2014 endet die sog. Organleihe, in dessen Rahmen die Hamburger Steuerverwaltung die auf den Bund übergegangene Kraftfahrzeugsteuer administriert hat. Das für diese Aufgabe gegenwärtig beschäftigte Personal muss anderen Aufgaben zugeführt und dafür ggf. qualifiziert werden.

Nach wie vor wird die Beteiligung Hamburgs im Rahmen des Vorhabens KONSENS zur Schaffung und Nutzung bundesweit einheitlicher IT-Verfahren breiten Raum einnehmen. Auch weiterhin wird diesen Entwicklungen folgend die Anpassung von Arbeitsabläufen und die Überprüfung organisatorischer Strukturen erforderlich sein.

### 1.4.4.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

-

#### **1.4.4.3 Produktgruppe 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

##### **1.4.4.3.1 Vorwort zur PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

Die Produkte der Produktgruppe „Steuerverwaltung (Amt 5)“ werden durch die fünf Abteilungen des Amtes „Steuerverwaltung“ erbracht.

Auf dem Gebiet der Steuerpolitik umfasst die Produktgruppe insbesondere folgende Aufgaben:

- Entwicklung steuerrelevanter Zielsetzungen, einschließlich der personellen und haushaltsmäßigen Ressourcen sowie Beurteilung und Umsetzung steuerpolitischer Vorhaben,
- Mitwirkung an der Steuergesetzgebung des Bundes sowie eigenständige Vorbereitung von Gesetzen mit Wirkung auf die Landes- und Kommunalsteuern,
- Zuarbeiten für die Sitzungen von Bundesrat und Finanzministerkonferenz sowie von Senat, Bürgerschaft und Finanzdeputation.

Daneben wirkt das Amt „Steuerverwaltung“ an der Sicherstellung des einheitlichen Verwaltungsvollzugs im Bundesgebiet durch Koordination bei Richtlinienregelungen sowie der Erarbeitung von BMF-Schreiben mit. Dies geschieht durch die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Besprechungen der obersten Finanzbehörden von Bund und Ländern, in denen steuerfachliche Zweifelsfragen erörtert und gelöst werden. Im Übrigen steht das Amt „Steuerverwaltung“ für Fachfragen mit steuerlichem Bezug anderen Hamburger Behörden beratend und begleitend zur Verfügung.

Des Weiteren übt das Amt „Steuerverwaltung“ die Fachaufsicht über die Finanzämter aus. Dabei werden Rahmenbedingungen für die Finanzämter geschaffen, die die praxisorientierte Administrierung des Steuerrechts ermöglichen und damit die möglichst vollständige Einnahmeerzielung sicherstellen. Zu diesem Zweck führen die Referate regelmäßig Dienstbesprechungen mit Vertretern der Finanzämter durch, besuchen die Finanzämter vor Ort, fordern Berichte in bedeutenden Einzelfällen an und erteilen gegebenenfalls grundsätzliche Erlasse oder Einzelweisungen, geben insbesondere aber auch Auskünfte und Hilfestellungen. Darüber hinaus handelt es sich um Maßnahmen, die sich sowohl auf Einzelfälle (beispielsweise Beschwerde-, Einspruchs- und Klagefälle) beziehen, als auch um systematisch-methodische Ansätze, wie Controlling und Ziel- und Leistungsvereinbarungen.

Das Amt „Steuerverwaltung“ verfügt über eigene Referate für Organisations-, Haushalts-, Personal- und Automationsangelegenheiten. Deren weit überwiegend steuerverwaltungsspezifische Aufgaben sind eng miteinander sowie mit denen der Steuerfachreferate und der Finanzämter verzahnt.

Das Organisations- und Haushaltsreferat ist vor allem mit aufbau- und ablauforganisatorischen Angelegenheiten der Finanzämter befasst; ihnen obliegt auch die Ressourcensteuerung für die Steuerverwaltung. Darüber hinaus wirkt das Referat an der bundesweiten Personalbedarfsberechnung mit und führt die Stellenbewirtschaftung für die Steuerverwaltung durch.

Die Personalabteilung des Amtes „Steuerverwaltung“ steuert den Personaleinsatz und koordiniert das Beurteilungsverfahren für rund 4.300 Bedienstete der Steuerverwaltung. Weiterhin ist sie zuständig für die Personalgewinnung der Steuer- und Finanzanwärter/innen. Die Personalabteilung übt darüber hinaus die Fachaufsicht über die für die steuerfachliche duale Ausbildung sowie Fortbildung zuständige Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA) aus.

Das Automationsreferat des Amtes „Steuerverwaltung“ ist sowohl mit der Konzeption des länderübergreifenden (KONSENS), als auch mit der landesinternen Administration, Entwicklung und Einführung steuerfachlicher IT-Verfahren sowie der erforderlichen Infrastruktur befasst. In diesem Zusammenhang nimmt es auch die Steuerungsaufgabe des von Dataport betriebenen gemeinsamen Rechenzentrums „Data-Center-Steuer“ für die Steuerverwaltungen der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Hamburg wahr.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)

**1.4.4.3.2 Ergebnisplan der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	-44	-561	-10	-31	-31	-31	-31
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	8.086	14.122	8.101	12.185	12.190	12.195	12.198
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	824	824	824	824
b) davon IT-Kosten	7.062	11.924	7.060	9.942	9.942	9.942	9.942
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	6	12	6	20	20	20	20
3. Personalkosten	9.285	11.804	11.678	11.981	12.246	12.429	12.615
a) Kosten für Entgelte	1.088	1.427	1.488	1.198	1.234	1.253	1.271
b) Kosten für Bezüge	5.831	7.351	7.247	7.729	7.891	8.010	8.130
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	1	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	472	643	580	544	558	566	574
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.893	2.383	2.363	2.510	2.563	2.600	2.640
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	150	1.602	1.533	990	640	436	128
6. Sonstige Kosten	190	215	122	1	1	1	1
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.668</b>	<b>27.183</b>	<b>21.424</b>	<b>25.126</b>	<b>25.046</b>	<b>25.030</b>	<b>24.911</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>17.668</b>	<b>27.183</b>	<b>21.424</b>	<b>25.126</b>	<b>25.046</b>	<b>25.030</b>	<b>24.911</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>17.668</b>	<b>27.183</b>	<b>21.424</b>	<b>25.126</b>	<b>25.046</b>	<b>25.030</b>	<b>24.911</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>17.668</b>	<b>27.183</b>	<b>21.424</b>	<b>25.126</b>	<b>25.046</b>	<b>25.030</b>	<b>24.911</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“:

Ausgehend vom Ist-Wert für 2011 wird in den Planjahren von geringeren Erlösen ausgegangen. Das Ergebnis für 2011 ist stark von periodenfremden Erträgen geprägt, die aufgrund der Umstellung auf die NHH/SNH-Systematik angefallen sind. Es wird damit gerechnet, dass diese Erlöse zukünftig nur noch in geringem Umfang anfallen.

Zu lfd. Nr. 2a „davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen“:

Die Planwerte ab 2013 sind auf die dezentrale Veranschlagung der Mietkosten für das Dienstgebäude Gänsemarkt zurückzuführen. Der Planwert in Höhe von 824 Tsd. Euro p.a. entspricht dem Anteil an der Miete, der auf das Amt „Steuerverwaltung“ entfällt.

Zu lfd. Nr. 2b „davon IT-Kosten“:

Die IT-Kosten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Dataport. Der hohe Ist-Wert für 2011 ergibt sich u.a. aus einer im Voraus nicht eingeplanten Nachzahlung für das Jahr 2010. Darüber hinaus übersteigen die Ist-Werte bei dieser Position regelmäßig die Planwerte, weil ein Teil der IT-Mittel global im Einzelplan 9.2 veranschlagt wird.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)

**1.4.4.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

In der Produktgruppe „Steuerverwaltung (Amt 5)“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.4.3.4 Ziele der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

- Z 1. Mitwirkung an der Steuergesetzgebung, mit dem Ziel der Einnahmesicherung und der Administrierbarkeit sowie daraus resultierende Entwicklung von praxistauglichen Erlassen zur Anwendung der Rechtsnormen (K 1 und 2)
- Z 2. Bestmögliche Unterstützung der Finanzämter bei der Bewältigung ihrer Fachaufgaben (K 2 bis 4)
- Z 3. Unterstützung der Behördenleitung und der Leitung der Finanzämter bei der Wahrnehmung ihrer Steuerungsaufgaben (K 1 und 2)
- Z 4. Den gleichmäßigen Vollzug des Steuerrechts durch eine an den rechtlichen, tatsächlichen und personellen Rahmenbedingungen angepasste Personalausstattung der Finanzämter sicherstellen (K 5 und 6)

**1.4.4.3.5 Kennzahlen der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der begleiteten Gesetzgebungsverfahren	St	21	44	-	33	33	33	33
2. Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der erstellten Anwendungserlasse	St	82	77	110	90	90	90	90
3. Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Schulungen und anlassbezogene Unterweisungen durch Bedienstete des Amtes „Steuerverwaltung“ in Ausübung der Fachaufsicht (in Lehrstunden)	Stunde	1.732	2.095	-	2.791	3.071	2.646	2.446
4. Entwicklung von steuerlicher Software: Anzahl der automatisierungsgestützten Fachverfahren	St	912	920	900	930	940	920	920
5. AB – interne Intendanz: Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung in der Steuerverwaltung	St	1.501	1.694	-	1.600	1.600	1.500	1.500
6. AB – interne Intendanz: Anzahl der Neueinstellungen, Versetzungen und Abordnungen	St	255	268	-	223	238	235	242

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)

Zwecks Wahrung der Kontinuität bei der Abbildung der Kennzahlenwerte werden für das Jahr 2012 nur dann Werte dargestellt, wenn die entsprechenden Kennzahlen bereits im Haushaltsplan für 2011 / 2012 enthalten waren.

Wenn bei den Planwerten für 2013 bis 2016 keine Besonderheiten zu berücksichtigen waren, ist der Mittelwert der letzten drei Jahre (2009 bis 2011) angesetzt worden. Grundsätzlich ist der Planwert für 2013 dann für die weiteren Jahre bis 2016 fortgeschrieben worden.

Zu K 5:

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird ein Rückgang der Bewerberzahlen erwartet.

**1.4.4.3.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Fachaufsicht / Erarbeitung von Rechtsnormen</b>							
Erlöse	-43	-541	-9	-30	-30	-30	-30
Kosten	2.398	3.757	2.902	3.408	3.397	3.395	3.378
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Fachaufsicht / Erarbeitung von Rechtsnormen</b>	<b>2.356</b>	<b>3.215</b>	<b>2.893</b>	<b>3.378</b>	<b>3.367</b>	<b>3.365</b>	<b>3.348</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Fachaufsicht / Erarbeitung von Rechtsnormen</b>							
<b>Produkt Entwicklung von steuerlicher Software</b>							
Erlöse	-2	-19	0	-1	-1	-1	-1
Kosten	1.250	1.959	1.513	1.777	1.772	1.770	1.762
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Entwicklung von steuerlicher Software</b>	<b>1.249</b>	<b>1.939</b>	<b>1.513</b>	<b>1.776</b>	<b>1.771</b>	<b>1.769</b>	<b>1.761</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Entwicklung von steuerlicher Software</b>							
<b>Produkt AB-interne Intendanz</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	14.061	22.026	17.016	19.972	19.909	19.896	19.802
<b>Saldo Jahresergebnis 1 AB-interne Intendanz</b>	<b>14.061</b>	<b>22.026</b>	<b>17.016</b>	<b>19.972</b>	<b>19.909</b>	<b>19.896</b>	<b>19.802</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 AB-interne Intendanz</b>							

Zum Produkt „Fachaufsicht / Erarbeitung von Rechtsnormen“:

Ausgehend vom Ist-Wert für 2011 wird in den Planjahren von geringeren Erlösen ausgegangen. Das Ergebnis für 2011 ist stark von periodenfremden Erträgen geprägt, die aufgrund der Umstellung auf die NHH/SNH-Systematik angefallen sind. Es wird damit gerechnet, dass diese Erlöse zukünftig nur noch in geringem Umfang anfallen.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.4.3.2 entnommen werden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)

---

**1.4.4.3.7 Vollzeitäquivalente der PG 281.01 Steuerverwaltung (Amt 5)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	179,61	174,00	184,50	186,00	186,00	186,00

Die Gesamtanzahl der VZÄ steigt ausgehend vom ursprünglichen Plan für 2012 an. Ursächlich hierfür ist die Umstellung auf die SNH-Systematik und den damit einhergehenden Organisationsbezug. So werden die Kassenaufsichtsbeamten, die unter NHH/SNH outputorientiert bei den Finanzämtern ausgebildet wurden, nun - organisatorisch zutreffend - dem Amt 5 zugerechnet. Insgesamt handelt es sich um rund 10,50 VZÄ, die aus diesem Grund zum Amt 5 verschoben wurden.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

#### **1.4.4.4 Produktgruppe 281.02 Finanzämter**

##### **1.4.4.4.1 Vorwort zur PG 281.02 Finanzämter**

Die örtlichen Finanzämter setzen die Gemeinschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag als Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer im Auftrag des Bundes (Bundesauftragsverwaltung) fest. Die Gewerbesteuer als aufkommensstärkste Kommunalsteuer wird ebenfalls in den örtlichen Finanzämtern festgesetzt.

Das Finanzamt für Verkehrssteuern und Grundbesitz verwaltet die übrigen Landes- und Kommunalsteuern sowie die Kfz-Steuer. Dabei erfolgt die Verwaltung der Kfz-Steuer ausschließlich im Rahmen einer Organleihe, da die Verwaltungs- und Ertragskompetenz für diese Steuerart zum 01.07.2009 auf den Bund übergegangen ist. Die Kosten für die Verwaltung der Kfz-Steuer werden vom Bund übernommen. Die entsprechende Kostenerstattung ist in den Gesamterlösen mit rund 3.000 Tsd. Euro p.a. enthalten. Es ist geplant, dass die Organleihe zum 30.06.2014 endet und der Bund die Verwaltung der Kfz-Steuer dann selbst übernimmt.

Das Aufkommen der Gemeinschaftsteuern betrug im Jahr 2011 rund 22,2 Mrd. Euro. Der in Hamburg verbleibende Teil betrug im Jahr 2011 rund 7,3 Mrd. Euro. Das in Hamburg verbleibende Aufkommen an Landes- und Kommunalsteuern betrug im Jahr 2011 rund 3,0 Mrd. Euro.

Das von den Finanzämtern erwirtschaftete Steueraufkommen ist nicht in den Gesamterlösen, sondern im Einzelplan 9.2 veranschlagt.

Die Außenprüfungen führen die Finanzämter mit ihren Betriebsprüfungs-, Umsatzsteuer-, Sonderprüfungs- und Lohnsteuer-Außenprüfungsstellen durch. Dabei soll die Betriebsprüfung die Gleichmäßigkeit der Besteuerung im unternehmerischen Bereich gewährleisten. Die Wirkung der Betriebsprüfung liegt zu einem großen Teil auch in der Prävention.

Die Wahrnehmung der Steuerfahndungs- sowie Bußgeld- und Strafsachenangelegenheiten erfolgt im Finanzamt für Prüfungsdienste und Strafsachen. Die Arbeit dieses Finanzamtes ist in den nächsten Jahren geprägt durch einen erhöhten Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit Kontrollmitteilungen zu ausländischen Kapitalerträgen.

Die Erhebung aller Steuern und Abgaben erfolgt im Finanzamt für Steuererhebung in Hamburg und in den Vollstreckungsstellen der zuständigen Finanzämter.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.02 Finanzämter

**1.4.4.4.2 Ergebnisplan der PG 281.02 Finanzämter**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR						
1. Erlöse	-16.088	-16.934	-15.876	-15.894	-14.359	-12.825	-12.825
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	24.878	22.130	23.789	23.295	23.053	22.889	23.277
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	14.891	13.269	13.909	13.316	13.685	13.799	14.128
b) davon IT-Kosten	55	54	50	54	54	54	54
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	2	1	2	2	2	2	2
3. Personalkosten	174.587	168.027	166.333	172.365	175.511	178.146	180.886
a) Kosten für Entgelte	15.497	15.144	14.439	14.369	14.553	14.771	14.993
b) Kosten für Bezüge	112.904	109.961	109.320	113.788	115.936	117.677	119.491
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	9.592	7.279	7.171	7.365	7.486	7.598	7.715
e) Kosten für Versorgungsleistungen	36.594	35.642	35.403	36.843	37.536	38.100	38.687
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	25	271	281	263	258	252	250
6. Sonstige Kosten	215	329	255	398	398	398	398
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>183.618</b>	<b>173.823</b>	<b>174.782</b>	<b>180.427</b>	<b>184.861</b>	<b>188.860</b>	<b>191.986</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>183.618</b>	<b>173.823</b>	<b>174.782</b>	<b>180.427</b>	<b>184.861</b>	<b>188.860</b>	<b>191.986</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>						
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>183.618</b>	<b>173.823</b>	<b>174.782</b>	<b>180.427</b>	<b>184.861</b>	<b>188.860</b>	<b>191.986</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>183.618</b>	<b>173.823</b>	<b>174.782</b>	<b>180.427</b>	<b>184.861</b>	<b>188.860</b>	<b>191.986</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“:

Ab 2014 gehen die geplanten Erlöse zurück. Grund hierfür ist, dass die im Rahmen einer Organleihe verwaltete Kfz-Steuer zum 30.06.2014 an den Bund abgegeben wird. Damit entfallen die Erlöse aus der bis dahin vom Bund gezahlten Verwaltungskostenentschädigung im Jahr 2014 zur Hälfte (1.535 Tsd. Euro) und ab 2015 in vollem Umfang (3.069 Tsd. Euro).

**1.4.4.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 281.02 Finanzämter**

In der Produktgruppe „Finanzämter“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.02 Finanzämter

**1.4.4.4.4 Ziele der PG 281.02 Finanzämter**

- Z 1. Die Steuerfestsetzungen sind vollständig, zeitnah und mit hoher Qualität bei einem jährlichen Umschlag der Steuerfälle zu erledigen (K 1 bis 13)
- Z 2. Die festgesetzten Steuern sind effizient zu erheben (K 27 bis 31)
- Z 3. Prüfungswürdige Fälle sind mittels einer risikoorientierten Fallauswahl zu prüfen. Steuerhinterziehung, wie Umsatzsteuerbetrug, ist nachhaltig zu bekämpfen. Die präventive Wirkung der Maßnahmen ist zu beachten (K 14 bis 26)

**1.4.4.4.5 Kennzahlen der PG 281.02 Finanzämter**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Bundesauftragsverwaltung-Umsatzsteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St	155.092	157.407	155.500	160.600	160.600	160.600	160.600
2. Bundesauftragsverwaltung-Ertragsteuern: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St	674.250	673.922	-	676.000	676.000	676.000	676.000
3. Bundesauftragsverwaltung: Ertragsteuern: davon Anzahl der zu veranlagenden Arbeitnehmerfälle	St	318.896	311.755	-	313.400	313.400	313.400	313.400
4. Bundesauftragsverwaltung-Ertragsteuern: durchschnittliche Durchlaufzeit bis Bescheiddatum bei Arbeitnehmerfällen	Woche	6,6	6,8	7,0	7,6	7,6	7,6	7,6
5. Bundesauftragsverwaltung-Ertragsteuern: durch Abweichung von Angaben in Steuererkl. erwirtschaftetes Mehrergebnis bei Arbeitnehmerfällen	TEUR	18.797	16.725	25.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6. Bundesauftragsverwaltung-Umsatz- und Ertragsteuern: eingesetztes Personal	VZÄ	1.389	1.396	-	1.393	1.393	1.393	1.393
7. Landes- und Kommunalsteuern-Erb- und Schenkungsteuer: Anzahl der Sterbefall- und Schenkungsanzeigen	St	25.524	25.070	28.500	26.600	26.600	26.600	26.600
8. Landes- und Kommunalsteuern-Erb- und Schenkungsteuer: Anzahl der Steuerfälle	St	4.927	4.899	5.500	5.200	5.200	5.200	5.200
9. Landes- und Kommunalsteuern-Grunderwerbsteuer: Anzahl der Steuerfälle	St	24.070	25.361	25.500	24.500	24.500	24.500	24.500
10. Landes- und Kommunalsteuern-Gewerbesteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St	90.857	95.287	87.500	100.000	100.000	100.000	100.000
11. Landes- und Kommunalsteuern-Grundsteuer: Anzahl der Steuerfälle	St	385.165	389.572	383.400	393.000	393.000	393.000	393.000
12. Landes- und Kommunalsteuern-sonstige Kommunalsteuern: Anzahl der Steuerfälle	St	48.623	52.746	-	53.500	53.500	53.500	53.500
13. Landes- und Kommunalsteuern-eingesetztes Personal	VZÄ	224	219	-	222	222	222	222
14. Außenprüfung: Anzahl der zu prüfenden Fälle	St	435.835	423.048	458.500	427.000	427.000	427.000	427.000

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.02 Finanzämter

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
15. Außenprüfung – Betriebsprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St	5.687	6.343	6.500	6.200	6.200	6.200	6.200
16. Außenprüfung - Betriebsprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	TEUR	564.518	660.665	600.000	630.000	630.000	630.000	630.000
17. Außenprüfung – Lohnsteueraußenprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St	4.214	4.401	4.300	4.000	4.000	4.000	4.000
18. Außenprüfung - Lohnsteueraußenprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	TEUR	27.749	30.392	25.000	28.000	28.000	28.000	28.000
19. Außenprüfung – Umsatzsteuer-sonderprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St	1.702	1.978	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850
20. Außenprüfung - Umsatzsteuer-sonderprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	TEUR	62.449	36.091	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
21. Außenprüfung - eingesetztes Personal	VZÄ	707	709	-	708	708	708	708
22. Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: Anzahl der im Finanzamt eingegangenen Fälle	St	5.688	5.312	-	5.200	5.200	5.200	5.200
23. Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: Anzahl der durchgeführten Verfahren	St	583	671	625	620	620	620	620
24. Steuerfahndung und Bußgeld- und Strafsachen: Mehrergebnis der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen	TEUR	115.600	76.019	-	56.000	56.000	56.000	56.000
25. Steuerfahndung und Bußgeld- und Strafsachen: festgesetzte und rechtskräftige Bußgelder	TEUR	678	1.169	650	650	650	650	650
26. Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: eingesetztes Personal	VZÄ	121	123	126	122	122	122	122
27. Erhebung und Vollstr.: Anzahl der gebuchten Zahlungsvorgänge	St	6.484.887	6.917.812	-	6.700.000	6.700.000	6.700.000	6.700.000
28. Erhebung und Vollstr.: Anteil fristgerechter Zahlungseingänge	%	99,1	99,4	-	99,2	99,2	99,2	99,2
29. Erhebung und Vollstr.: Anzahl der Vollstreckungsfälle	St	-	37.139	71.000	37.000	37.000	37.000	37.000
30. Erhebung und Vollstr.: durch Vollstreckungsmaßnahmen erwirtschaftetes Steueraufkommen	TEUR	195.311	173.157	202.000	180.000	180.000	180.000	180.000
31. Erhebung und Vollstr.: eingesetztes Personal	VZÄ	295	288	-	292	292	292	292

Zwecks Wahrung der Kontinuität bei der Abbildung der Kennzahlenwerte werden für das Jahr 2012 nur dann Werte dargestellt, wenn die entsprechenden Kennzahlen bereits im Haushaltsplan für 2011 / 2012 enthalten waren.

Wenn bei den Planwerten für 2013 bis 2016 keine Besonderheiten zu berücksichtigen waren, ist der Mittelwert der letzten drei Jahre (2009 bis 2011) angesetzt worden. Grundsätzlich ist der Planwert für 2013 dann für die weiteren Jahre bis 2016 fortgeschrieben worden.

Zu K 17:

Die Ergebnisse 2010 und 2011 können wegen der Änderung der Statistikgrundsätze auf Bundesebene für die Planwerte ab 2013 nicht fortgeführt werden.

Zu K 20:

Für die Ermittlung der Planwerte sind besondere Ereignisse in der Vergangenheit unberücksichtigt geblieben.

Zu K 24:

Die Ergebnisse für 2010 und 2011 waren außerordentlich geprägt von Umsatzsteuer-Betrugsfällen im Zusammenhang mit dem CO<sub>2</sub>-Handel, die für die Prognose unberücksichtigt geblieben sind.

Zu K 25:

Das Ergebnis 2011 wurde durch besondere Einzelfälle geprägt.

Zu K 29:

Der ursprüngliche Planwert für 2012 beruhte auf einer fehlerhaften Datengrundlage.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.02 Finanzämter

**1.4.4.4.6 Kosten und Erlöse der Produkte der PG 281.02 Finanzämter**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Bundesauftragsverwaltung</b>							
Erlöse	-11.934	-12.562	-11.777	-11.790	-11.790	-11.790	-11.790
Kosten	98.734	94.310	94.501	97.256	98.492	99.711	101.256
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bundesauftragsverwaltung</b>	<b>86.800</b>	<b>81.749</b>	<b>82.724</b>	<b>85.466</b>	<b>86.702</b>	<b>87.921</b>	<b>89.466</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bundesauftragsverwaltung</b>							
<b>Produkt Landes- und Kommunalsteuern</b>							
Erlöse	-3.330	-3.505	-3.286	-3.290	-1.755	-221	-221
Kosten	15.877	15.165	15.120	15.571	15.833	16.028	16.277
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Landes- und Kommunalsteuern</b>	<b>12.546</b>	<b>11.660</b>	<b>11.833</b>	<b>12.281</b>	<b>14.077</b>	<b>15.807</b>	<b>16.055</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Landes- und Kommunalsteuern</b>							
<b>Produkt Außenprüfung</b>							
Erlöse	-653	-688	-645	-646	-646	-646	-646
Kosten	55.518	53.030	52.871	54.469	55.384	56.069	56.938
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Außenprüfung</b>	<b>54.865</b>	<b>52.343</b>	<b>52.227</b>	<b>53.824</b>	<b>54.738</b>	<b>55.423</b>	<b>56.292</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Außenprüfung</b>							
<b>Produkt Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen</b>							
Erlöse	-19	-20	-19	-18	-18	-18	-18
Kosten	9.506	9.080	9.053	9.330	9.486	9.604	9.753
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen</b>	<b>9.487</b>	<b>9.060</b>	<b>9.034</b>	<b>9.311</b>	<b>9.468</b>	<b>9.585</b>	<b>9.734</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen</b>							
<b>Produkt Erhebung und Vollstreckung</b>							
Erlöse	-151	-159	-149	-149	-149	-149	-149
Kosten	20.070	19.171	19.114	19.695	20.025	20.273	20.587
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Erhebung und Vollstreckung</b>	<b>19.919</b>	<b>19.012</b>	<b>18.964</b>	<b>19.545</b>	<b>19.876</b>	<b>20.124</b>	<b>20.438</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Erhebung und Vollstreckung</b>							

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.02 Finanzämter

Zum Produkt „Landes- und Kommunalsteuern“:

Die geplanten Erlöse gehen ab 2014 zurück. Grund hierfür ist, dass die im Rahmen einer Organleihe verwaltete Kfz-Steuer zum 30.06.2014 an den Bund abgegeben wird. Damit entfallen die Erlöse aus der bis dahin vom Bund gezahlten Verwaltungskostenentschädigung im Jahr 2014 zur Hälfte (1.535 Tsd. Euro) und ab 2015 in vollem Umfang (3.069 Tsd. Euro).

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.4.4.2 entnommen werden.

**1.4.4.4.7 Vollzeitäquivalente der PG 281.02 Finanzämter**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	3.151,21	3.274,00	3.186,50	3.201,00	3.201,00	3.202,50

Der ursprüngliche Planwert für 2012 ist das Ergebnis eines seinerzeit überrollten und um aktuelle Entwicklungen angepassten Personalkostenbudgets, das im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 2011/2012 in VZÄ umgerechnet wurde. Dies führte zu einer rechnerischen Erhöhung der Plan-VZÄ im Vergleich zum Ist-Wert für 2011.

Die Planwerte ab 2013 entsprechen den tatsächlichen Erwartungen für diese Produktgruppe. Dabei sind die Kassenaufsichtsbeamten (-10,50 VZÄ) in den Planwerten nicht mehr enthalten. Hierzu wird auf die Erläuterung unter Nr. 1.4.4.3.7 (Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 281.01 „Steuerverwaltung (Amt 5)“) verwiesen. Ausgehend vom Ist-Wert für 2011 steigt die Gesamtanzahl der VZÄ in den Planjahren dennoch an. Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen an der geplanten Anzahl der zu übernehmenden Nachwuchskräfte, die in den Planjahren 2013 und 2014 die voraussichtliche Zahl der Abgänge übersteigt. Die Anzahl der in den Planjahren zu übernehmenden Nachwuchskräfte resultiert insbesondere auch aus den bürgerschaftlichen Ersuchen zur Ausbildungs- und Konjunkturoffensive.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht

**1.4.4.5 Produktgruppe 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

**1.4.4.5.1 Vorwort zur PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

Die Steuerverwaltung verfügt mit der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA) über eine eigene Bildungseinrichtung. In ihr erfolgt die fachtheoretische Ausbildung der Nachwuchskräfte für die Laufbahngruppe 1 (2. Einstiegsamt) und Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt). Weiterhin werden in der NoA ein Teil der Finanzanwärter/innen des Bundes (z. Zt. 7 Personen) ausgebildet.

Daneben ist die NoA auch für die Fortbildung der Bediensteten in der Steuerverwaltung zuständig. Im Rahmen der Zusammenarbeit der norddeutschen Steuerverwaltungen werden im Übrigen sowohl Teilnahmeplätze an Fortbildungsveranstaltungen als auch Dozentinnen und Dozenten nach Bedarf und Kompetenz wechselseitig zwischen den Bundesländern angeboten.

**1.4.4.5.2 Ergebnisplan der PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	-2	-20	0	-19	-19	-19	-19
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	1.158	1.148	955	1.175	1.198	1.201	1.231
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	632	520	508	516	534	534	560
b) davon IT-Kosten	6	10	6	10	10	10	10
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	4.685	6.436	6.922	8.401	8.701	8.652	8.689
a) Kosten für Entgelte	327	498	447	486	493	500	508
b) Kosten für Bezüge	3.136	4.259	4.677	5.739	5.954	5.911	5.932
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	204	297	274	325	334	334	336
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.018	1.381	1.524	1.851	1.920	1.907	1.913
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2	35	28	25	22	21	17
6. Sonstige Kosten	268	209	171	227	227	227	227
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.112</b>	<b>7.808</b>	<b>8.077</b>	<b>9.809</b>	<b>10.129</b>	<b>10.082</b>	<b>10.145</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>6.112</b>	<b>7.808</b>	<b>8.077</b>	<b>9.809</b>	<b>10.129</b>	<b>10.082</b>	<b>10.145</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>6.112</b>	<b>7.808</b>	<b>8.077</b>	<b>9.809</b>	<b>10.129</b>	<b>10.082</b>	<b>10.145</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>6.112</b>	<b>7.808</b>	<b>8.077</b>	<b>9.809</b>	<b>10.129</b>	<b>10.082</b>	<b>10.145</b>

-

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht

**1.4.4.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

In der Produktgruppe „Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

**1.4.4.5.4 Ziele der PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

- Z 1. Aufgabengerechte und praxisnahe Ausbildung der Nachwuchskräfte für die Steuerverwaltung (K 1 bis 5)
- Z 2. Erwerb und Erhalt der Befähigung geltendes Steuerrecht in den zuständigen Arbeitsgebieten anzuwenden (K 6 bis 10)

**1.4.4.5.5 Kennzahlen der PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Berufliche Ausbildung: Anzahl der Auszubildenden der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst) zum 31.12.	St	46	65	45	108	125	125	125
2. Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst)	%	91,3	91,3	95	93	93	93	93
3. Berufliche Ausbildung: Anzahl der Auszubildenden der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst) zum 31.12.	St	211	237	257	228	198	182	172
4. Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst)	%	74,5	87,5	80	80	80	80	80
5. Berufliche Ausbildung: eingesetztes Personal	VZÄ	21,7	24,4	-	24,4	24,4	24,4	24,4
6. Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen	St	216	163	-	135	135	135	135
7. Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	St	4.326	3.879	-	3.108	3.108	3.108	3.108
8. Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmertage	St	9.351	7.743	-	6.473	6.473	6.473	6.473
9. Steuerfachliche Fortbildung: Auslastungsgrad	%	93	99	-	95	95	95	95
10. Steuerfachliche Fortbildung: eingesetztes Personal	VZÄ	12,9	13,1	-	13,1	13,1	13,1	13,1

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Produktgruppe 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht

Zwecks Wahrung der Kontinuität bei der Abbildung der Kennzahlenwerte werden für das Jahr 2012 nur dann Werte dargestellt, wenn die entsprechenden Kennzahlen bereits im Haushaltsplan für 2011 / 2012 enthalten waren.

Wenn bei den Planwerten für 2013 bis 2016 keine Besonderheiten zu berücksichtigen waren, ist der Mittelwert der letzten drei Jahre (2009 bis 2011) angesetzt worden. Grundsätzlich ist der Planwert für 2013 dann für die weiteren Jahre bis 2016 fortgeschrieben worden.

Zu K 3 und 4:

In den Planwerten sind Personen enthalten, die für das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) ausgebildet werden.

Zu K 6 bis 8:

Die Jahre 2010 und 2011 waren durch Sonderschulungsbedarfe aufgrund einer Organisationsumstellung geprägt.

**1.4.4.5.6 Kosten und Erlöse der Produkte der 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Produkt Ausbildung Steuer- und Finanzanwörter/innen</b>							
Erlöse	-2	-20	0	-19	-19	-19	-19
Kosten	5.094	6.523	6.731	8.586	8.893	8.834	8.884
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Ausbildung Steuer- und Finanzanwörter/innen</b>	<b>5.093</b>	<b>6.503</b>	<b>6.730</b>	<b>8.567</b>	<b>8.874</b>	<b>8.815</b>	<b>8.865</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Ausbildung Steuer- und Finanzanwörter/innen</b>							
<b>Produkt Steuerfachliche Fortbildung</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	1.019	1.305	1.346	1.242	1.255	1.267	1.280
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerfachliche Fortbildung</b>	<b>1.019</b>	<b>1.305</b>	<b>1.346</b>	<b>1.242</b>	<b>1.255</b>	<b>1.267</b>	<b>1.280</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerfachliche Fortbildung</b>							

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 1.4.4.5.2 entnommen werden.

**1.4.4.5.7 Vollzeitäquivalente der PG 281.03 Nordd. Akademie für Finanzen und Steuerrecht**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
Gesamtanzahl VZÄ	-	288,92	303,00	369,00	373,00	365,00	354,00

Einen erheblichen Anteil an den in dieser Produktgruppe ausgewiesenen VZÄ machen die in Ausbildung befindlichen Steuer- und Finanzanwärter/innen sowie die Aufstiegsbeamten/innen aus. So ist auch der Anstieg der Gesamtanzahl der VZÄ fast ausschließlich der steigenden Zahl von Nachwuchskräften geschuldet. Im Ergebnis für 2011 machen die Nachwuchskräfte insgesamt 252,92 VZÄ aus. Im Planjahr 2013 sind die Nachwuchskräfte mit 330,00 VZÄ enthalten.

Nach erfolgreicher Ausbildung werden die Nachwuchskräfte in den Hamburger Finanzämtern eingesetzt und entsprechend in der Produktgruppe Finanzämter abgebildet.

Die Ist-VZÄ für 2010 stehen systemseitig nicht zur Verfügung, da die VZÄ erst im Rahmen der Doppik auf dieser Ebene ermittelt wurden.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**  
Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

**1.4.4.6 Investitionen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	-3	0	0	0	0	0
Auszahlungen sonstige Investitionen	2.849	2.774	88	55	55	70	70
<b>Saldo für sonstige Investitionen</b>	<b>2.849</b>	<b>2.771</b>	<b>88</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Gesamtsaldo für Investitionsmittel</b>	<b>2.849</b>	<b>2.771</b>	<b>88</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
---	--------------	--------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Bei den in 2010 und 2011 erfolgten Auszahlungen für Sonstige Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in IT-Ausstattungen. Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher nur die im Aufgabenbereich Steuerwesen veranschlagten Investitionen ausgewiesen. Insbesondere handelt es sich dabei um Investitionen in bewegliches Anlagevermögen (z.B. Rollregalanlagen für Archivräume) und kleinere Baumaßnahmen bei den Finanzämtern.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Finanzplan des Aufgabenbereichs unter Nr. 1.5.4.2 entnommen werden.

**1.4.4.7 Darlehen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**

Im Aufgabenbereich „Steuerwesen“ sind keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.4.8 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen**

Im Aufgabenbereich „Steuerwesen“ sind keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

## 1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.1 Ergebnis- und Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

#### 1.5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-26	-1.536	-20	-2.238	-2.442	-2.412	-2.442
2. Erlöse aus Transferleistungen	-537	-47	-621	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-12	-853	-6	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	-199	0	-85	-85	-85	-85
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	3.840	10.543	8.222	6.063	5.532	5.900	5.903
8. Personalkosten	7.744	7.348	6.886	7.437	7.523	7.513	7.460
a) Kosten für Entgelte	2.416	2.253	2.098	2.223	2.220	2.198	2.186
b) Kosten für Bezüge	3.540	3.555	3.182	3.464	3.531	3.543	3.516
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter	0	0	1	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	585	549	532	575	576	572	568
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.204	990	1.072	1.175	1.196	1.200	1.190
9. Kosten für Transferleistungen	1	0	1	1	1	1	1
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	138	37	15	14	12	7
12. Sonstige Kosten	66	1.254	140	130	127	127	127
13. Kosten aus Verrechnungen	0	26	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.074</b>	<b>16.673</b>	<b>14.640</b>	<b>11.323</b>	<b>10.670</b>	<b>11.056</b>	<b>10.971</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	-1	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Fi- nanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	14	0	15	15	15	15
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>11.074</b>	<b>16.686</b>	<b>14.640</b>	<b>11.338</b>	<b>10.685</b>	<b>11.071</b>	<b>10.986</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus Verwaltungstätigkeit“:

Aufgrund der veränderten Buchungslogik wurden die Planjahre ab 2013 ff. auf Grundlage der Erfahrungswerte entsprechend angepasst.

Zu lfd. Nr. 7 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Kosten aus Verwaltungstätigkeit sinken ab dem Jahr 2013 ff. insbesondere wegen der künftigen dezentralen Veranschlagung der Miet- und Bewirtschaftungskosten in den jeweiligen Produktgruppen.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen unter der Nr. 1.4.1.

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-576	-2.202	-647	-2.323	-2.527	-2.497	-2.527
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.309	17.782	14.052	12.332	11.861	12.214	12.175
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>9.733</b>	<b>15.580</b>	<b>13.405</b>	<b>10.009</b>	<b>9.334</b>	<b>9.717</b>	<b>9.648</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	50	51	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	196	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>50</b>	<b>247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>9.783</b>	<b>15.827</b>	<b>13.405</b>	<b>10.009</b>	<b>9.334</b>	<b>9.717</b>	<b>9.648</b>

Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter Nr. 1.5.1.1.

Zu lfd. Nr. 11 „Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“:

Bei den in den Jahren 2010 und 2011 angefallenen Investitionen handelt es sich um konsumtiv veranschlagte Mittel für Betriebs- und Geschäftsbedarf. Die hieraus resultierenden Buchungen mussten allerdings nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) investiv gebucht werden.

Zu lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Die Investitionen im Jahr 2011 wurden im Wesentlichen im Bereich IT getätigt. Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher keine veranschlagten Investitionen ausgewiesen.

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.5.2 Ergebnis- und Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**

**1.5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-158	-2.151	-67	-3.216	-3.212	-3.212	-3.212
2. Erlöse aus Transferleistungen	-731	-3	-427	-165	-165	-165	-165
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-3.827	-9.074	-2.008	-2.417	-2.417	-2.417	-2.417
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	-753	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	51.367	49.692	16.039	18.643	18.621	18.377	18.384
8. Personalkosten	27.919	30.934	23.602	28.658	28.717	28.629	28.502
a) Kosten für Entgelte	6.368	6.643	4.210	6.773	6.760	6.806	6.852
b) Kosten für Bezüge	14.707	17.114	13.543	14.952	15.007	14.900	14.767
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	11	0	16	16	16	16	16
d) Kosten für Sozialleistungen	1.933	2.141	1.364	1.929	1.929	1.935	1.937
e) Kosten für Versorgungsleistungen	4.899	5.036	4.469	4.988	5.005	4.972	4.930
9. Kosten für Transferleistungen	12.493	8.914	16.367	14.311	13.880	12.782	12.717
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	2.050	10.192	8.441	3.816	1.962	1.633	1.633
12. Sonstige Kosten	4.615	11.162	4.042	4.606	4.737	4.771	4.906
13. Kosten aus Verrechnungen	0	519	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>93.728</b>	<b>99.431</b>	<b>65.988</b>	<b>64.236</b>	<b>62.123</b>	<b>60.398</b>	<b>60.348</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	-500	-500	-500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	1	0	1	1	1	1
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>-500</b>	<b>-499</b>	<b>-500</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>	<b>-999</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>93.228</b>	<b>98.932</b>	<b>65.488</b>	<b>63.237</b>	<b>61.124</b>	<b>59.399</b>	<b>59.349</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>93.228</b>	<b>98.932</b>	<b>65.488</b>	<b>63.237</b>	<b>61.124</b>	<b>59.399</b>	<b>59.349</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>93.228</b>	<b>98.932</b>	<b>65.488</b>	<b>63.237</b>	<b>61.124</b>	<b>59.399</b>	<b>59.349</b>

Die Erlöse und Kosten in den Jahren 2010 und 2011 sind höher als in den Planjahren, weil die beiden Projekte SNH und Herakles im Einzelplan 9.2 veranschlagt, aber im Einzelplan 9.1 bewirtschaftet werden.

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus Verwaltungstätigkeit“:

Wegen der Zusammenführung der Steuerung der erstmalig endgültigen Herstellung von Straßen und der Erhebung der Anliegerbeiträge ab dem Jahr 2013 werden unter anderem alle betreffenden Erlöse aus dem Einzelplan 7 in den Einzelplan 9.1 verschoben.

Zu lfd. Nr. 5 „Sonstige Erlöse“:

Das hohe Ist in 2011 liegt insbesondere an:

- nicht geplante Personalkostenerstattungen und
- nicht geplante periodenfremde Erlöse.

Zu lfd. Nr. 7 „Kosten aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Kosten aus Verwaltungstätigkeit weichen zwischen den Jahren 2011 und den Planjahren insbesondere wegen der zentralen Veranschlagung von Teilen der IT-Kosten im Einzelplan 9.2 erheblich voneinander ab.

Hingegen steigen die Kosten aus Verwaltungstätigkeit ab dem Jahr 2013 ff. im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

- Veranschlagung des IT-Projektpools im Einzelplan 9.1 und
- dezentrale Veranschlagung der Miet- und Bewirtschaftungskosten in den jeweiligen Produktgruppen.

Zu lfd. Nr. 8 „Personalkosten“:

Der Anstieg der Personalkosten von 2012 auf 2013 ff. ergibt sich u.a. aus folgenden Gründen:

- die in den Haushaltsjahren 2011/2012 vollzogenen Tarif- und Besoldungsanpassungen sind planseitig nicht enthalten, gleichwohl sind sie aber in den Planzahlen für die Jahre 2013 ff. berücksichtigt worden (vgl. auch Anmerkung zu den „Personalausgaben“ unter Nr. 1.1) und
- Veranschlagung des IT-Projektpools im Einzelplan 9.1.

Zu lfd. Nr. 9 „Kosten für Transferleistungen“:

Ursache für die steigenden Kosten für Transferleistungen ist unter anderem die Gründung des Landesbetriebes Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Zu lfd. Nr. 15 „Erlöse aus Beteiligungen“:

Die Erlöse aus Beteiligungen steigen in den Planjahren 2013 ff. aufgrund der Erhöhung der Ablieferung der Hamburgischen Münze.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen (siehe Nr. 1.4.2).

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.216	-11.728	-3.002	-6.687	-6.683	-6.683	-6.683
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.847	93.288	55.032	60.627	60.345	58.987	58.984
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>85.630</b>	<b>81.560</b>	<b>52.030</b>	<b>53.940</b>	<b>53.662</b>	<b>52.304</b>	<b>52.301</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	7.558	0	1.879	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.586	4.017	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	1.805	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>18.144</b>	<b>5.822</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>103.774</b>	<b>87.382</b>	<b>53.909</b>	<b>53.940</b>	<b>53.662</b>	<b>52.304</b>	<b>52.301</b>

Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter Nr. 1.5.2.1.

Zu lfd. Nr. 8 „Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse“ (2012):

Bei den Investitionen im Jahr 2012 handelt es sich um einen Investitionszuschuss für den neu gegründeten Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

Zu lfd. Nr. 8 „Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse“ (2010 und 2011) bis zu lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Die Investitionen in den Jahren 2010 und 2011 wurden im Wesentlichen im Bereich IT getätigt. Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher keine veranschlagten Investitionen ausgewiesen.

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.5.3 Ergebnis- und Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

**1.5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	0	-54.901	-50.562	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	0	-85.583	-10.745	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	-16	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	22.297	5.100	0	0	0	0
8. Personalkosten	0	9.445	9.878	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	1.727	1.467	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	5.351	5.943	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	597	522	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	1.770	1.946	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen	0	260	0	0	0	0	0
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	16.720	15.135	56.103	63.516	74.486	77.979
12. Sonstige Kosten	0	64.575	10.503	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-27.163</b>	<b>-20.691</b>	<b>56.103</b>	<b>63.516</b>	<b>74.486</b>	<b>77.979</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	-71.380	-80.296	-92.769	-97.765
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	2.446	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>2.446</b>	<b>0</b>	<b>-71.380</b>	<b>-80.296</b>	<b>-92.769</b>	<b>-97.765</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>0</b>	<b>-24.717</b>	<b>-20.691</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>0</b>	<b>-24.717</b>	<b>-20.691</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>0</b>	<b>-24.717</b>	<b>-20.691</b>	<b>-15.277</b>	<b>-16.780</b>	<b>-18.283</b>	<b>-19.786</b>

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens übergeleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Zu lfd. Nr. 11 „Kosten für Abnutzung - Abschreibungen“:

Die Abschreibung auf den Beteiligungswert ab dem Jahr 2013 ergibt sich planerisch aus der Differenz zwischen dem Jahresüberschuss des Landesbetriebes gemäß Erfolgsplan und der in der Kapitalflussrechnung vorgesehenen Ablieferung an den Haushalt.

Zu lfd. Nr. 15 „Erlöse aus Beteiligungen“:

An dieser Stelle wird die Ablieferung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ausgewiesen.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen (siehe Nr. 1.4.3).

**Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	-138.996	-61.112	-71.837	-80.756	-93.212	-98.212
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	83.532	23.297	0	0	0	0
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-55.464</b>	<b>-37.815</b>	<b>-71.837</b>	<b>-80.756</b>	<b>-93.212</b>	<b>-98.212</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-85.754	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	-5.191	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	20.930	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	184	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>-69.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>0</b>	<b>-125.295</b>	<b>-37.815</b>	<b>-71.837</b>	<b>-80.756</b>	<b>-93.212</b>	<b>-98.212</b>

Im Jahr 2010 führte das Immobilienmanagement einen Wirtschaftsplan nach § 15 LHO, der nicht in die Strukturen des Neuen Strategischen Haushaltswesens übergeleitet werden kann und folglich bei der Überleitung nicht berücksichtigt wurde.

Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter Nr. 1.5.3.1.

Zu lfd. Nr. 5 „Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen“ bis lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Bei den im Jahr 2011 getätigten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Grundstückankäufe und -verkäufe.

Zu lfd. Nr. 14 „Saldo Investitionsmittel“:

Ab dem Haushalt 2013/2014 werden geplante Investitionen im Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgebildet.

## 1.5.4 Ergebnis- und Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

### 1.5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-15.599	-16.446	-15.710	-15.656	-14.121	-12.587	-12.587
2. Erlöse aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-535	-1.069	-176	-288	-288	-288	-288
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	34.123	37.401	32.846	36.655	36.441	36.285	36.706
8. Personalkosten	188.557	186.267	184.933	192.747	196.458	199.227	202.190
a) Kosten für Entgelte	16.911	17.069	16.375	16.053	16.280	16.524	16.772
b) Kosten für Bezüge	121.871	121.571	121.244	127.256	129.781	131.598	133.553
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter	1	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	10.268	8.220	8.025	8.234	8.378	8.498	8.625
e) Kosten für Versorgungsleistungen	39.506	39.407	39.289	41.204	42.019	42.607	43.240
9. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	178	1.908	1.842	1.278	920	709	395
12. Sonstige Kosten	672	753	548	626	626	626	626
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>207.397</b>	<b>208.814</b>	<b>204.283</b>	<b>215.362</b>	<b>220.036</b>	<b>223.972</b>	<b>227.042</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Fi- nanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>207.397</b>	<b>208.814</b>	<b>204.283</b>	<b>215.362</b>	<b>220.036</b>	<b>223.972</b>	<b>227.042</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>207.397</b>	<b>208.814</b>	<b>204.283</b>	<b>215.362</b>	<b>220.036</b>	<b>223.972</b>	<b>227.042</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>207.397</b>	<b>208.814</b>	<b>204.283</b>	<b>215.362</b>	<b>220.036</b>	<b>223.972</b>	<b>227.042</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Erlöse aus Verwaltungstätigkeit bestehen im Wesentlichen aus der vom Steueraufkommen abhängigen Verwaltungskostenentschädigung für die Einziehung der Kirchensteuern (Planwert in 2013 = 11.000 Tsd. Euro), der Verwaltungskostenentschädigung für die im Rahmen einer Organleihe verwaltete Kfz-Steuer (Planwert in 2013 = 3.069 Tsd. Euro) und den Erlösen aus den bundesgesetzlich geregelten Gebühren für die Erteilung von verbindlichen Auskünften durch die Finanzämter (Planwert in 2013 = 900 Tsd. Euro).

Die Erlöse werden für 2013 rund 800 Tsd. Euro geringer geplant als das Ergebnis 2011. Es wird damit gerechnet, dass die Erlöse aus der Verwaltungskostenentschädigung für die Einziehung der Kirchensteuern geringer als in 2011 ausfallen. Voraussichtlich muss ein Teil dieser Einnahmen zwecks Kostenbeteiligung Hamburgs an dem automatisierten Abrufverfahren zur Kirchensteuer auf die Abgeltungsteuer an den Bund abgegeben werden. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Erlöse aus den Gebühren für die Erteilung der verbindlichen Auskünfte sinken, da die bundesgesetzliche Regelung zukünftig eine Bagatellfallgrenze vorsieht, wonach für verbindliche Auskünfte mit einem Gegenstandswert von unter 10.000 Euro keine Gebühr mehr erhoben werden darf.

Ab 2014 gehen die geplanten Erlöse aus Verwaltungstätigkeit weiter zurück. Grund hierfür ist, dass die im Rahmen einer Organleihe verwaltete Kfz-Steuer zum 30.06.2014 an den Bund abgegeben wird. Damit entfallen die Erlöse aus der bis dahin vom Bund gezahlten Verwaltungskostenentschädigung im Jahr 2014 zur Hälfte (1.535 Tsd. Euro) und ab 2015 in vollem Umfang (3.069 Tsd. Euro).

Zu lfd. Nr. 5 „Sonstige Erlöse“:

Ausgehend vom Ist-Wert für 2011 wird in den Planjahren von geringeren Erlösen ausgegangen. Das Ergebnis für 2011 ist stark von periodenfremden Erträgen geprägt, die aufgrund der Umstellung auf die NHH/SNH-Systematik angefallen sind. Es wird damit gerechnet, dass diese Erlöse zukünftig nur noch in geringem Umfang anfallen.

Zu lfd. Nr. 11 „Kosten für Abnutzung - Abschreibung“:

Die Kosten für Abnutzung - Abschreibung berücksichtigen nur Abschreibungswerte auf den vorhandenen Anlagenbestand und die selbst geplanten Investitionen. Abschreibungen auf Investitionen, die zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt werden (hierbei handelt es sich insbesondere um IT-Ausstattung), sind in den Planwerten nicht enthalten. Die Kosten für Abnutzung - Abschreibung gehen daher in den Planjahren zurück.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen unter der Nr. 1.4.4.

#### 1.5.4.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.133	-17.558	-15.886	-15.944	-14.409	-12.875	-12.875
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.043	177.832	174.187	183.683	186.265	188.217	190.890
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>159.909</b>	<b>160.274</b>	<b>158.301</b>	<b>167.739</b>	<b>171.856</b>	<b>175.342</b>	<b>178.015</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-3	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	134	425	48	30	30	30	30
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.212	1.915	38	22	22	37	37
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	503	434	3	3	3	3	3
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>2.849</b>	<b>2.771</b>	<b>88</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>70</b>	<b>70</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>162.759</b>	<b>163.045</b>	<b>158.389</b>	<b>167.794</b>	<b>171.911</b>	<b>175.412</b>	<b>178.085</b>

---

Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter Nr. 1.5.4.1.

Zu lfd. Nr. 10 „Auszahlungen für Baumaßnahmen“:

Der Ist-Wert für 2011 ergibt sich aus Investitionen in elektronische Zugangskontrollen in den Finanzämtern und dem Umbau einer ehemaligen Kantine zu Archivräumen im Dienstgebäude Steinstraße. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich in 2012 abgeschlossen, so dass in den Planjahren nur noch geringe Investitionen in verschiedene kleinere Baumaßnahmen erwartet werden.

Zu lfd. Nr. 11 „Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“:

Bei den in 2011 erfolgten Auszahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in IT-Ausstattungen (Hardware). Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher nur die im Aufgabenbereich Steuerwesen veranschlagten Investitionen ausgewiesen. Insbesondere handelt es sich dabei um Investitionen in bewegliches Anlagevermögen bei den Finanzämtern (z.B. Rollregalanlagen für Archivräume).

Zu lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Bei den in 2011 erfolgten Auszahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in IT-Ausstattungen (Software). Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher nur die im Aufgabenbereich Steuerwesen veranschlagten Investitionen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um kleinere Investitionen im Bereich der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht.

# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für die Haushaltsjahre 2013/14

## WIRTSCHAFTSPLAN Landesbetrieb Kasse.Hamburg (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zum Titel

9020.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Minderausgaben bei Investitionen dürfen nicht zur Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan verwendet werden
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 Euro steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächsten Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 Euro übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf in das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Erträge</u></b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
1.1 Gebühren aus Beitreibung	1.559	1.275	1.498	1.200	1.200
1.2 Erstattung für Auslagen (inkl. Wegegeld)	55	58	58	52	52
1.3 Erstattung Geschäftskonten	89	89	140	90	90
1.4 Erlöse Buchhaltungstätigkeiten	0	0	0	47	47
1.5 Sonstige Umsatzerlöse	2	36	0	0	0
1.6 sonst. Gebühren aus Verwaltung Bundesrecht	0	0	0	0	0
1.7 sonst. Gebühren aus Verwaltung Landesrecht	0	0	0	0	0
<b>Summe 1.</b>	<b>1.705</b>	<b>1.458</b>	<b>1.696</b>	<b>1.389</b>	<b>1.389</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>					
<b>Summe 2.</b>					
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>					
<b>Summe 3.</b>					
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
4.1 Erträge aus Personal- und Sachkosten-Zuschüsse / Erstattungen	0	0	0	550	550
4.2 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen	0	0	0	0	0
4.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	115	0	0	0
4.4 Periodenfremde Erträge	111	278	0	0	0
4.5 Sonstige	0	0	0	5	5
<b>Summe 4.</b>	<b>120</b>	<b>393</b>	<b>0</b>	<b>555</b>	<b>555</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>					
5.1 Erträge a. Zinsen u.ä. Erträgen (Geschäftskonto)	3	4	0	0	0
<b>Summe 5.</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>					
6.1 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH	178	199	250	200	200
6.2 Gewährleistung der Beihilfen f. Passive der FHH	147	-22	25	50	50
6.3 Gewährleistung der Altersteilzeit Zusagen FHH	66	69	20	20	20
6.4 außerordentliche Erträge	388	230	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	<b>779</b>	<b>476</b>	<b>295</b>	<b>270</b>	<b>270</b>
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>2.607</b>	<b>2.331</b>	<b>1.991</b>	<b>2.214</b>	<b>2.214</b>

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Aufwendungen</u></b>					
<b>1. Materialaufwendungen</b>					
1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	92	4	42	5	5
1.2 Material für Reparatur- und Instandhaltung	0	0	0	0	0
1.3 Fremdleistungen f. Erzeugnisse u. andere Leistungen	8	4	5	8	8
<b>Summe 1.</b>	<b>100</b>	<b>8</b>	<b>47</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>					
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>					
2.1.1 Beschäftigungsentgelte (Arbeitnehmervergütungen)	2.456	2.438	2.388	2.480	2.518
2.1.2 Beamtenbezüge	4.240	4.343	3.311	4.398	4.464
2.1.3 Anspornvergütung Vollstreckung (Beschäftigte)	14	13	16	12	12
2.1.4 Anspornvergütung Vollstreckung (Beamte)	67	65	77	70	70
2.1.5 sonst. Aufwendung. mit Lohn- u- Gehaltscharakter	0	0	0	0	0
<b>Summe 2.1</b>	<b>6.777</b>	<b>6.859</b>	<b>5.792</b>	<b>6.960</b>	<b>7.064</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>					
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer	497	503	477	500	508
2.2.2 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.293	1.329	993	920	920
2.2.3 Versorgungsaufwendungen für Arbeitnehmer	266	265	258	255	255
2.2.4 Zuführung Pensionsrückstellung	178	199	250	200	200
2.2.5 Zuführung Beihilfe-Rückstellung	147	-22	25	50	50
2.2.6 Zuführung Altersteilzeit Rückstellungen	66	69	20	20	20
2.2.7 Aufwand für Beihilfe und Unterstützungsleistungen	291	272	200	278	282
2.2.8 Aufwand für Beihilfe an Passive	56	81	30	83	84
2.2.9 Beiträge zur Unfallkasse Nord	6	8	6	8	10
<b>Summe 2.2</b>	<b>2.800</b>	<b>2.704</b>	<b>2.259</b>	<b>2.314</b>	<b>2.329</b>
<b>Summe 2.</b>	<b>9.577</b>	<b>9.563</b>	<b>8.051</b>	<b>9.274</b>	<b>9.393</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>					
3.1 Abschreibung auf immaterielle VG	0	0	10	0	0
3.2 Abschreibung auf Sachanlagen	6	6	6	6	6
3.3 Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (inkl. Sammelposten)	5	6	10	6	6
3.4 Außerplanmäßige. Abschreibung auf Sachanlagen u. imm.VG	0	0	0	0	0
<b>Summe 3.</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>					
4.1.1 Fahrkosten, Reisekosten	5	2	8	5	5
4.1.2 Aufwendungen f. Fort- u. Weiterbildung	29	12	25	35	35
4.1.3 Aufw. Dienstjub., Einführg., Verabschiedg. Personal	0	0	0	0	0

Anlage 2.1  
Wirtschaftsplan  
Kasse.Hamburg

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
4.1.4 Kilometergeldpauschale / Wegegeld	54	49	105	50	50
<b>Summe 4.1</b>	<b>88</b>	<b>63</b>	<b>138</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>					
4.2.1 Mieten und Pachten	604	603	610	610	610
4.2.2 Nebenkosten für Gebäude und Diensträume (inkl. Strom)	301	288	305	305	305
4.2.3 Instandhaltung	0	0	0	5	5
<b>Summe 4.2</b>	<b>905</b>	<b>891</b>	<b>915</b>	<b>920</b>	<b>920</b>
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>					
4.3.1 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	19	20	25	20	20
4.3.2 Büromaterial, Drucksachen und Geschäftsbedarf	36	31	50	31	31
4.3.3 Porto, Versandkosten, Zustelldienste der FHH	79	75	85	75	75
4.3.4 Porto, Versandkosten, Zustelldienste der K.HH	82	59	65	70	70
4.3.5 Telefonkosten	131	34	135	100	100
4.3.6 IT-Sachaufwand	16	582	35	397	397
<b>Verwaltungsdienstleistung</b>					
4.3.7 Erstattung Verwaltungsdienstleistung Finanzbeh.	303	303	303	303	303
4.3.8 Erstattung Behörden-Transport-Service	9	9	16	10	10
4.3.9 Erstattung Zentrum für Personaldienste	36	36	37	40	40
4.3.10 Erstattung Arbeitsmedizinischer Dienst	3	4	3	4	4
4.3.11 Erstattung Landesbetrieb Verkehr	5	4	4	4	4
4.3.12 Kontoführungsgeb.+ Nebenk. der FHH bei HSH	33	23	40	25	25
4.3.13 Gästebewirtg. u. Repräsent., Öff.arbeit, Werbung	0	0	0	0	0
4.3.14 Sonst. allg. Verwaltungsausgaben	2	3	10	5	5
<b>Summe 4.3</b>	<b>754</b>	<b>1.183</b>	<b>808</b>	<b>1.084</b>	<b>1.084</b>
<b>4.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>					
4.4.1 andere sonstige betriebliche Aufwendungen	2	1	0	0	0
4.4.2 Aufwendungen für Auslagen Vollstreckung	1	1	0	1	1
4.4.3 Abschreibung a. Forderungen wg. Uneinbringlichkeit	0	0	0	0	0
4.4.4 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
4.4.5 periodenfremde Aufwendungen	35	9	0	0	0
<b>Summe 4.4</b>	<b>38</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe 4.</b>	<b>1.785</b>	<b>2.148</b>	<b>1.861</b>	<b>2.095</b>	<b>2.095</b>
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>					
5.1 Zinsaufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Summe 5.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>					
6.1 Außerordentliche Aufwendungen	130	177	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	<b>130</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-	-	-

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
Summe 7.			-	-	-
8. Sonstige Steuern			-	-	-
Summe 8.			-	-	-
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>	<b>11.603</b>	<b>11.908</b>	<b>9.985</b>	<b>11.394</b>	<b>11.513</b>
9. Verlustübernahme aus dem Haushalt					
9.1 Verlustübernahme aus dem Haushalt (Betriebsmittel)	8.998	9.165	7.968	9.168	9.287
Summe 9.	8.998	9.165	7.968	9.168	9.287
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>	<b>2</b>	<b>-412</b>	<b>-26</b>	<b>-12</b>	<b>-12</b>

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>B. FINANZIERUNGSPLAN</b>					
<b>I. <u>Finanzbedarf</u></b>					
<b>1. Investitionen</b>					
1.1 kleinere Baumaßnahmen	-	-	-	-	-
1.2 IT - Hardware	-	-	-	-	-
1.3 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
1.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	-	-	-	-	-
1.5 Wirtschaftsgüter 150 - 1000	4	6	-	-	-
<b>Summe 1.</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
... Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs	-	-	-	-	-
... Ablieferung an den Haushalt	-	-	-	-	-
... Jahresfehlbetrag	8.996	9.577	7.994	9.180	9.299
<b>Summe 2.</b>	<b>8.996</b>	<b>9.577</b>	<b>7.994</b>	<b>9.180</b>	<b>9.299</b>
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	<b>9.000</b>	<b>9.583</b>	<b>7.994</b>	<b>9.180</b>	<b>9.299</b>
<b>II. <u>Deckungsmittel</u></b>					
... Jahresüberschuss	-	-	-	-	-
... Abschreibungen	11	12	26	12	12
... Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	871	880			
... Nachtrag für Erstattungen an LB Geo u. Vermessung (inkl.VE)					
... Investitionszuschuss aus dem Haushalt für IT Maßnahmen	-	-	-	-	-
... Erstattungen aus dem Gegenrechnungsverfahren	346	322			
... Betriebszuschuss aus dem Haushalt	7.439	7.569	6.717	7.993	8.112
... Zuschuss für Versorgungszuschläge	1.213	1.273	1.251	1.175	1.175
<b><u>Summe Deckungsmittel</u></b>	<b>9.880</b>	<b>10.057</b>	<b>7.994</b>	<b>9.180</b>	<b>9.299</b>
<b>III. <u>Noch verfügbare Deckungsmittel (+)</u></b>	<b>+880</b>	<b>+473</b>			
<b><u>Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</u></b>					

## ERLÄUTERUNGEN

Die Kasse.Hamburg wird voraussichtlich zum 01.01.2013 ihr Buchhaltungssystem wechseln. Mit den dadurch einhergehenden Änderungen der Kontenstruktur wurde auch die Struktur des Wirtschaftsplans überarbeitet. Änderungen / Neuerungen werden anliegend beschrieben. Grundlage der Planung sind die IST-Werte bis einschließlich 2011. Es wurden die normalen Kostensteigerungen zugrunde gelegt. Hiervon abweichende Veränderungen werden wie folgt erläutert:

### Einnahmen/ Erträge

- 1.1 Zusammenfassung der ursprünglich einzelnen Konten für Gebühren aus Beibehaltung für die Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (GEZ), Stadtreinigung (SR), FHH. Reduzierung auf Grund allgemein sinkender Fallzahlen / Aufträge in der Vollstreckung.
- 1.2 Erstmalig separat veranschlagt. Reduzierung auf Grund sinkender Fallzahlen in der Vollstreckung.
- 1.3 Die Entwicklung der rückläufigen IST-Werte bis 2011 ist begründet durch einen Rückgang der kostenpflichtigen Konten zu Gunsten des Anstiegs von Konten mit Befreiung von der Erstattungspflicht.
- 1.4 Erstmalig gesondert ausgewiesen. Vorher in 1.5 (sonstige Umsatzerlöse) enthalten.
- 1.5
- 4.1 Erstmalig separat veranschlagt. Enthalten sind Kostenzuschüsse aus dem Projekt HERAKLES sowie laufende Personalkostenerstattungen und die anteiligen IT-Mittel der K.HH aus der Finanzbehörde. Letztere werden – anders als in früheren Jahren - im Zuge der Rechtsformänderung zu einem Landesbetrieb gem. § 26 LHO in Höhe von 380 T€ erstattet und mit einer entsprechenden Aufwandsposition neutralisiert (vgl. Erläuterung der Ausgaben / Aufwendungen, Nr. 4.3.6)
- 4.2 Vorher unter Konto „Herabsetzung / Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen“ ausgewiesen.
- 4.3
- 5.1 Vorher unter Konto „Erträge eigenes Geschäftskonto“ ausgewiesen.
- 6.1 Vorher unter den Konten „Gewährleistungszusagen für Versorgung, Beihilfen und Altersteilzeit“ ausgewiesen.
- 6.2 Die Zuführungen haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis der Kasse.Hamburg, da die Buchungen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag durchzuführen sind. Sie neutralisieren sich somit (vgl. 2.2.4, 2.2.5 und 2.2.6).
- 6.3

### Ausgaben / Aufwendungen

- 1.1 Vorher unter den Konten IT-Betriebskosten für Wartung und Vollstreckungsprogramme Projekt Automation im Vollstreckungswesen (PRAVO) und AVVISO ausgewiesen. Reduzierung durch die Verlagerung des Projektes Neues Forderungsmanagement (NFM) sowie eines geringeren Verbrauches.
- 1.2 Erstmalig separat ausgewiesen.
- 1.3
- 2.1.1 Erhöhung auf Basis der Ist-Zahlen 2011 unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses 2012 und einer prognostizierten Tarifierhöhung in Höhe von 1,5 % für die Folgejahre.
- 2.1.2 Erhöhung auf Basis der Ist-Zahlen 2011 unter Berücksichtigung der Besoldungsanpassung für 2012 und einer prognostizierten Besoldungsanpassung in Höhe von 1,5 % für die Folgejahre.
- 2.1.3 Erstmals unter 2.1 veranschlagt. Bisheriges Konto: „Anspornvergütung für Vollziehungsbeamte“.
- 2.1.4
- 2.2.1 Vorher unter Konto „Arbeitgeberanteil Sozialversicherung-Arbeitnehmer“ ausgewiesen.
- 2.2.2 Vorher unter Konto „Versorgungsaufwendungen für Beamte“ ausgewiesen.  
Zu Grunde gelegt sind die vom Zentrum für Personaldienste (ZPD) festgelegten Festbeträge aus dem Gründungsjahr 2005. Der Ausgleich erfolgt im Rahmen des Gegenrechnungsverfahrens am Jahresende.
- 2.2.3 Vorher unter Konto „Versorgungsaufwendungen für Arbeitnehmer“ ausgewiesen.  
Zu Grunde gelegt sind die vom Zentrum für Personaldienste (ZPD) festgelegten Festbeträge aus dem Gründungsjahr 2005. Der Ausgleich erfolgt im Rahmen des Gegenrechnungsverfahrens am Jahresende.

**Anlage 2.1**  
**Wirtschaftsplan**  
**Kasse.Hamburg**

- 2.2.4 Vorher unter den Konten „Versorgungsaufwendungen für Arbeitnehmer“, Rückstellungen für Altersteilzeit und  
2.2.5 Beihilfen“ ausgewiesen. Ansonsten vgl. 6.1 ff bei den Einnahmen.  
2.2.6
- 2.2.7 Vorher unter Konto „Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen Aktive“ ausgewiesen.  
Erhöhung auf Basis der Ist-Zahlen unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses 2011 sowie Steigerungsraten  
von 1,5 % entsprechend den Vorgaben der Finanzbehörde.
- 2.2.8 Vorher unter Konto „Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen Passive“ ausgewiesen.
- 2.2.9 Vorher unter Konto „Beiträge Unfallkasse Nord“ ausgewiesen.
- 3.1 Vorher unter den Konten „Abschreibung auf IT Hardware“ und „Abschreibung auf IT Software“ ausgewiesen.
- 3.2 Vorher unter Konto „Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ausgewiesen.
- 3.3 Vorher unter Konto „Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter“ und „Abschreibung auf Wirtschaftsgüter  
150-1000€“ ausgewiesen.
- 4.1.1 Vorher unter Konto „Fahrtkosten, Reisekosten“ ausgewiesen.
- 4.1.2 Vorher unter Konto „Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung“ ausgewiesen.  
Erhöhte Kosten auf Grund der Preissteigerungen des ZAF und der Abrechnung als § 26 (1) LHO Betrieb mit  
erweiterter Erstattungspflicht.
- 4.1.4 Vorher unter Konto „Fahrtenpauschale/Wegegeld“ ausgewiesen.  
Reduzierung, durch vermehrte Abwicklung von Vollstreckungsfällen im Innendienst.
- 4.2.1 Vorher unter Konto „Mieten und Pachten“ ausgewiesen.
- 4.2.2 Vorher unter Konto „Bewirtschaftung der Grundstücke“ ausgewiesen.
- 4.2.3 Erstmalig separat ausgewiesen.
- 4.3.1 Vorher unter Konto „Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten“ ausgewiesen.
- 4.3.2 Vorher zusammen unter Konto „Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten“ ausgewiesen.  
4.3.3  
4.3.4
- 4.3.5 Vorher unter Konto „Telefonkosten“ ausgewiesen.
- 4.3.6 Vorher unter den Konten „IT-Betriebskosten“ und „IT-Sachaufwand“ ausgewiesen.  
Im Zuge der Änderung der Rechtsform der K.HH in einen Landesbetrieb sind die zuvor bei der Finanzbehörde  
veranschlagten IT-Betriebskosten gegenüber Dataport separat auszuweisen. Sie sind hier in Höhe von 380 T€  
enthalten. (vgl. Einnahmen/ Erträge 4.1)
- 4.3.7 Vorher unter Konto „Erstattung Verwaltungsdienstleistungen Finanzbehörde“ ausgewiesen.
- 4.3.8 Vorher unter Konto „Erstattung BTS“ ausgewiesen.
- 4.3.9 Vorher unter Konto „Erstattung ZPD“ ausgewiesen.
- 4.3.10 Vorher unter Konto „Erstattung AMD“ ausgewiesen.
- 4.3.11 Vorher unter Konto „Erstattung LB Verkehr“ ausgewiesen.
- 4.3.12 Vorher zusammen unter Konto „Vermischte Verwaltungsausgaben“ ausgewiesen.  
4.3.13  
4.3.14
- 9.1 Vorher unter Konto „Verlustübernahmen aus dem Haushalt – Betriebsmittel“ ausgewiesen.

## LAGEBERICHT

### 1. Rahmenbedingungen

Die Kasse.Hamburg (K.HH) ist mit Haushaltsbeschluss rückwirkend zum 01.01.2011 in einen Landesbetrieb nach § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) umgewandelt worden. Der Jahresabschluss der K.HH wird von der Freien und Hansestadt Hamburg in deren Jahresabschluss konsolidiert. Die K.HH stellt dort eine Finanzanlage dar. Die Aufsicht über die K.HH ist in der Finanzbehörde im Amt 2 - Haushalt und Aufgabenplanung - angesiedelt.

Im Einvernehmen mit der Finanzbehörde hat die K.HH ihre strategischen Ziele im Jahr 2009 neu formuliert. Diese Ziele bestehen nach wie vor. Aufgrund der Rechtsformänderung in einen Landesbetrieb sind jedoch redaktionelle Anpassungen erforderlich geworden, die im Jahr 2012 umgesetzt werden sollen.

Danach ist die K.HH Zentral- und Landeshauptkasse der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Sie ist Kompetenz- und Servicezentrum für Buchhaltung und Forderungsmanagement sowie für Zahlungsverkehr und Rechnungslegung. Sie stellt somit sicher, dass die FHH in der Lage ist, Auszahlungen vorzunehmen und Einzahlungen zu verarbeiten.

Die K.HH wirkt bei der Modernisierung und Neuausrichtung auf einen kaufmännischen und ressourcenorientierten Haushalt mit und reformiert das Regelwerk des Kassenrechts. Sie unterstützt darüber hinaus die Optimierung der Buchhaltung und der Buchhaltungsorganisation bei der flächendeckenden Einführung des Neuen Haushaltswesens. Sie begleitet die Fachbehörden bei der Umstellung durch die Einrichtung eines Buchhaltungsservice mit qualifizierten Buchhaltern. Mittelfristiges Ziel ist es, Lösungen für das gesamte Spektrum einer Buchhaltung anzubieten. Auftraggeber dieser Leistungen sind im Wesentlichen Dienststellen der FHH.

### 2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

#### 2.1 Geschäftsverlauf

Das Kerngeschäft der K.HH ist geprägt von der Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die FHH durch die Zentralkasse und durch das Forderungsmanagement für Dritte. Darüber hinaus bestimmte sich das Geschäftsjahr 2011 durch die folgenden Aufgaben:

- Die K.HH beteiligte sich weiterhin aktiv am Projekt Neues Haushaltswesen (NHH). Sie begleitete die kassenbezogenen Roll-Out-Prozesse der Welle 1b und führte die Einrichtung einer zentralen Stammdatenpflege für Geschäftspartner im neuen SAP-System fort.
- Der in Zusammenarbeit mit dem Projekt Herakles eingerichtete Buchhaltungsservice zur Unterstützung der Behörden im Neuen Haushaltswesen hat mit Beginn des Jahres 2011 die Buchhaltung für die Finanzbehörde und die Behörde für Wissenschaft und Forschung (BWF) offiziell übernommen und dort die doppische Buchhaltung umgesetzt.
- Der Ausbau der vorhandenen Kosten- und Leistungsrechnung der K.HH wurde weitergeführt. Damit soll ein verbessertes Controlling geschaffen werden, um u.a. bestehende und neue Produkte genauer bewerten zu können.
- Die neue Vollstreckungssoftware avviso wurde produktiv gesetzt. Damit wurde das Projekt Neues Forderungsmanagement (NFM) abgeschlossen und die weitere technische Betreuung sowie das dafür erforderliche Personal mit Wirkung zum 01.10.2011 entsprechend dem Projektziel in die Zuständigkeit der Fachlichen Leitstelle Ressourcensteuerung der Finanzbehörde übertragen.
- Ministerielle Aufgaben auf dem Gebiet des Kassenrechts, die bislang von der K.HH wahrgenommen worden waren, wurden in die Finanzbehörde verlagert. Dies hatte zur Folge, dass der bisherige Bereich K2 – Fachliche Steuerung aufgelöst wurde. Für die dort bisher wahrgenommenen Nicht-Ministeriellen Aufgaben, wurde ein neues Referat in der K.HH geschaffen. Die entsprechende Veränderung der Organisation und die damit verbundenen Personalverlagerungen wurden mit Wirkung zum 01.04.2011 umgesetzt.

#### 2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme lag zum Jahresende bei 5.299.369,70 € und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr damit um 177.344,13 €. Diese Veränderung war zu erwarten, da sich die höhere Bilanzsumme im Vorjahr lediglich aufgrund der Umstellung auf die der Erhöhung der Gewährleistungszusagen der FHH ergeben hatte. Das Anlagevermögen lag zum Jahresende bei 38.273,25 € und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5.961,45 €. Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 171.382,68 € auf 5.260.157,26 €. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 473.646,74 € auf 794.194,96 €.

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 412.398,41 € auf 490.495,15 €. Das ist darin begründet, dass die K.HH den erhöhten Konsolidierungsverpflichtungen nicht im vollen Umfang aus Erträgen nachkommen konnte und den Differenzbetrag für den Ausgleich des Wirtschaftsplans aus der Kapitalrücklage entnehmen musste. Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2.264,11 € auf 4.541.896,20 €. Die Summe der Verbindlichkeiten stieg gegenüber dem Vorjahr um 232.852,67 € auf 266.743,98 €. Das liegt im Wesentli-

**Anlage 2.1**  
**Wirtschaftsplan**  
**Kasse.Hamburg**

chen daran, dass Abrechnungen aus dem Kernbilanzierungskreis FHH (z.B. die Abrechnung der Personalkosten aus der Entflechtung des ehemaligen K2-Bereichs) noch ausstehen.

In der folgenden Übersicht sind die Zahlen noch einmal zusammengefasst dargestellt:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Differenz</b>
Anlagevermögen	38.273,25 €	44.234,70 €	-5.961,45 €
Forderungen	4.465.962,30 €	4.163.698,24 €	302.264,06 €
Liquide Mittel	794.194,96 €	1.267.841,70 €	-473.646,74 €
Rechnungsabgrenzungsposten	939,19 €	939,19 €	0,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.299.369,70 €</b>	<b>5.476.713,83 €</b>	<b>-177.344,13 €</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	490.495,15 €	902.893,56 €	-412.398,41 €
Sopo Investitionszuschüsse	234,37 €	296,87 €	-62,50 €
Rückstellungen	4.541.896,20 €	4.539.632,09 €	2.264,11 €
Verbindlichkeiten	266.743,98 €	33.891,31 €	232.852,67 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.299.369,70 €</b>	<b>5.476.713,83 €</b>	<b>-177.344,13 €</b>

Die Finanzlage stellt sich nach dem Ergebnis der Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

<b>Kapitalfluss</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>01.01.2011</b>	<b>Differenz</b>
Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit	-467.634,84 €	106.935,04 €	-574.568,88 €
Kapitalfluss nach Investitionstätigkeit	-6.011,90 €	-4.426,25 €	-1.585,65 €
Kapitalfluss II aus Finanzierung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kapitalfluss III (Ergebnis aus I+II)	-473.646,74 €	102.508,79 €	-576.155,53 €

Die Kapitalflussrechnung weist mit -473.646,74 € ein negatives Ergebnis aus. Wie bereits oben geschildert, liegt das daran, dass die K.HH den erhöhten Konsolidierungsverpflichtungen nicht in voller Höhe aus Erträgen nachkommen konnte und Mittel aus der Kapitalrücklage entnehmen musste, um die Liquidität zu gewährleisten.

### 2.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit nicht verbrauchten Deckungsmitteln in Höhe von rd. 473 Tsd. € abgeschlossen. Der scheinbare Widerspruch zu dem negativen Ergebnis der GuV erklärt sich darin, dass größere Beträge, wie z.B. die Personalkostenerstattungen für die in Nr. 2.1 genannten Aufgabenverlagerungen, erst im 2012 in Rechnung gestellt wurden. Somit ist der Aufwand zwar periodengerecht in der GuV erfasst worden, spiegelt sich aber 2011 noch nicht auf dem Geschäftskonto wieder.

Der Geschäftsverlauf in der Zentralkasse (Zahlungsverkehr für die FHH) ist 2011 wieder komplett auswertbar: Es konnten die technischen Möglichkeiten geschaffen werden, nicht nur die Anzahl der Sollstellungen im SAP-System P01, sondern auch im RVP auszuwerten. Daraus erklärt sich der scheinbare Anstieg der Sollstellungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wird nicht von einer nennenswerten Veränderung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Der Geschäftsverlauf wird weiterhin als stabil angesehen.

Die Vollstreckungsersuchen sind insgesamt leicht rückläufig. Dabei handelt es sich nicht um eine Besonderheit bei der K.HH, sondern um einen bundesweit zu beobachtenden Trend. Durch technisch bedingte Probleme bei der Einführung von Avviso war es im vergangenen Jahr zudem zu einem größeren Bearbeitungsstau der Beitreibungsverfahren gekommen. Nachdem die Probleme 2011 weitgehend behoben werden konnten, konnte mit der Abarbeitung der offenen Fälle und Forderungen begonnen werden. Entsprechend stieg die Summe der öffentlich-rechtlichen Beitreibungen um über 1,1 Mio € auf 7.861.000 € an. Die Zahlen umfassen die in den Programmen Avviso und Pravo bearbeiteten Ersuchen, wobei der Pravo-Anteil noch ein knappes Drittel beträgt.

Die Daten der Hauptgeschäftsfelder Zentralkasse und Forderungsmanagement stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

<b>Zentralkasse</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
▪ Anzahl der Sollstellungen	2.495.860	1.729.000
▪ Anzahl unklarer Zahlungseingänge	210.825	207.000
▪ Versand der Mahnungen	119.247	176.000
<b>Forderungsmanagement</b>		
▪ Beitreibungen insgesamt	7.861.000 €	6.746.000 €
▪ Offene Forderungen	17.273.000 €	37.340.000 €
▪ Anzahl der offenen Fälle	51.091	127.404
▪ Durchschnittliche Bearbeitungszeit	9,21 Monate	9 Monate
▪ Beitreibungsquote	38,1 %	37,2 %

### 3. Risiko- und Chancenbericht

Als Teil des Konzerns FHH ist die K.HH mittelbar von den Risiken des Konzerns betroffen. Insbesondere konjunkturelle Schwankungen mit ihren Auswirkungen auf die Steuereinnahmen, aber auch neue politische Schwerpunktsetzungen oder Gesetzesänderungen haben Folgewirkungen für alle Einrichtungen der FHH, die sich in Einsparverpflichtungen niederschlagen. Für das Jahr 2011 war die K.HH verpflichtet rund 447 Tsd. € einzusparen. Auch im Folgejahr sind Einsparverpflichtungen vorgesehen. Für eine ausführliche Darstellung der künftigen generellen Risiken und Chancen wird auf den Geschäftsbericht der FHH verwiesen.

### 4. Prognosebericht

Auch in den kommenden Jahren wird die Einführung der kaufmännischen Buchführung in der FHH die Entwicklung in der K.HH maßgeblich bestimmen.

Gemäß der Zielsetzung der Projekte NHH und Herakles soll die K.HH zentraler Dienstleister für die Buchhaltung in der FHH werden. Entsprechend dieser Zielsetzung wurde bereits 2009 begonnen, eine zentrale Stammdatenpflege für Geschäftspartner im neuen SAP-System in der K.HH zu implementieren. Das Leistungsangebot wird sukzessive auf die Behörden entsprechend der NHH-Roll-Out-Wellen ausgeweitet und soll 2015 komplettiert sein.

Der 2009 eingerichtete Buchhaltungsservice, der ebenfalls entsprechend den Roll-Out-Wellen von NHH die Behörden in der Buchhaltung unterstützt und auf eine zentrale Buchhaltung bei der K.HH hinwirkt, soll in den Folgejahren bis auf rund 42 Beschäftigte anwachsen. Darüber hinaus sollen die Leistungen des Buchhaltungsservice mittelfristig Landesbetrieben und verbundenen Organisationen im Konzern FHH zur Verfügung stehen (siehe auch Drs. 19/5094). Als erster Kunde zeichnet sich der künftige Landesbetrieb Gebäudereinigung ab, für den bereits erste Beratungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbracht werden.

Für Mitte 2012 ist die Ablösung der bisherigen Vollstreckungssoftware (Pravo, SachkartenVZ) durch die Schaffung einer Schnittstelle vom P01-Modul PSP nach Avviso vorgesehen. Abgesehen von Vereinfachungen in den Arbeitsabläufen sollen dadurch bessere Auswertungsmöglichkeiten für die Beitreibungen geschaffen werden. Z.B. soll es dadurch möglich werden, auch die privatrechtlichen Beitreibungen differenziert zu erfassen.

Um die SAP-Systeme in der FHH zu vereinheitlichen, wird die Buchhaltung der Landesbetriebe von der fachlichen Leitstelle Ressourcensteuerung sukzessive auf den SAP-Landesbetriebsmaster umgestellt. Für die K.HH ist die Umstellung zum 01.01.2013 vorgesehen. Damit ist auch eine Vereinheitlichung des Kontenplans verbunden. Die dafür erforderlichen fachlichen Vorarbeiten in der K.HH wurden bereits 2011 begonnen, damit sie bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2013/2014 im Frühjahr 2012 berücksichtigt werden können. Die technische Verfahrensumstellung soll Mitte 2012 beginnen.

Wesentliche Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach derzeitigem Kenntnisstand in den Folgejahren nicht zu erwarten.

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 9025</b>	<b>Kasse.Hamburg</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 2,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 3,00 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	2,00			3,00	
A 13	2,00			3,00	
A 12	4,00	1,00	1)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 11	8,00	1,00	2)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 10	2,00			1,00	
A 9	9,00	1,00	3)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	13,00	1,00	4)	13,00	kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор
A 8	70,00	1,00	5)	70,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	8,00			8,00	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	121,00			128,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (4,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (8,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор (9,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (13,00)
- A 8 Justizvollstreckungshauptsekretärin/ Justizvollstreckungshauptsekretär (11,00), Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (59,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (8,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 14	1,00			0,00	
A 11	0,00			1,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			1,00	
A 7	1,00			1,00	
A 6	1,00			0,00	
Summe:	5,00			3,00	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zu FB Amt 2
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB Amt 2
A 12	-1,00								-1,00	Projektende 30.09.2011
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB 2
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zu FB Amt 2
A 11	-1,00								-1,00	Projektende 30.09.2011
A 9	-1,00								-1,00	Projektende 30.09.2011
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB Amt 2
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-3,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	0,00	0,00	0,00	-8,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-3,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	1,00	0,00	0,00	-7,00	

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	2012 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
A 14	1,00				0,00	Nr. 6	
A 11	0,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				0,00	Nr. 6	
A 8	1,00				1,00	Nr. 7	
A 7	1,00				1,00	Nr. 6	
A 6	1,00				0,00	Nr. 6	
gesamt:	5,00				3,00		

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 12	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat zum 30.06.2011 nach Beendigung des Projekts
A 11	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 30.06.2011 nach Beendigung des Projekts

**I. Stellenbestand**

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 9	0,00	3,00	6)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 6	0,00	10,00	7)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	10)		<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			14,00	

- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (0,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 9	-3,00								-3,00	Vollzug kw-Vermerk
A 6	-10,00								-10,00	Vollzug kw-Vermerk
A 6	-1,00								-1,00	Ablauf Probezeit
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>	-14,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,00	

<b>Einzelplan WI</b> <b>Kapitel 9025</b>	<b>Wirtschaftspläne</b> <b>Kasse.Hamburg</b>
---	---

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 12	1,00			1,00	
E 11	4,00			4,00	
E 10	2,00			1,00	
E 9	6,00			7,00	
E 8	32,70	2,00	8)	32,70	kw: 2,00 EntgGr. E 8 kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 6	10,90	1,00	9)	10,90	
E 5	2,00			2,00	
Summe:	58,60			58,60	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>179,60</b>			<b>200,60</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 10							1,00		1,00	Stellenbewertung nach dem Tarifrecht gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
E 10		1,00							1,00	
E 10					-1,00				-1,00	
E 8		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	2,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	1,00	0,00	2,00
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	-2,00
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>		0,00	2,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>		-17,00	2,00	0,00	0,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-21,00

## Anhang

### Stellenveränderungen zum Stellenplan 2013

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
<b>Stellenhebungen</b>				
1	9025	2,00	Regierungsobersekretärin/Regierungsobersekretär A7 in Regierungshauptsekretärin/Regierungshauptsekretär A8	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich der Zentralkasse
2	9025	3,00	Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A9 in Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A10	Erhöhung der qualitativen Anforderungen in den Bereichen Betriebliche Steuerung und Forderungsmanagement

# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für die Haushaltsjahre 2013/2014

## WIRTSCHAFTSPLAN Landesbetrieb Hamburgische Münze (§ 26 Abs. 1 LHO)

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 Euro verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 Euro steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 Euro übersteigt.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

## A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>Erträge</b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
1.1 Umlaufgeld	2.023	2.028	1.930	1.900	1.900
1.2 Sammlermünzen	1.563	1.783	1.550	1.600	1.600
1.3 Medaillen	468	267	500	200	200
1.4 Umlaufgeld Ausland	30	15	2.500	15	15
1.5 Vernichtung	20	4	20	20	20
1.6 Sonstiges	49	66	25	25	25
<b>Summe 1.</b>	<b>4.153</b>	<b>4.163</b>	<b>6.525</b>	<b>3.760</b>	<b>3.760</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>					
	-20	-41	0	0	0
<b>Summe 2.</b>	<b>-20</b>	<b>-41</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>					
	0	0	0	0	0
<b>Summe 3.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
4.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen					
4.2 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	90	127	0	0	0
4.3 Sonstige	146	1	20	20	20
<b>Summe 4.</b>	<b>236</b>	<b>128</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>					
5.1 Skonti / Zinsen	110	186	200	120	120
<b>Summe 5.</b>	<b>110</b>	<b>186</b>	<b>200</b>	<b>120</b>	<b>120</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>					
6.1 Sonstiges	0	0	0	0	0
6.2 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH	0	0	0	0	0
6.3 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht	0	0	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>4.479</b>	<b>4.436</b>	<b>6.745</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>

**Anlage 2.2**  
**Wirtschaftsplan**  
**Hamburgische Münze**

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b><u>Aufwendungen</u></b>					
<b>1. Materialaufwendungen</b>					
1.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	236	176	2.300	130	130
1.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3	1	0	0	0
<b>Summe 1.</b>	<b>239</b>	<b>177</b>	<b>2.300</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>					
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>					
2.1.1 Beamtenbezüge / Beschäftigte	1.621	1.618	1.722	1.794	1.844
2.1.2 Sonst. Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	1	3	10	10	10
<b>Summe 2.1</b>	<b>1.622</b>	<b>1.621</b>	<b>1.732</b>	<b>1.804</b>	<b>1.854</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>					
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Beschäftigte	308	317	338	336	361
2.2.2 Versorgungsaufwendungen Beschäftigte	363	332	366	345	361
2.2.3 Pensionsrückstellung (Zuführung)	0	0	29	40	38
2.2.4 Zuf. / Verbrauch Rückstellung Altersteilzeit	134	16	-67	-97	-109
2.2.5 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	95	43	20	50	50
2.2.6 Zuf./Verbrauch Rückstellung Beihilfe	-55	67	-3	-3	-3
2.2.7 Beiträge zur Landesunfallkasse	4	3	9	3	3
<b>Summe 2.2</b>	<b>849</b>	<b>778</b>	<b>692</b>	<b>674</b>	<b>701</b>
<b>Summe 2.</b>	<b>2.471</b>	<b>2.399</b>	<b>2.424</b>	<b>2.478</b>	<b>2.555</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>					
3.1 Abschreibungen	855	669	721	678	690
<b>Summe 3.</b>	<b>855</b>	<b>669</b>	<b>721</b>	<b>678</b>	<b>690</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>					
4.1.1 Reisekosten	7	8	20	10	10
4.1.2 Fortbildung	3	5	10	10	10
4.1.3 Zeitarbeitskräfte	0	0	100	0	0
<b>Summe 4.1</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>130</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

**Anlage 2.2**  
**Wirtschaftsplan**  
**Hamburgische Münze**

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>					
4.2.1 Energiekosten	117	114	200	130	135
4.2.2 Wartung, Reparaturen	134	315	500	328	368
4.2.3 Gebäudereinigung	34	34	45	37	38
<b>Summe 4.2</b>	285	463	745	495	541
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>					
4.3.1 Kommunikationskosten	13	11	24	12	12
4.3.2 Gebühren, Beratungskosten	33	10	31	18	16
4.3.3 Mieten, Leasing	3	3	6	5	6
4.3.4 Versicherungen	6	6	6	6	7
4.3.5 Erstattung Verwaltungskosten	76	78	83	79	79
4.3.6 Marketingkosten	14	14	25	15	15
4.3.7 Dataport-SAP-Aufwendungen	176	108	114	110	115
<b>Summe 4.3</b>	321	230	289	245	250
<b>4.4 Sonstige Aufwendungen</b>					
4.4.1 Verbrauchsmaterialien / Sonstige Kosten	82	95	170	100	105
4.4.2 Sicherheitsaufwendungen	72	71	100	76	77
4.4.3 nicht abziehbare Vorsteuer	93	93	190	95	100
<b>Summe 4.4</b>	247	259	460	271	282
<b>Summe 4.</b>	863	965	1.624	1.031	1.093
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>					
5.1 Zinsen	0	0	0	0	0
5.2 Bankgebühren	0	0	1	0	0
<b>Summe 5.</b>	0	0	1	0	0
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>					
6.1 Sonstige	0	0	6	3	3
6.2 Verl. aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	0	0	6	3	3
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>					
7.1 Gewerbesteuer	0	0	0	0	0
<b>Summe 7.</b>	0	0	0	0	0
<b>8. Sonstige Steuern</b>					
8.1 Umsatzsteuer Vorjahre	37	23	0	0	0
<b>Summe 8.</b>	37	23	0	0	0
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>4.465</b>	<b>4.233</b>	<b>7.076</b>	<b>4.320</b>	<b>4.471</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>14</b>	<b>203</b>	<b>-331</b>	<b>-420</b>	<b>-571</b>

## B. Finanzierungsplan

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	In Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>I. <u>Finanzbedarf</u></b>					
<b>1. Investitionen</b>					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	40	0	0
1.2 Gebäude	0	0	30	0	4
1.3 Maschinen und Anlagen	31	5	136	474	1.780
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	23	2	0
1.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter	2	3	5	3	3
1.6 Veränderung geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
<b>Summe 1.</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>234</b>	<b>479</b>	<b>1.787</b>
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
2.1 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs	0	0	0	0	0
2.2 Ablieferung an den Haushalt	500	500	500	1.000	1.000
2.3 Einstellung in die Investitionsrücklage	0	0	0	0	0
2.3 Jahresfehlbetrag	0	0	331	420	571
<b>Summe 2.</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>831</b>	<b>1.420</b>	<b>1.571</b>
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	<b>535</b>	<b>508</b>	<b>1.065</b>	<b>1.899</b>	<b>3.358</b>
<b>II. <u>Deckungsmittel</u></b>					
3.1 Jahresüberschuss	14	203	0	0	0
3.2 Abschreibungen	855	669	721	678	690
3.3 Investitionszuschuss	30	0	0	0	0
3.4 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	3.603	3.967	1.316	3.987	2.766
<b><u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u></b>	<b>4.502</b>	<b>4.839</b>	<b>2.037</b>	<b>4.665</b>	<b>3.456</b>
<b>III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)/ Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</b>	<b>3.967</b>	<b>4.331</b>	<b>972</b>	<b>2.766</b>	<b>98</b>

## **Erläuterungen**

### **A. Erfolgsplan**

#### **Erträge**

- 1.3 Weniger auf Grund der Ergebnisentwicklung.
- 1.4 Weniger wegen Fortfall des pauschalierten Ansatzes für internationale Münzprägeaufträge. Die Aufwendungen für Rohstoffe werden entsprechend abgesenkt (vgl. Ziff.1.1 bei den Aufwendungen).
- 5.1 Weniger durch Rücklagenverbrauch und niedrigeres Zinsniveau.

#### **Aufwendungen**

- 1.1 Materialbedarf (Edelmetalle) für Medaillenprägung (siehe Erläuterung zu Ziffer 1.4 Erträge).
- 2.1 Zusammenfassung der Positionen Beamtenbezüge und Arbeitnehmervergütungen aus datenschutzrechtlichen Gründen.
- 2.1.1 Mehr aufgrund der Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen in Höhe von 1,5 Prozent p.a. sowie der Einstellung von vier zusätzlichen Auszubildenden.
- 2.2.1 Siehe Ziffer 2.1.1.
- 2.2.4 Ab 2012 übersteigt die Zahl der Mitarbeiter/innen in der Freistellungsphase die der Mitarbeiter/innen in der Arbeitsphase, dementsprechend steigt der Verbrauch.
- 3.1 Die Ist-Absenkung in 2011 ist Folge nicht getätigter Investitionen in den Vorjahren sowie der vollständigen Abschreibung zweier Prägemaschinen. Daraus sowie aus dem von 2011 nach 2012 verschobenen Kauf der zwei Münzprägepressen ergeben sich die Ansatzveränderungen in den Folgejahren.
- 4.2.1 Erhöhung wegen zu erwartender Energiepreissteigerungen.

### **B. Finanzierungsplan**

#### **I. Finanzbedarf**

Nähere Informationen zu den Investitionen befinden sich auf der nächsten Seite.

#### **II. Deckungsmittel**

Die Ist-Absenkung in 2011 ist Folge nicht getätigter Investitionen in den Vorjahren sowie der vollständigen Abschreibung zweier Prägemaschinen. Daraus sowie aus dem von 2011 nach 2012 verschobenen Kauf der zwei Münzprägepressen ergeben sich die Ansatzveränderungen in den Folgejahren.

#### **III. Noch verfügbare Deckungsmittel**

Die für 2012 ausgewiesenen verfügbaren Deckungsmittel sind aus dem Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2011 übernommen worden. Unter Berücksichtigung der verfügbaren Deckungsmittel des Ergebnisses 2011 ergibt sich für 2012 ein Wertansatz von TEUR 3.987. Bei der Ermittlung des Wertansatzes für die Jahre 2013 und 2014 wurde auf dem geänderten Basiswert aufgesetzt.

Überleitung zu den verfügbaren Deckungsmitteln per 31.12.2011

Positionen	Plan	Plan	Ist	Ist	Verändg.	Verändg.
in Tsd. EUR	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Verfügbare Deckungsmittel Vorjahr	1.417	2.718	3.603	3.967		
Investitionen	-541	-1.228	-35	-8	506	1.220
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-443	-336	14	203	457	539
Abschreibungen	1.099	662	855	669	-244	7
Einstellung in die Investitionsrücklage	-500	0	0	0	-500	0
Investitionszuschuss	0	0	30	0	30	0
Ablieferung an den Haushalt	-500	-500	-500	-500	0	0
Verfügbare Deckungsmittel	532	1.316	3.967	4.331	249	1.766
Gesamtabweichung					2.015	

**B. Finanzierungsplan**

**Investitionen**

	2013 EUR	2014 EUR
<b>Aussenanlagen</b>		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
-Außenbeleuchtung	0	4.000
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>
<b>Produktionsanlagen, Maschinen und Anlagen</b>		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
-Münzprägepresse MRH 150	0	655.000
-Münzprägepresse MRH 150 BI RI MFS	0	1.070.000
-Rolliermaschine WR 500	30.000	0
-Rolliermaschine WR 500	0	30.000
-Münzverpackungssystem 8006	0	25.000
-Hubwagen-Gabelhubwagen	1.500	0
-Hubwagen-Gabelhubwagen	1.500	0
-CNC-Graviermaschine	280.000	0
-Flachschleifmaschine	125.000	0
<b>Total</b>	<b>438.000</b>	<b>1.780.000</b>
<b>Betriebsausstattung</b>		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
-3-D Mikroskop	30.000	0
- Messgerät	2.500	0
-Ultraschallreinigungsgerät	3.000	0
<b>Total</b>	<b>35.500</b>	<b>0</b>
<b>Geschäftsausstattung</b>		
<u>Ersatzinvestitionen</u>		
-PC-Werkstatt-Büro	2.500	0
-GWG (150,00-1.000,00)	3.000	3.000
<b>Total</b>	<b>5.500</b>	<b>3.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>479.000</b>	<b>1.787.000</b>

## **Lagebericht**

### **1. Zielbild**

1. Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Umlauf- und Sammlermünzen.
  - 1.1 Die technische Ausstattung ist so zu gestalten, dass auch bei kurzfristiger und unvorhersehbarer Auftragserteilung seitens des BMF eine flexible und termingerechte Aufgabenerfüllung gewährleistet ist.
  - 1.2 Erhalt des für die Zielerreichung notwendigen qualifizierten Personalstamms durch Aus- und Weiterbildung.
2. Deckung des Bedarfs der FHH an Medaillen für besondere Anlässe und Repräsentanz der FHH mit numismatischen Produkten.
3. Angemessene Verzinsung des Eigenkapitals durch wirtschaftliche Betriebsführung.
  - 3.1 Im Fall freier Kapazitäten nach Erfüllung der Ziele 1 und 2 Erzielung zusätzlicher Umsatzerlöse durch Herstellen von Medaillen und Marken für private Auftraggeber im In- und Ausland.
  - 3.2 Im Fall freier Kapazitäten nach Erfüllung der Ziele 1 und 2 Erzielung zusätzlicher Umsatzerlöse durch Herstellen von Münzen und Gedenkmünzen für fremde Staaten.
4. Berücksichtigung des sonstigen öffentlichen Interesses nach Maßgabe des Senats.

### **2. Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums**

Die Aufsicht obliegt der Finanzbehörde Hamburg. Sie wird durch das Amt für Vermögens- und Beteiligungsmanagement ausgeübt. Die Aufsicht über die Abwicklung der Umlaufgeldprägung wird von der Deutschen Bundesbank wahrgenommen.

### **3. Erläuterung zum Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2011**

#### **3.1 Euro-Umlaufgeldherstellung 2011**

Euromünzen: 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro-Cent, 1 und 2 Euro

Die Umlaufgeldherstellung ist abhängig von der Bargeldbedarfsplanung der Deutschen Bundesbank. Insgesamt hat die Hamburgische Münze im Jahr 2011 rd. 295 Mio. Stück Umlaufmünzen geprägt.

3.2. Darüber hinaus hat die Hamburgische Münze im Jahr 2011 insgesamt rd. 2,8 Mio. Stück Sammlermünzen bzw. Münzen für Sammlersätze hergestellt. Hierunter befanden sich u.a. 60.000 Stück 100 Euro Goldmünzen und rd. 2,5 Mio. Stück 10 Euro Gedenkmünzen.

#### **3.3. Medaillen/Ausländische Gedenkmünzen**

Im Bereich Medaillen und ausländische Gedenkmünzen wurde ein Umsatz von 267 TEUR (Vorjahr 468) erzielt. Damit ist der Absatz im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken.

#### **3.4. Auslandsmünzen (Umlaufgeld)**

Im Bereich Auslandsmünzen hat die Hamburgische Münze einen Kleinauftrag über 10 Mio. Stück mit einem Volumen in Höhe von 15 TEUR abgerechnet.

#### **3.5. Anlagevermögen**

Aufgrund der rückläufigen Nachfrage im hoheitlichen (Sammlermünzen und -sätze) und gewerblichen Bereich (Medaillenprägung und Auslandsmünzen) und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Entwicklung wurden die für 2010 und 2011 geplanten Investitionen weitestgehend ausgesetzt. Dem standen Abschreibungen von 669 TEUR (Vorjahr 855 TEUR) gegenüber.

### **4. Künftige Entwicklungen**

Die Hamburgische Münze hat das Jahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von rd. 203 Tsd. Euro (vor Ablieferung an den Haushalt) abgeschlossen. Dieses gegenüber dem prognostizierten Fehlbetrag in Höhe von 336 Tsd. Euro positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf die ganz erheblichen, nicht beliebig fortsetzbaren Sparanstrengungen im Personal- und Investitionsbereich sowie den betriebsnotwendigen Reparatur- und Wartungsleistungen zurückzuführen. Hinzu kamen der in dieser Höhe nicht erwartete Zinsertrag sowie die folgenden äußeren Entwicklungen:

Die durch das Bundesministerium der Finanzen beauftragte Prägемenge für Euro-Umlaufmünzen der Bundesrepublik Deutschland ist 2011 gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise erneut angestiegen. Mit rd. 340 Mio. Stück lag sie zwar noch immer unter den für eine angemessene Auslastung der Kapazitäten der Hamburgischen Münze erforderli-

chen Mengen, die Entwicklung an sich ist jedoch ausgesprochen positiv. Wenngleich die Prägemenen für 2012 nach dem bisherigen Stand mit rd. 270 Mio. Stück geringer ausfallen werden, bleibt doch zu hoffen, dass sich der Trend wachsender Auftragsmengen fortsetzt.

Im Bereich der ebenfalls durch den Bund beauftragten Gedenk- und Sammlermünzen ist es trotz des im Jahr 2011 erfolgten zweimaligen Material- bzw. Legierungswechsels bei den 10 Euro-Gedenkmünzen zu einer weiteren Stabilisierung des Auftragsvolumens gekommen. Dies liegt insbesondere auch an der weiterhin sehr erfolgreich laufenden, 2010 eingeführten 20 Euro-Goldmünzen-Serie. Demgegenüber bleibt das Medaillengeschäft kritisch.

Aus den vorgenannten Gründen hat sich die Hamburgische Münze auch 2011 um zusätzliche Prägeaufträge im Bereich von Auslandsmünzen bemüht. Der durch die internationale Finanzmarktkrise ohnehin stark belastete Auftragsmarkt ist durch andauernde, ungewöhnlich „aggressive“ Preispolitik anderer großer internationaler Münzstätten für die Hamburgische Münze momentan nicht bzw. nur zu inakzeptablen Bedingungen erreichbar. Hier wird die Hamburgische Münze weiterhin versuchen, bei geeigneten Ausschreibungen im Rahmen von Joint Venture Projekten mit anderen Münzstätten und/oder als PPP-Projekt mit Lieferanten von Münzrohlingen aufzutreten.

Die Hamburgische Münze ist trotz dieser schwierigen Bedingungen ein auf dem nationalen und internationalen Markt gut positioniertes, wettbewerbsfähiges Unternehmen.

## 5. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen

(in TEUR)

	2010	2011	2012		2013		2014	
	Bestand	Bestand	Zuf.	Entn.	Zuf.	Entn.	Zuf.	Entn.
Rücklage/ Deckungsmittel:	3.967	4.331		344		1.221		2.668
<u>Rückstellungen</u>								
Pensionsrückstellungen	4.203	4.106	29		40		38	
Altersteilzeit	586	602		67		97		109
Beihilfe	369	436		3		3		3
sonstige Rückstellungen	145	278						

## 6. Eigenkapital

Der Jahresabschluss wurde unter vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt. Der im Jahr 2011 an den Haushalt abgeführte Ablieferungsbetrag in Höhe von 500 TEUR wurde nach Abzug des Jahresgewinns von 203 TEUR aus der Gewinnrücklage genommen. Die Summe der Kapital-/Gewinnrücklage in der Bilanz per 31.12.2011 beträgt 544 TEUR.

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 9035</b>	<b>Hamburgische Münze</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)

Einzelplan LAN  
Kapitel 9035

Landesbetriebe  
Hamburgische Münze

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan LAN  
Kapitel 9035

Landesbetriebe  
Hamburgische Münze

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 13	1,00			1,00	
E 11	2,00			2,00	
E 9	4,78			4,78	
E 8	12,00			12,00	
E 7	5,00			5,00	
E 6	3,00			3,00	
E 5	6,78			6,78	
E 4	5,00			5,00	
E 3	14,00			14,00	
E 2 ü	1,00			1,00	
Summe:	55,56			55,56	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>56,56</b>			<b>56,56</b>	

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 9035	Hamburgische Münze

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen



# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für die Haushaltsjahre 2013/14

## WIRTSCHAFTSPLAN Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zum Titel

9000.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 Euro verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 Euro steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächsten Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 Euro übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf in das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.

Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Gebäudereinigung

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Erträge</u></b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
1.1 Geschäftsbetrieb Reinigung	-	-	1.891	4.732	4.676
<b>Summe 1.</b>	-	-	<b>1.891</b>	<b>4.732</b>	<b>4.676</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>					
<b>Summe 2.</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>					
<b>Summe 3.</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
4.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	0	0	0
4.2 Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	-	-	0	0	0
4.3 Periodenfremde Erträge	-	-	0	0	0
4.4 Sonstige Erträge	-	-	0	0	0
<b>Summe 4.</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>					
<b>Summe 5.</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>					
6.1 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH	-	-	0	0	0
6.2 Sonstige außerordentliche Erträge	-	-	0	0	0
<b>Summe 6.</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>Gesamterträge</u></b>	-	-	<b>1.891</b>	<b>4.732</b>	<b>4.676</b>

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>					
<b><u>Aufwendungen</u></b>					
<b>1. Materialaufwendungen</b>					
<b>1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>					
1.1.1 Reinigungsmaterial	-	-	66	162	158
1.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter (Kleinmaterial)	-	-	585	39	38
1.1.3 Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	-	-	37	6	6
1.1.4 Sonstiger Materialaufwand	-	-	0	0	0
<b>Summe 1.1</b>	-	-	<b>688</b>	<b>207</b>	<b>202</b>
<b>1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>					
1.2.1 Fremdleistungen	-	-	16	53	52
<b>Summe 1.2</b>	-	-	<b>16</b>	<b>53</b>	<b>52</b>
<b>Summe 1.</b>	-	-	<b>704</b>	<b>260</b>	<b>254</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>					
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>					
2.1.1 Beamtenbezüge	-	-	104	94	94
2.1.2 Arbeitnehmervergütungen	-	-	5.393	6.092	6.091
2.1.3 Sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	-	-	15	7	6
<b>Summe 2.1</b>	-	-	<b>5.512</b>	<b>6.193</b>	<b>6.191</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>					
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer	-	-	1.064	1.193	1.192
2.2.2 Versorgungsaufwendungen - Beamte -	-	-	31	27	27
2.2.3 Versorgungsaufwendungen - Arbeitnehmer -	-	-	588	636	636
2.2.4 Zuführung Pensionsrückstellung	-	-	0	0	0
2.2.5 Zuführung Altersteilzeit-Rückstellung	-	-	0	0	0
2.2.6 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	-	-	4	4	5
2.2.7 Zuführung Beihilferückstellung	-	-	0	0	0
2.2.8 Berufsgenossenschaft	-	-	44	67	67
<b>Summe 2.2</b>	-	-	<b>1.731</b>	<b>1.927</b>	<b>1.927</b>
<b>Summe 2.</b>	-	-	<b>7.243</b>	<b>8.120</b>	<b>8.118</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>					
3.1 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	113	121	121
3.2 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG-Sammelposten)	-	-	119	131	131
<b>Summe 3.</b>	-	-	<b>232</b>	<b>252</b>	<b>252</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>					
4.1.1 Personalaufwendungen Unfallfürsorge	-	-	9	10	10
4.1.2 Aufwendungen für Betriebs-, Amtsarzt und Arbeitssicherheit	-	-	9	10	10

**Anlage 2.3**  
**Wirtschaftsplan**  
**Gebäudereinigung**

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
4.1.3 Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung	-	-	679	18	17
4.1.4 Sonstige Personalaufwendungen	-	-	0	0	0
4.1.5 Aufwendungen für Reisekosten	-	-	1	1	1
4.1.6 Aufwendungen für Fahrtkosten	-	-	1	1	1
<b>Summe 4.1</b>	-	-	<b>699</b>	<b>40</b>	<b>39</b>
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>					
4.2.1 Mieten und Pachten	-	-	35	52	52
4.2.2 Aufwendungen für Betriebskosten	-	-	4	7	7
4.2.3 Stromkosten	-	-	2	2	2
4.2.4 Instandhaltung Gebäude	-	-	2	2	2
4.2.5 Instandhaltung Maschinen und Geräte	-	-	77	105	104
4.2.6 Sonstige Aufwendungen für Bewirtschaftung	-	-	1	1	1
<b>Summe 4.2</b>	-	-	<b>121</b>	<b>169</b>	<b>168</b>
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>					
4.3.1 Büromaterial und Geschäftsbedarf	-	-	10	7	7
4.3.2 Porto, Versandkosten, Zustelldienste	-	-	27	14	14
4.3.3 Aufwendungen für Telekommunikation	-	-	11	13	13
4.3.4 Leasing	-	-	3	4	4
4.3.5 Bankspesen/Kosten des Geldverkehrs	-	-	5	6	6
4.3.6 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-	-	115	115	15
4.3.7 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	165	324	329
4.3.8 Behördeninterne Erstattung	-	-	484	392	398
4.3.9 IT-Aufwendungen	-	-	50	47	47
4.3.10 IT-Dienstleistungen	-	-	119	28	20
4.3.11 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (Marketing)	-	-	12	7	6
4.3.12 Kfz-Aufwendungen	-	-	46	48	50
4.3.13 Versicherungen	-	-	9	11	11
4.3.14 Sonstige Aufwendungen des Geschäftsbetriebes	-	-	4	4	4
<b>Summe 4.3</b>	-	-	<b>1.060</b>	<b>1.020</b>	<b>924</b>
<b>4.4 Übrige sonstige Ausgaben</b>					
4.4.1 Schadensersatzleistungen	-	-	4	5	5
4.4.2 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-	0	0	0
4.4.3 Periodenfremde Aufwendungen	-	-	0	0	0
<b>Summe 4.4</b>	-	-	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Summe 4.</b>	-	-	<b>1.884</b>	<b>1.234</b>	<b>1.136</b>

Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Gebäudereinigung

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>					
Summe 5.	-	-	0	0	0
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>					
Summe 6.	-	-	0	0	0
<b>7. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>					
Summe 7.	-	-	0	0	0
<b>8. Sonstige Steuern</b>					
8.1 Kfz-Steuern	-	-	1	1	1
Summe 8.	-	-	1	1	1
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>	-	-	10.064	9.867	9.761
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>	-	-	-8.173	-5.135	-5.085

Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Gebäudereinigung

Kontenbezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	4	6
<b>B. Finanzierungsplan</b>					
<b>I. Finanzbedarf</b>					
<b>1. Investitionen</b>					
Gründerwerb/Gebäude	-	-	0	0	0
Maschinen und Anlagen	-	-	1.800	0	0
IT-Investitionen	-	-	70	0	0
Fahrzeuge	-	-	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	9	0	0
<b>Summe 1.</b>	-	-	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
Abdeckung des im Vorjahr nichtgedeckten Finanzbedarfs	-	-	0	0	0
Ablieferung an den Haushalt	-	-	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-	-	8.173	5.135	5.085
<b>Summe 2.</b>	-	-	<b>8.173</b>	<b>5.135</b>	<b>5.085</b>
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	-	-	<b>10.052</b>	<b>5.135</b>	<b>5.085</b>
<b>II. Deckungsmittel</b>					
Jahresüberschuss	-	-	0	0	0
Abschreibungen	-	-	232	252	252
Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	-	-	0	0	0
Investitionszuschuss aus dem Haushalt	-	-	1.879	0	0
Betriebszuschuss aus dem Haushalt	-	-	7.322	4.220	4.170
Zuschuss für Versorgungszuschläge	-	-	619	663	663
<b><u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u></b>	-	-	<b>10.052</b>	<b>5.135</b>	<b>5.085</b>
<b>III. Noch verfügbare Deckungsmittel (+)</b>					
<b>Nicht gedeckter Finanzbedarf (-)</b>	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ERLÄUTERUNGEN

### Vorbemerkung:

Während die Ansätze für das Haushaltsjahr 2012 - aufgrund der unterjährigen Aufnahme des Geschäftsbetriebes - nur anteilige laufende Ertrags- und Aufwandspositionen umfasst haben und zudem die im Rahmen der Gründung anfallenden einmaligen betrieblichen Aufwendungen Berücksichtigung fanden, weisen die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 nunmehr erstmalig ganzjährige Ansätze im Rahmen eines ordentlichen Geschäftsbetriebes und somit (überwiegend) nur noch laufende betriebliche Erträge und Aufwendungen aus. Die Festlegung dieser Ansätze musste in Teilen noch auf der Basis von Planrechnungen bzw. Schätzwerten erfolgen, da der Landesbetrieb wegen des sukzessiven Aufbaus seines Geschäftsbetriebes im ersten Wirtschaftsjahr noch auf keine belastbaren Erfahrungswerte aus dem laufenden Betrieb zurückgreifen kann. Der Landesbetrieb geht aber weiterhin davon aus, dass er - unter Vollausslastung der ihm übertragenen Personal- und Objektkapazitäten - seine Geschäftstätigkeit mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2013 zu 100% wahrnehmen können und damit die geplanten Erträge wie auch Aufwendungen in voller Höhe anfallen werden.

Bei den Konten

4.2 Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen

6.1 Erträge aus Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH

2.2.4 Zuführung Pensionsrückstellung

2.2.5 Zuführung Altersteilzeit-Rückstellung

2.2.7 Zuführung Beihilferückstellung

sind zurzeit keine Planansätze ausgewiesen, da auf Basis der bisher verfügbaren Personaldaten noch keine Ergebnisse aus einem versicherungsmathematischen Gutachten vorliegen. Diese Position ist im Wirtschaftsplan aufgrund der Gewährleistungszusage der FHH erfolgsneutral.

### **A. Erfolgsplan**

#### **Erträge**

##### **1. Umsatzerlöse**

###### 1.1 Geschäftsbetrieb Reinigung

Unter den Umsatzerlösen werden die Erträge dargestellt, die sich aus der Unterhaltsreinigung an den Schulen, Sporthallen, Büro- und sonstigen Dienstgebäuden der Freien und Hansestadt Hamburg ergeben (hierbei handelt es sich um nicht-steuerbare Innenumsätze innerhalb des Konzerns FHH).

Im Geschäftsjahr 2014 ist - bedingt durch die ersten altersbedingten Personalabgänge - von einem ersten Ertragsrückgang auf **4.676 Tsd. Euro** auszugehen.

#### **Aufwendungen**

##### **1. Materialaufwendungen**

###### 1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Im Vergleich zum Jahr der Gründung des Landesbetriebes in 2012 wird unter dieser Position ein deutlich geringerer Ansatz ausgewiesen, da die einmaligen Gründungsaufwendungen entfallen sind.

###### 1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Wirtschaftsplanposition umfasst in den Geschäftsjahren 2013/2014 im Wesentlichen die Aufwendungen für ggf. erforderliche Springereinsatzkräfte, die im Falle von unerwarteten bzw. übermäßigen Personalausfällen der eigenen Reinigungskräfte durch die SGG bereit gestellt werden sollen.

##### **2. Personalaufwendungen**

Die nachfolgenden Wirtschaftsplanpositionen umfassen die Personalaufwendungen für die Reinigungskräfte, den Verwaltungsbetrieb sowie die für den LGH nebenamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätigen im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebes in den ersten Jahren seiner Gründung. Während für das Geschäftsjahr 2012 aufgrund der unterjährigen Aufnahme des Geschäftsbetriebes nur anteilige Personalaufwendungen berücksichtigt wurden, werden ab dem Jahr 2013 im Wirtschaftsplan nunmehr die Personalaufwendungen für ein ganzjähriges Geschäftsjahr (12 Monate) ausgewiesen.

Bei den Personalaufwendungen werden für 2013 und 2014 - mit Ausnahme des Festwertes für Versorgungsleistungen - Steigerungsraten von 1,5 % pro Jahr für ggf. zu erwartende Tarif- und Besoldungsanpassungen berücksichtigt.

**Anlage 2.3**  
**Wirtschaftsplan**  
**Gebäudereinigung**

2.1 Gehälter und Löhne

2.1.3. Sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter

Diese Wirtschaftsplanposition umfasst die Aufwendungen für nebenamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätige, die im Rahmen der Betriebsgründung und des Aufbaus des Geschäftsbetriebes über die ersten 2-3 Wirtschaftsjahre eingesetzt werden.

2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

2.2.3 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmer

Diese Wirtschaftsplanposition umfasst für die Geschäftsjahre 2013/2014 die anteiligen Versorgungsbezüge für die Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer unter Berücksichtigung des Gegenrechnungsverfahrens (Festwertansatz).

2.2.8 Berufsgenossenschaft

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden die Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft der LGH-Beschäftigten (Unfallversicherung). Dieser Ansatz hat sich im Vergleich zum Ansatz in 2012 durch das rückwirkende Kalkulationsprinzip der Berufsgenossenschaften entsprechend erhöht.

**3. Abschreibungen**

Für die geplanten Investitionen in Höhe von voraussichtlich 1.879 Tsd. Euro im Gründungsjahr 2012 sind für die Jahre 2013 und 2014 Abschreibungswerte in Höhe von jeweils **252 Tsd. Euro** anzusetzen. Diese Abschreibungswerte setzen sich überwiegend zusammen aus Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände mit einer Abschreibungsdauer von voraussichtlich 10 Jahren (121 Tsd. Euro) sowie aus Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (131 Tsd. Euro). Diesen Abschreibungswerten in Höhe von 252 Tsd. Euro stehen in gleicher Höhe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber und werden hierüber neutralisiert (diese Ertragspositionen sind im Finanzierungsplan als Deckungsmittel abgebildet).

**4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

4.1 Personalbedingte Aufwendungen

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden die Aufwendungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie weitere sonstige personalbedingte Aufwendungen (z.B. Personalaufwendungen für Unfallfürsorge, Aufwendungen für Betriebs-, Amtsarzt und Arbeitssicherheit, Aufwendungen für Reise- und Fahrtkosten) abgebildet.

4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung

Die Mietaufwendungen sind im Vergleich zum Ansatz in 2012 angestiegen, da der LGH mit Aufnahme des Geschäftsbetriebes weitere Räumlichkeiten (z.B. für Arbeitsplätze/Sitzungsräume des PR oder für die Präsenzzeiten der Objektleitungen/externen Dienstleister vor Ort) sowie Stellplätze für die Leasing-Fahrzeuge anmieten musste. Daneben ist insbesondere ein Anstieg der Kosten für die Instandhaltung der Maschinen und Geräte zu verzeichnen. Zurückzuführen ist dieses auf die in 2012 unterjährig getätigten Anschaffungen, welche erst in 2013 zu einem ganzjährlichen Wartungsaufwand führen.

4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

Der Einsatz von Kfz dient den Objektleitungen, der Betriebsleitung sowie dem Springerpersonal, um zu den verschiedenen Reinigungsobjekten zu gelangen. Die Kfz-Aufwendungen (48 Tsd. Euro in 2013 und 50 Tsd. Euro in 2014) umfassen das Fahrzeug-Leasing, die Treibstoffkosten sowie den Unterhalt, die Versicherung und die Reparaturen.

4.4 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden mögliche Aufwendungen für Schadensersatzleistungen pro Jahr), die ggf. nicht durch die Versicherungen getragen werden, abgebildet.

**B. Finanzierungsplan**

**I. Finanzierungsbedarf**

Unter dem Finanzbedarf werden im Finanzierungsplan zum einen die erforderlichen Mittel für Investitionsbedarfe (Investitionen) sowie zum anderen der sonstige Finanzbedarf, der sich aus der Abdeckung des im Vorjahr nichtgedeckten Finanzbedarfes (Verlustvortrag), evtl. erforderlichen Ablieferungen an den Haushalt oder einem Jahresfehlbetrag ergeben kann, abgebildet.

1. Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 sind aufgrund der getätigten Investitionen in 2012 zunächst keine weiteren Investitionen geplant.

2. Sonstiger Finanzbedarf

Unter dem sonstigen Finanzierungsbedarf wird der voraussichtliche Jahresfehlbetrag in Höhe von **5.135 Tsd. Euro** in 2013 und **5.085 Tsd. Euro** in 2014 ausgewiesen.

**II. Deckungsmittel**

Unter den Deckungsmitteln werden die Abschreibungen sowie die zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages erforderlichen Zuschüsse aus dem Haushalt der FHH ausgewiesen.

Produktinformationen

Produktgruppe: Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg

Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung

Ziel ist die effektive und effiziente Integration von Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus den Tochterunternehmen des LBK - CleaniG GmbH und TexiG GmbH (heute Sitex) - in den internen Arbeitsmarkt der FHH.

Anders als der sehr heterogene Personenkreis der Asklepios-Rückkehrerinnen und -Rückkehrer aus dem Jahr 2008 kommen die Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus den Betrieben CleaniG und TexiG aus homogenen Tätigkeitsbereichen, jedoch mit deutlich unterschiedlichen Leistungsschwerpunkten. Sie waren ausschließlich im Reinigungsbereich der Krankenhäuser oder im Servicebetrieb Wäscherei tätig. Ziel ist es, mit dem Landesbetrieb LGH eine Betriebsorganisation für diesen Personenkreis zu schaffen, in der die bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten eingesetzt werden können.

Kernaufgabe des Landesbetriebs wird die Unterhaltsreinigung in Liegenschaften/Gebäuden der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) sein. Dabei wird der Landesbetrieb als Dienstleister für die beauftragende Leitstelle Gebäudereinigung in der Finanzbehörde (FB 112) tätig. Er wird ausschließlich auf der Grundlage von Aufträgen seines Auftraggebers tätig.

Entwicklung:

Es ist nicht geplant, die Fluktuationen, die sich durch Eintritte in den Ruhestand, Arbeitsplatzwechsel, krankheitsbedingtes Ausscheiden aus der Erwerbstätigkeit etc. ergeben, durch Neueinstellungen auszugleichen. Dies hat zur Folge, dass sich die Mitarbeiterzahl des Landesbetriebes fortlaufend reduzieren wird. Auf Grund der Altersstruktur ist zu erwarten, dass bis 2020 ca. 77 Personen aus dem zu gründenden Landesbetrieb ausscheiden werden. Die Reinigung von Flächen bzw. Gebäuden, die dadurch nicht weiter vom LGH durchgeführt werden kann, soll durch Ausschreibungen an Fremdfirmen vergeben werden.

Produkte

Reinigungsleistungen (Gebäudeinnenreinigung) an öffentlichen Schulen (inkl. Sporthallen), an Hochschulen, Polizei- und Feuerwehrdienstgebäuden sowie Dienstgebäuden (Büroflächen) der FHH.

Haushaltsdaten	Ergebnis 2008	vorl. Erg. 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Einnahmen gesamt in Tsd. EUR</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.064</b>	<b>9.867</b>	<b>9.761</b>
• Erträge aus Geschäftstätigkeit	0	0	1.891	4.732	4.676
<i>davon: aus Unterhaltsreinigung (Standard)</i>	-	-	-	-	-
<i>davon: aus Sonderreinigung</i>	-	-	-	-	-
• Sonstige Erträge	0	0	232	252	252
• Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
• Erträge aus Verlustübernahme durch FHH (Zuschüsse)	0	0	7.941	4.883	4.833
<b>Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.064</b>	<b>9.867</b>	<b>9.761</b>
• Personalausgaben LGH-Beschäftigte	0	0	7.243	8.120	8.118
• Sach- und Fachausgaben gesamt	0	0	2.821	1.747	1.643
<b>Investitionsausgaben in Tsd. EUR</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Investitionszuschüsse durch die FHH in Tsd. EUR</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.879</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kostenkennzahlen (in %)	Ergebnis 2008	vorl. Erg. 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Materialaufwandsquote (i.V.z.Gesamtaufwand)	0	0	7,00*	2,64	2,60
Personalaufwandsquote (i.V.z.Gesamtaufwand)	0	0	71,97*	82,29	83,17
Geschäftsbetriebsaufwandsquote (i.V.z.Gesamtaufwand)	0	0	21,03*	15,07	14,23
<b>Kostendeckungsgrad (Erträge zum Gesamtaufwand)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21,09*</b>	<b>50,51</b>	<b>50,49</b>

\* Die Abweichungen im Vergleich zu den Planansätzen 2013/2014 ergeben sich im Wesentlichen durch die in 2012 einmalig berücksichtigten Gründungsaufwendungen.

**Anlage 2.3**  
**Wirtschaftsplan**  
**Gebäudereinigung**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Ergebnis 2008	vorl. Erg. 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>278</b>	<b>276</b>	<b>270</b>
<i>davon: Reinigungskräfte</i>	0	0	273	271	265
<i>davon: Verwaltungsbetrieb</i>	0	0	5	5	5
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>230,88</b>	<b>229,47</b>	<b>223,68</b>
<i>davon: Reinigungskräfte</i>	0	0	226,38	224,97	219,18
<i>davon: Verwaltungsbetrieb</i>	0	0	4,50	4,50	4,50

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i>	Ergebnis 2008	vorl. Erg. 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Anzahl der Reinigungsobjekte	0	0	32	<i>offen</i>	<i>offen</i>
Anzahl Reinigungsflächen (in Tsd. qm)	0	0	236,38	<i>offen</i>	<i>offen</i>

**Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Gebäudereinigung**

<b>Stellenplan</b>			
<b>Stellenart</b>	<b>Stellenwertigkeit</b>	<b>Stellenanteil</b>	<b>Stellenbezeichnung</b>
Planstelle	A14	1,00	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin
Planstelle	A 8	1,00	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretärin
<b>Planstellen:</b>		<b>2,00</b>	
Arbeitnehmerstelle	E15	1,00	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
Arbeitnehmerstelle	E 11	1,50	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
Arbeitnehmerstelle	E 8	3,00	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
Arbeitnehmerstelle	E 6	7,75	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
Arbeitnehmerstelle	E 3	19,50	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
Arbeitnehmerstelle	E 2Ü	196,13	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerin
<b>Arbeitnehmerstellen:</b>		<b>228,88</b>	
<b>Stellen insgesamt:</b>		<b>230,88</b>	

## Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg für die Haushaltsjahre 2013/2014

### Wirtschaftsplan Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu den Titeln

9010.121.03 Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 280  
9010.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Aufwendungen des Erfolgsplans und in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Ausgaben für Investitionen sind jeweils für sich gegenseitig deckungsfähig.
2. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als Verlustvorträge auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
3. Eigenkapital darf nur zum Erwerb und zur Flächenentwicklung von Grundstücken sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Veräußerung oder der Bestellung eines Erbbaurechts, auch zur Freimachung von Grundstücken verwendet werden. Aus den Mitteln dürfen auch Leistungen aus Gründen der Billigkeit gewährt werden. Zur Finanzierung von Grundstücksgeschäften dürfen der Jahresüberschuss sowie das Eigenkapital herangezogen werden.
4. Für die Zahlung von Kleingartenentschädigungen und Kostenerstattungsbeträge nach dem Kostenerstattungsge-  
setz können Mittel aus dem Eigenkapital entnommen werden.
5. Für kaufpreisüberschreitende Aufwendungen aus Mängelhaftungsklauseln für Altlasten im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken können Mittel aus dem Eigenkapital entnommen werden.
6. Für Aufwendungen zur Entwicklung und Aktivierung von Flächen des Allgemeinen Grundvermögens oder ihnen gleichzustellende Flächen können Mittel aus dem Eigenkapital entnommen werden.

Anlage 2.4  
Wirtschaftsplan  
Immobilienmanagement und Grundvermögen

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	- Tsd. Euro -	
1	2	3
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>		
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
1.1 Erträge aus Mieten und Pachten	34.147	35.924
1.1.1 Bebaute Flächen	18.867	20.644
1.1.2 Unbebaute Flächen	13.242	13.242
1.1.3 Jagd u. Fischereipachten	30	30
1.1.4 Sonstige Pachteinahmen	2.008	2.008
1.2 Erträge aus Erbbaurechten	14.000	14.000
1.3 Erträge aus der Ablösung von Wiederkaufsrechten	16.045	16.045
1.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28.800	28.800
1.5 Erträge aus vorübergehender Überlassung von Flächen	2.388	2.388
1.6 Sach- und Personalkostenerstattungen für die Bewirtschaftung des Sondervermögens SBH Vermögen	1.400	1.421
1.7 Entgelte aus Dienstleistertätigkeit	1.325	1.325
1.8 Erträge aus Veräußerungen für Dritte		
1.9 Erstattung von Erschließungskosten		
<b>Summe 1.</b>	<b>98.105</b>	<b>99.903</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
4.1 Zuschuss für Versorgungszuschläge (Festbetrag)	1.678	1.678
4.2 Periodenfremde Erträge	1.381	1.381
4.3 Sonstige Erträge	671	671
<b>Summe 4.</b>	<b>3.730</b>	<b>3.730</b>
<b>5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>		
5.1 Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke des AGV	12.990	12.690
5.2 Bewirtschaftung des Allgemeinen Grundvermögens	3.131	3.131
5.3 Nebenkosten aus Grundstücksgeschäften (nicht aktivierungsfähig)	1.383	1.383
5.4 Entwicklung und Bestandssicherung von Flächen	7.417	7.417
5.4.1 Kampfmittelsondierung	3.000	3.000
5.4.2 Sonstiges	4.417	4.417
<b>Summe 5.</b>	<b>24.921</b>	<b>24.621</b>
<b>6. Personalaufwendungen</b>		
<b>6.1 Gehälter und Löhne</b>		
6.1.1 Beamtenbezüge	6.395	6.508
6.1.2 Arbeitnehmerentgelte	3.121	3.168
<b>Summe 6.1</b>	<b>9.516</b>	<b>9.676</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	- Tsd. Euro -	
1	2	3
<b>6.2 Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und Unterstützung</b>		
6.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer	609	620
6.2.2 Versorgung für Beamte	1.500	1.500
6.2.3 Versorgung für Arbeitnehmer	178	178
6.2.4 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	257	261
6.2.5 Pensionsrückstellung (Zuführung)	1.691	1.721
6.2.6 Rückstellung Beihilfe (Zuführung)	447	456
6.2.7 Rückstellung für Altersteilzeit (Zuführung)		
6.2.8 Beiträge zur Landesunfallkasse	6	6
<b>Summe 6.2</b>	<b>4.689</b>	<b>4.742</b>
<b>Summe 6.</b>	<b>14.205</b>	<b>14.418</b>
<b>7. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>		
7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2	2
7.2 Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude	16.234	16.234
7.3 Abwertungen aus Umschreibung in Umlaufvermögen	10.000	10.000
<b>Summe 7.</b>	<b>26.236</b>	<b>26.236</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>8.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>		
8.1.1 Aus- und Fortbildung	40	35
8.1.2 Reisekosten	17	17
<b>Summe 8.1</b>	<b>57</b>	<b>52</b>
<b>8.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude</b>		
8.2.1 Mieten	322	762
8.2.2 Bewirtschaftung und Unterhaltung	109	109
<b>Summe 8.2</b>	<b>431</b>	<b>871</b>
<b>8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>		
8.3.1 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei	462	462
8.3.2 Aufwand für Rechtshilfe, IT und andere bezogene Leistungen	582	582
8.3.3 Sonstige FHH-interne Erstattungen	200	200
<b>Summe 8.3</b>	<b>1.244</b>	<b>1.244</b>
<b>8.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>		
8.4.1 Sonstige betriebl. Aufwendungen	918	918
8.4.2 Prüfungskosten	10	10
8.4.3 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
8.4.4 Periodenfremde Aufwendungen	1.500	1.500
<b>Summe 8.4</b>	<b>2.428</b>	<b>2.429</b>
<b>Summe 8.</b>	<b>4.160</b>	<b>4.596</b>

Anlage 2.4  
Wirtschaftsplan  
Immobilienmanagement und Grundvermögen

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	- Tsd. Euro -	
1	2	3
<b>9. Steuern</b>		
9.1 Grundsteuer	7.153	7.153
9.2 Grundsteuer A	4	4
9.3 Grundsteuer B	1	1
9.4 KFZ-Steuer		
<b>Summe 9.</b>	<b>7.158</b>	<b>7.158</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.155</b>	<b>26.604</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>12.016</b>	<b>12.001</b>
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>-12.016</b>	<b>-12.001</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>13.139</b>	<b>14.603</b>
<b>18. Außerordentliche Erträge</b>	<b>2.138</b>	<b>2.177</b>
18.1 Gewährleistung der Versorgungszusage durch die FHH	1.691	1.721
18.2 Gewährleistung der Altersteilzeit-Zusagen durch die FHH		
18.3 Gewährleistung der Beihilfen durch die FHH	447	456
18.4 Außerordentliche Erträge		
<b>19. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.138</b>	<b>2.177</b>
<b>21. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>15.277</b>	<b>16.780</b>

Anlage 2.4  
Wirtschaftsplan  
Immobilienmanagement und Grundvermögen

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	VE 2014
	- Tsd. Euro -			
1	2	3	4	5
<b>B. Kapitalflussrechnung</b>				
<b>1. Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Pos. 23)</b>	<b>15.277</b>		<b>16.780</b>	
2. Abschreibungen / Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.236		16.236	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-75		-46	
4. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)				
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	2.138		2.177	
5.1 Zuführung an Rückstellungen	2.138		2.177	
5.2 Auflösung von Rückstellungen	0		0	
6. Veränderungen sonstiger Aktiva / Passiva (+/-)				
6.1 Veränderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leist.				
6.2 Veränderungen bei Verbindlichk. aus Lieferungen und Leist.				
6.3 Abschreibung aus Forderungen				
6.4 Veränderungen bei Verbindlichkeiten ggü. der FHH				
7. Außerordentliches Ergebnis	-2.138		-2.177	
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 7)</b>	<b>31.438</b>		<b>32.970</b>	
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-)	46.253		41.238	
davon Investitionen				
Tilgungsraten Mietkaufobjekte	-7.666		-7.681	
Flächenerwerb	-30.000		-30.000	
Speicherstadt	-5.000	10.000	-10.000	10.000
Aktivierungsfähige Leistungen der Flächenentwicklung	-10.000		-10.000	
Werterstattung aus Vermögensübertragung	0		0	
Grunderwerbsteuer	-1.091		-1.091	
IT-Maßnahmen	10		10	
davon Desinvestitionen				
Werterstattung aus Vermögensübertragung	100.000		100.000	
10. Veränderungen der Forderungen / Verbindlichkeiten aus Investitionen (+/-)				
11. Erhaltene Investitionszuschüsse				
davon				
11.1 Investitionszuschuss aus dem Haushalt der FHH				
11.2 Investitionszuschüsse Dritter				
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 9. bis 11.)</b>	<b>46.253</b>	<b>0</b>	<b>41.238</b>	<b>0</b>
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	<b>77.691</b>		<b>74.208</b>	
12. Ablieferung an den Haushalt	-71.380		-80.296	
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 12. u. 13.)</b>	<b>-71.380</b>		<b>-80.296</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	<b>6.311</b>		<b>-6.088</b>	
<b>Nachrichtlicher Ausweis von:</b>				
Finanzmittel am Anfang der Periode	635.000		641.311	
Finanzmittel am Ende der Periode	641.311		635.223	
Veränderung Finanzmittel in Planungsperiode	6.311		-6.088	

## **ERLÄUTERUNGEN**

Im Wirtschaftsplan veranschlagt sind die Erträge, Aufwendungen, Finanzbedarfe und Deckungsmittel für den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen. Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Gliederungsziffern im Wirtschaftsplan.

### **Kurzbeschreibung des Immobilienmanagements**

Das Immobilienmanagement der Finanzbehörde tritt als zentraler Dienstleister gegenüber den Behörden Hamburgs und seinen öffentlichen Unternehmen sowie als aktiver Marktteilnehmer nach außen auf. Neben dem Kerngeschäft von Ankauf, Entwicklung, Aktivierung und Vermarktung von Flächen für das moderne Hamburg bilden das Portfoliomanagement und das Bestandsmanagement weitere wichtige Tätigkeitsfelder. Ein modernes Flächenmanagement sorgt für die bedarfsgerechte Mobilisierung und das Verfügbar machen von Flächen für Wohnen, Gewerbe und den öffentlichen Bedarf, sowie für die werterhaltende, leerstandsvermeidende Bewirtschaftung des Immobilienbestandes. Das Vorhalten eines gewissen Flächenvorrats sowie eines angemessenen Bestands an finanziellen Ressourcen stellt die Handlungsfähigkeit des Immobilienmanagements sicher.

Neben dem Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung des Arbeitsprogramms des Senats sowie zur Stadtentwicklung zu leisten, verfolgt das Immobilienmanagement die Ziele einer Erlösoptimierung und Steigerung der Immobilienwerte bei gleichzeitiger Transparenz der Vermögensentwicklung und Ablieferung eines positiven Beitrags an den Haushalt.

Zur einheitlichen und wirtschaftlichen Erfüllung seiner Aufgaben werden dem LIG das Allgemeine Grundvermögen (AGV) und der Mittelbestand des Grundstocks für Grunderwerb (Grundstock) übertragen. Die Funktion des Grundstocks wird beibehalten. Die Mittel stellen im LIG Eigenkapital dar. Regelungen für die Verwendung des Kapitals sind im haushaltsrechtlichen Vermerk dargestellt. Der Liquiditätsbestand wird unterhalb der Kapitalflussrechnung gesondert ausgewiesen.

Aus der Bewirtschaftung und der Vermarktung des AGV erzielt der Landesbetrieb Einnahmen (Mieten, Pachten, Verkaufserlöse) und finanziert die für die Geschäftsführung erforderlichen Ausgaben sowie Ankäufe von Immobilien und Grundstücken. Ablieferungen erfolgen an den Haushalt.

Im Kapitel 9010 bzw. dem Aufgabenbereich 280 werden die Abführungen des Wirtschaftsplans und gegebenenfalls Zuweisungen an ihn berücksichtigt:

EPI. 9.1, Aufgabenbereich 280 Ergebnisplan-Position 15 „Erlöse aus Beteiligungen“, 9010.121.03 Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 280, 9010.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne.

Die Einnahmen und Ausgaben der Kommission für Bodenordnung sind im Aufgabenbereich 278 veranschlagt.

## **A. Erfolgsplan**

### **Erträge**

#### **1. Umsatzerlöse**

##### **1.1. Erträge aus Mieten und Pachten**

###### **1.1.1. Mieten und Pachten für bebaute Flächen**

In den Ansatz fließen beispielsweise die Erträge aus Maßnahmen der Vermietung stadteigener Wohnungen an die SAGA und stadteigener Grundstücke mit gewerblicher Nutzung (Generalmietvertrag SpriAG) sowie aus der Vermietung stadteigener Grundstücke an Genossenschaften ein.

###### **1.1.2. Mieten und Pachten für unbebaute Flächen**

Im Bestandsmanagement wurde in den letzten Jahren ein neues Konzept für das Dienstleistercontrolling eingeführt. Alle sieben Bezirke werden durch Dienstleister betreut.

##### **1.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**

Die sich nach Veräußerung von Flächen ergebenden Mehrerlöse gegenüber ihrem Buchwert in der Bilanz sind erfolgswirksam. Sie werden in der Höhe geschätzt und hier veranschlagt.

1.5 Erträge aus vorübergehender Überlassung von Flächen

Nutzungsentgelte für die Überlassung von Flächen des Allgemeinen Grundvermögens an Behörden zur fachlichen Nutzung werden hier veranschlagt, wie z.B. für die Nutzungsüberlassung des Heiligengeistfeldes an die zuständige Behörde.

1.6 Sach- und Personalkostenerstattungen für die Bewirtschaftung des Sondervermögens SBH Vermögen

Das Sondervermögen SBH Vermögen wird durch eine Steuerungseinheit im Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen bewirtschaftet, da es kein eigenes Personal führt. Die Personal- und Sachaufwendungen für Leistungen im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells wie z.B. Controlling der Dienstleistungen, Bewirtschaftung des Sondervermögens, sind im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt und werden durch SBH Vermögen erstattet.

1.7 Entgelte aus Dienstleistertätigkeit

Veranschlagt sind Entgelte im Zusammenhang mit der Beurkundung von Kaufverträgen sowie sonstigen Dienstleistungen des Immobilienmanagements.

1.9 Erstattung von Erschließungskosten

Erschließungsmaßnahmen sollen entsprechend der geänderten Zuständigkeiten für Erschließungen künftig grundsätzlich aus dem übergeleiteten Grundstockbestand vorfinanziert werden. Die Mittel für Erschließungsmaßnahmen im Wohnungsbau sollen aus den Verkaufserlösen der erschlossenen und so wertgesteigerten Grundstücke refinanziert werden. Nur soweit daraus keine „schwarze Null“ erzielt werden kann, werden die übersteigenden Beträge für Erschließungen aus dem Haushalt an LIG erstattet und bei dieser Position vereinnahmt.

**4. Sonstige betriebliche Erträge**

4.1 Zuschuss für Versorgungszuschläge

Veranschlagung eines Festbetrages als Zuschuss zu Versorgungsbezügen für Beamte und Arbeitnehmer entsprechend der Übergangsregelung (vgl. Position 6.2.2 und 6.2.3).

4.2 Periodenfremde Erträge

Soweit Spitzabrechnungen für (Dienstleister-) Verträge erst nach Abschluss des Geschäftsjahres erfolgen, wird die Buchung dieser Beträge dem zurückliegenden Geschäftsjahr zugeordnet.

4.3 Sonstige Erträge

Hier werden u.a. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen gebucht.

**Aufwendungen**

**5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

5.1 Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke des AGV

Die Mittel sind insbesondere vorgesehen für die Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, Abbruch- und Aufräumarbeiten und die Pflege von Außenanlagen des Allgemeinen Grundvermögens.

5.2 Bewirtschaftung des Allgemeinen Grundvermögens

Veranschlagt sind u.a. Mittel für Zinszahlungen für Erbbaurechte der FHH und für die Bewirtschaftung des Allgemeinen Grundvermögens einschl. Mietkaufobjekte.

5.3 Nebenkosten aus Grundstücksgeschäften (nicht aktivierungsfähig)

Hier werden Nebenkosten zu Grundstücksverkäufen und nicht realisierten Grundstücksankäufen gebucht. Ferner werden hier ausgewiesen die Zahlungen für noch bestehende Leibrenten-Verpflichtungen.

5.4 Entwicklung und Bestandssicherung von Flächen

5.4.1 Kampfmittelsondierung

Erstmalige Veranschlagung eines Ansatzes für Kampfmittelsondierungen auf AGV-Flächen analog Entflechtung/Erschließung: Der Ansatz ergänzt den Ansatz bei Titel 9890.971.12 „Zentral veranschlagte Mittel für Aufwendungen im Zusammenhang mit Kampfmittelräumung“ im Einzelplan 9.2 der Finanzbehörde, um vom LIG in Auftrag gegebene Untersuchungen zur Kampfmittelsondierung zu finanzieren.

**Anlage 2.4**  
**Wirtschaftsplan**  
**Immobilienmanagement und Grundvermögen**

5.4.2 Sonstiges

Veranschlagt sind u.a. Mittel für Honorare für Gutachten und Rechtsberatung im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften sowie ein Mietzuschuss zur Unterstützung der Kreativwirtschaft in Hamburg im Rahmen der Flächenaktivierung.

**6. Personalaufwendungen**

Veranschlagt sind die Personalaufwendungen für die bei LIG beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der für das Sondervermögen Schulbau – Vermögen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Soweit das Budget inklusive Nebenkosten für übergeleitete Stellen noch nicht mit übertragen wurde, wird dies aus dem Wirtschaftsplan zunächst (vor)finanziert.

6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

6.2.2 Versorgung Beamte

6.2.3 Versorgung Arbeitnehmer

Die Versorgungsbezüge für Beamte und Beschäftigte werden nach der Übergangsregelung mit einem Festbetrag gedeckelt (vgl. Position 4.1). Dabei wird der bisherige Zuschlag für Versorgungsleistungen auf dem Niveau des Jahres 2010 durchgeschrieben. Die Versorgungszahlungen für ehemalige Beschäftigte des Immobilienmanagements werden anteilig dem Wirtschaftsplan zugerechnet und ergebniswirksam, sobald die Höhe des eingestellten Festbetrages überschritten wird (Titel 9010.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne).

6.2.5/ Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe und Altersteilzeit

6/7

Für das aktive Personal sind die o.g. Rückstellungen zu bilden. Die veranschlagten Zuführungen wachsen den entsprechenden Bilanzpositionen zu. Mit dieser Aufwandsposition korrespondiert die Gewährleistungszusage der Finanzbehörde, die unter Position 18 abgebildet ist.

**7. Abschreibungen auf Anlagevermögen**

7.2 Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude

Das übertragene Allgemeine Grundvermögen wird in der Eröffnungsbilanz des Landesbetriebs abgebildet. Die bisherigen Buchwerte werden fortgeführt (Bilanzkontinuität). Für die Gebäude und Grundstücke sind die anfallenden Abschreibungen zu veranschlagen. Angesetzt wurden Abschreibungen auf Basis des übertragenen Anlagevermögens.

7.3 Abwertungen aus Umschreibung in Umlaufvermögen

Die für den Verkauf vorgesehenen Immobilien werden bilanziell aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgebucht. In diesem Zuge können Abwertungen vorgenommen werden. Entsprechende Schätzungen sind hier veranschlagt.

**8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

8.1 Personalbedingte Aufwendungen

8.1.1 Aus- und Fortbildung

Veranschlagt sind Aufwendungen für fach- und ressortübergreifende sowie fachspezifische Aus- und Fortbildung einschließlich Aufwendungen für die Teilnahme an Veranstaltungen, die von der FHH selbst durchgeführt werden und deren Aufwendungen zu erstatten sind.

8.1.2 Reisekosten

Der Ansatz ist vorgesehen zur Finanzierung von Reisekosten, die insbesondere für auswärtige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie überregionale und internationale Fachtagungen/Messen entstehen.

8.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude

8.2.1 Mieten

Aufwendungen für angemietete Diensträume im Gebäude Millerntorplatz 1. Aufgrund von vertraglich vereinbarten mietfreien Zeiten sind in den Jahren 2013 und 2014 reduzierte Ansätze gegenüber 2011 veranschlagt.

8.2.2 Bewirtschaftung und Unterhaltung für das Gebäude (z.B. Stromkosten, Reinigung)

8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

8.3.1 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei

Veranschlagt sind u.a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Geräten und geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie Aufwendungen für Bürobedarf und Öffentlichkeitsarbeit.

8.3.2 Aufwand für Rechtshilfe, IT und andere bezogene Leistungen

Veranschlagt sind Kosten für bezogene IT- und Beratungsleistungen. Auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften fallen hierunter.

8.3.3 Sonstige FHH-interne Erstattungen

Soweit (Intendanz-) Leistungen von anderen Dienststellen erbracht werden, sind die von LIG zu erstattenden Kosten hier berücksichtigt.

8.4 Übrige sonstige Aufwendungen

In dieser Position sind betriebliche Aufwendungen erfasst, soweit sie nicht in den übrigen Punkten unter den Nrn. 8.1 bis 8.3 aufgeführt sind.

8.4.1 Sonstige betriebl. Aufwendungen

Veranschlagt sind u.a. Kosten für Zeitarbeitskräfte und Entschädigungszahlungen für Erbbaurecht.

8.4.2 Prüfungskosten

Veranschlagt sind die Kostenerstattungen für die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfungsabteilung der Finanzbehörde.

8.4.3 Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Anlagenbereinigungen aufgrund Inventur und Bestandspflege (z.B. Gebäudeabbrüche).

**9. Steuern**

9.1 Grundsteuer

Grundsteuerzahlungen für stadteigene Grundstücke.

**15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Gesondert ausgewiesene Zinsanteile von Mietkaufraten.

**23. Jahresüberschuss**

Der Ergebnisplan weist einen Jahresüberschuss aus der Geschäftstätigkeit des Landesbetriebes aus.

**B. Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung bildet den Zahlungsmittelstrom (cash-flow) ab und ermöglicht eine Darstellung des voraussichtlichen Finanzmittelbedarfs – insbesondere Investitionen – und seiner Deckung (Abbildung von nicht zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandspositionen wie Abschreibungen, Rückstellungen). Die Kapitalflussrechnung wird in drei Stufen vorgenommen.

**Kapitalfluss I**

Der Kapitalfluss I aus operativer Tätigkeit wird aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis (Positionen 1 bis 7) des Erfolgsplans abgeleitet, indem nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge herausgerechnet werden. Die gebildeten Rückstellungen (Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen) werden unter Position 7 (außerordentliches Ergebnis) neutralisiert.

**2. Abschreibungen**

Vgl. Position 7 des Erfolgsplans. Die Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam.

**3. Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Vgl. Pos. 4.8 des Erfolgsplans. Für durch Dritte finanzierte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell Sonderposten gebildet. Diese werden parallel zu den Abschreibungen der damit errichteten Anlagegüter nicht zahlungswirksam aufgelöst und hier abgesetzt.

**Kapitalfluss II**

Im Kapitalfluss II wird die Investitionstätigkeit dargestellt.

## **Anlage 2.4**

### **Wirtschaftsplan**

#### **Immobilienmanagement und Grundvermögen**

Mit der Überleitung des Grundstockbestandes auf den Landesbetrieb werden die Finanzmittel nun in der Kapitalflussrechnung bzw. in der Bilanz abgebildet. Das zum 1. Januar 2013 übergeleitete Volumen beläuft sich auf 635 Mio. Euro.

Aus investiven Grundstücksgeschäften werden Mittel für folgende Maßnahmen vorgesehen:

#### **9. Investitionen / Desinvestitionen**

Als Investitionen werden Anschaffungen des Anlagevermögens veranschlagt. Desinvestitionen sind Mobilisierungen durch Verwertung von Anlagevermögen.

Als Investitionen werden Anschaffungen des Anlagevermögens veranschlagt. Desinvestitionen sind Mobilisierungen durch Verwertung von Anlagevermögen.

- Tilgungsraten Mietkaufobjekte  
Berücksichtigt sind insbesondere die Objekte „Billstraße“ und „Neubau BSU“.
- Flächenerwerb  
Erstmalig veranschlagt werden Mittel für Ankäufe von Flächen zur Förderung von Wohnbau und Gewerbe sowie für den Gemeinbedarf.
- Werterstattung aus Vermögensübertragung  
Für die Abgabe von Flächen aus dem Allgemeinen Grundvermögen an das Verwaltungsvermögen sind die desinvestiven Mittel und für die Rücknahmen aus dem Verwaltungsvermögen die investiven Mittel veranschlagt. Zur schnelleren Identifizierung und Bereitstellung von Wohnbaupotenzialen aus dem als entbehrlich gemeldeten Immobilienvermögen der Fachbehörden, der städtischen Gesellschaften und der Bezirksverwaltungen werden verstärkt Rücknahmen von Verwaltungsvermögensobjekten in das Allgemeine Grundvermögen geprüft und zeitnah durchgeführt. Damit verbundene Werterstattungen, die derzeit noch nicht in der Höhe bestimmt sind, können unter dieser Position gebucht werden.
- Speicherstadt  
Im Rahmen der Entwicklung der Speicherstadt als innerstädtisches Quartier (vgl. Drucksache 20/4388 „Konzept für die künftige Entwicklung der Speicherstadt sowie Stellungnahme des Senats zum Bürgerschaftlichen Ersuchen vom 22. April 2010 „Kreative Milieus: Flächen in der Speicherstadt aktivieren und bereitstellen“) werden bestimmte Maßnahmen vorgesehen. Diese sollen zum Teil aus dem Grundstock finanziert werden. Darunter fallen die Maßnahmen der Sanierung der Kaimauern, den Niedrigwasserschutz sowie Erschließungsmaßnahmen. Auf Grundlage der in der o.g. Drucksache genannten Kostenschätzung von insgesamt rund 52 Mio. Euro werden für die Sanierung der Kaimauern 29,3 Mio., für den Niedrigwasserschutz 3,8 Mio. sowie für Erschließungskosten 18,75 Mio. Euro erwartet. Als Verpflichtungsermächtigung werden hierfür in den Jahren 2013 und 2014 zu Lasten der Folgejahre jeweils 10 Mio. Euro veranschlagt.
- Aktivierungsfähige Leistungen der Flächenentwicklung  
Zusätzlich zu den unter dieser Position zu veranschlagenden Mitteln für aktivierungsfähige Leistungen im Rahmen der Flächenentwicklung, z.B. im Zusammenhang mit Projektentwicklung, sollen hier künftig die Mittel der Liegenschaftserschließung nach folgender Maßgabe der Drucksache 20/5024 (Stellungnahme des Senats zum Ersuchen der Bürgerschaft vom 11. November 2011 „Hamburg 2020: Langfristige Konsolidierung mit weiterer Aufgabenkritik und Entflechtung sowie vernünftiger Personalentwicklungspolitik verbinden“ – Drucksache 20/2156) veranschlagt werden: „Für städtische Grundstücke soll der Grundstock für Grunderwerb die Kosten tragen, die er aus der Wertsteigerung der Grundstücke refinanziert. Soweit die Wertsteigerung zur Refinanzierung nicht ausreicht, werden die Kosten aus dem Grundstock vorfinanziert und aus Haushaltsmitteln erstattet. Die Steuerung und Bewirtschaftung dieser Mittel wird durch das Immobilienmanagement der Finanzbehörde vorgenommen, dem diese Mittel zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Die genaue haushalterische Umsetzung ist noch auszudifferenzieren.“

#### **12. Ablieferung an den Haushalt**

Die veranschlagten Mittel fließen an den EPl. 9.1 (Titel 9010.121.03 Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs 280).

#### **Kapitalfluss III**

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Der Kapitalfluss III weist die Bestandsveränderung an Liquidität zur Vorperiode aus.

Nachrichtlicher Ausweis der Finanzmittel am Anfang und am Ende der Periode:

Die Fortentwicklung des Grundstockbestandes wird in der Übersicht dargestellt.

#### **Stellenplan**

Hinsichtlich des **Stellenplans** und der **Stellenübersichten** wird auf die blauen Seiten (Kapital 9010) verwiesen.

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Wirtschaftsplan Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zum Titel

9045.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Aufwendungen des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig. Erlöspositionen die aus Wirtschaftsplan von SBH Vermögen kreditär finanziert werden, dürfen nur zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Ausgabenreste können auf das Folgejahr übertragen werden.
2. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht ausgeglichen werden können, als Verlustvorträge auf das Folgejahr vorge-  
tragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu er-  
warten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	- Tsd. Euro -	
1	2	3
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>		
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
1.1 Erlöse für erbrachte Bauleistungen – Sanierung allg. Schulen	89.439	109.712
1.2 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Sanierung berufliche Schulen	3.628	6.911
1.3 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Neubauten allg. Schulen	105.904	95.529
1.4 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Neubauten berufliche Schulen	0	4.586
1.5 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Mobile Klassenräume	20.000	20.000
1.6 Erträge LE für Instandhaltung und BWK allg. Schulen	146.004	144.599
1.7 Erträge LE für Instandhaltung und BWK berufliche Schulen	23.260	23.258
1.8 Erträge für Geschäftsbesorgung	4.584	4.827
1.9 Erträge aus Erstattungen für sonstige Leistungen	0	0
<b>Summe 1.</b>	<b>392.819</b>	<b>409.422</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
4.1 Sonstige Erträge	135	135
4.2 Periodenfremde Erträge	0	0
4.3 Zuschuss für Versorgungszuschläge (Festbetrag)	2.337	2.337
<b>Summe 4.</b>	<b>2.472</b>	<b>2.472</b>
<b>5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>		
5.1 Aufwand für bezogene Leistungen - Sanierung allg. Schulen	79.153	97.095
5.2 Aufwand für bezogene Leistungen - Sanierung berufliche Schulen	3.210	6.116
5.3 Aufwand für bezogene Leistungen - Neubauten allg. Schulen	93.725	84.543
5.4 Aufwand für bezogene Leistungen - Neubauten berufliche Schulen	0	4.059
5.5 Aufwand für bezogene Leistungen - Mobile Klassenräume	20.000	20.000
5.6 Bewirtschaftung der allgemeinbildenden Schulen	77.472	76.768
5.7 Bewirtschaftung der beruflichen Schulen	12.666	12.666
5.8 Instandhaltung der allgemeinbildenden Schulen	39.397	38.505
5.9 Instandhaltung der beruflichen Schulen	6.890	6.729
5.10 Aufwandssanierung	1.293	4.762
5.11 Mieten und Pachten	10.000	10.000
<b>Summe 5.</b>	<b>343.806</b>	<b>361.243</b>
<b>6. Personalaufwendungen</b>		
<b>6.1 Gehälter und Löhne</b>		
6.1.1 Beamtenbezüge	3.424	3.475
6.1.2 Arbeitnehmerentgelte	15.851	16.177
6.1.3 Sonstige Personalaufwendungen	600	600
<b>Summe 6.1</b>	<b>19.875</b>	<b>20.252</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1	2	3
<b>6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>		
6.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.055	3.110
6.2.2 Versorgung für Beamte	609	609
6.2.3 Versorgung für Arbeitnehmer	1.728	1.728
6.2.4 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	150	150
6.2.5 Pensionsrückstellung (Zuführung)	6.865	7.687
6.2.6 Rückstellung Beihilfe (Zuführung)	1.335	1.417
6.2.7 Rückstellung für Altersteilzeit (Zuführung)	2.030	1.510
6.2.8 Beiträge zur Unfallkasse Nord	6	6
<b>Summe 6.2</b>	<b>15.778</b>	<b>16.217</b>
<b>Summe 6.</b>	<b>35.653</b>	<b>36.469</b>
<b>8. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>		
8.1 Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0	0
8.2 Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	500	500
8.3 Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude	0	0
<b>Summe 8.</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>9.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>		
9.1.1 Aus- und Fortbildung	120	100
9.1.2 Reisekosten	30	30
9.1.3 Zusatzversorgung und Ausgleichszahlungen für übergehendes Personal	0	0
9.1.4 Erstattung von Personalaufwand für Schulhausmeister	19.600	19.550
<b>Summe 9.1</b>	<b>19.750</b>	<b>19.680</b>
<b>9.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude</b>		
9.2.1 Mieten für Verwaltungsgebäude SBH	1.250	1.250
9.2.2 Bewirtschaftung und Unterhaltung	250	250
<b>Summe 9.2</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
<b>9.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>		
9.3.1 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei	1.012	800
9.3.2 Rechts- und Beratungskosten	120	120
9.3.3 luK	2.600	1.616
<b>Summe 9.3</b>	<b>3.732</b>	<b>2.536</b>
<b>9.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>		
9.4.1 Prüfungskosten	30	30
9.4.2 Sonstige betriebl. Aufwendungen	550	550
9.4.3 Periodenfremde Aufwendungen	0	0
<b>Summe 9.4</b>	<b>580</b>	<b>580</b>
<b>Summe 9.</b>	<b>25.562</b>	<b>24.296</b>

Anlage 2.5  
Wirtschaftsplan  
Schulbau Hamburg

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1	2	3
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.230</b>	<b>-10.614</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15.1 Zinsen auf Grundvermögen	0	0
15.2 Kreditzinsen	0	0
15.3 Zinsanteil Modell HH-Süd (Leistungsentgelt I)	0	0
15.4 Zinsanteil Gebäude Am Sandtorpark	0	0
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-10.230</b>	<b>-10.614</b>
<b>18. Außerordentliche Erträge</b>	<b>10.230</b>	<b>10.614</b>
18.1 Gewährleistung der Versorgungszusage durch die FHH	6.865	7.687
18.2 Gewährleistung der Altersteilzeit-Zusagen durch die FHH	2.030	1.510
18.3 Gewährleistung der Beihilfen durch die FHH	1.335	1.417
18.4 Außerordentliche Erträge	0	0
<b>19. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>10.230</b>	<b>10.614</b>
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
22.a Verlustübernahme aus dem Haushalt (Betriebsmittelzuschüsse)	0	0
22.b Abführungen an den Haushalt	0	0
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	VE 2014
1	2	3	4	5
<b>B. Kapitalflussrechnung</b>				
<b>1. Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Pos. 23)</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
2. Abschreibungen / Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	500		500	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)				
4. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)				
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	10.230		10.614	
6. Veränderungen sonstiger Aktiva / Passiva (+/-)				
7. Außerordentliches Ergebnis	-10.230		-10.614	
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 7)</b>	<b>500</b>		<b>500</b>	
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) Davon				
9.1 Grundstücke				
9.2 Gebäude				
9.3 Leistungsentgelt I Modell HH-Süd, (SBH-Eigenanteil)				
9.4 Leistungsrate Gebäude Am Sandtorpark				
9.5 IT-Maßnahmen	-500		-500	
10. Veränderungen der Forderungen / Verbindlichkeiten aus Investitionen (+/-)				
11. Erhaltene Investitionszuschüsse				
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 9. bis 11.)</b>	<b>-500</b>		<b>-500</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)				
13. Darlehensaufnahme / Darlehenstilgung (+/-)				
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 12. u. 13.)</b>				
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	



## ERLÄUTERUNGEN

Im Wirtschaftsplan sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Positionen zur Investitionstätigkeit des Landesbetriebs SBH I Schulbau Hamburg veranschlagt. Die folgenden Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen entsprechen in ihrer Gliederung den Gliederungsziffern im Wirtschaftsplan.

Im Kapitel 9045 Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb - werden Zuweisungen an den SBH-Wirtschaftsplan berücksichtigt: 9045.632.91 Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne.

### A. Erfolgsplan

#### 1. Umsatzerlöse

1.1 bis 1.5 Erlöse für erbrachte Bauleistungen

Mit den veranschlagten Mitteln werden zum einen investive Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen und zum anderen Neu-, Zu- und Umbauten an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen finanziert.

1.6 und 1.7 Erträge LE für Instandhaltung und Bewirtschaftung (BWK) allg. Schulen und berufliche Schulen

Zur Finanzierung der Bewirtschaftung und Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durch den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg ist je Mieter ein Leistungsentgelt veranschlagt. Die Ertragspositionen im vorliegenden Wirtschaftsplan korrespondieren mit den Aufwandspositionen 5.1 und 5.2 im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien.

1.8 Erträge Geschäftsbesorgung für Immobilienverwaltung und Rechnungswesen

Der Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg erbringt im Auftrag des Sondervermögens Schulimmobilien Leistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung (Immobilienverwaltung und Rechnungswesen) und erhält dafür eine gesonderte Vergütung.

#### 4. Sonstige betriebliche Erträge

4.1 Sonstige Erträge

Sonstige nicht zuordenbare Erträge, insbesondere Erstattungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Personalverwaltung für den neu zu gründenden Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH).

4.3 Zuschuss für Versorgungszuschläge (Festbetrag)

Der Zuschuss zu den Versorgungsbezügen für Beamte und Beschäftigte wird nach der Übergangsregelung mit einem Festbetrag gedeckelt (vgl. Position 6.2.2 und 6.2.3).

#### 5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

5.1 bis 5.5 Aufwand für bezogene Leistungen

Mit den veranschlagten Mitteln werden Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Die Mittel dienen dazu, Schulen durch bauliche Maßnahmen, die nicht in den Bereich der laufenden Instandhaltung fallen, in den erforderlichen Zustand zu versetzen. Unter Ziffer 5.5 sind zudem Mittel für die Errichtung von mobilen Klassenräumen auf Basis der von der BSB bislang angemeldeten Bedarfe berücksichtigt. Die veranschlagten Mittel werden über Werklohnverträge mit dem Sondervermögen Schulimmobilien abgerechnet und dort kreditär finanziert.

5.6 und 5.7 Bewirtschaftung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Veranschlagt sind Bewirtschaftungskosten in Höhe von 3 € / m<sup>2</sup>. Dazu zählen sämtliche Bewirtschaftungskosten, die an den Schulen entstehen, u.a. Kosten für Ver- und Entsorgung, Gebäudeversicherung, Winterdienst, Wasser, etc.). Diese Positionen werden über die Leistungsentgelte für Instandhaltung und Bewirtschaftung finanziert (Position 1.6 und 1.7). Absehbare, reale Risiken die zu höheren Ausgaben bzw. niedrigeren Einnahmen führen werden, wie z.B. die Auswirkungen aus der veränderten Sielabgabengebühr oder Energiekostenerhöhungen aus der Einspeisungsvergütung für regenerative Energien (Erhöhung der EEG-Umlage) sind aktuell nicht berücksichtigt. Diese zusätzlichen Belastungen werden im Rahmen des Haushaltsvollzugs ausgeglichen und müssen ggf. zusätzlich finanziert werden.

5.8 und 5.9 Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Veranschlagt sind Mittel für die nachhaltige laufende Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen der Schulen.

## **Anlage 2.5 Wirtschaftsplan Schulbau Hamburg**

### 5.11 Mieten und Pachten

Mittel für Anmietungen, insbesondere für mobile Klassenräume sowie für sonstige Miet- und Nutzungsobjekte wie z.B. Vereinssporthallen. Zusätzliche Bedarfe an mobilen Klassenräumen werden seitens des Eigentümers gekauft und sind daher als Investitionsmaßnahme im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien ausgewiesen (vgl. Position B 9.6).

## **6. Personalaufwendungen**

Personalaufwendungen für die beim Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Betriebsarbeiter und Betriebsarbeiterinnen und die beim Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg angestellten Schulhausmeister und Schulhausmeisterinnen.

### 6.1 Gehälter und Löhne

Die Bezüge der Beamten und Beamtinnen sowie die Entgelte der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind für 2013 / 2014 auf der Basis der Personalkosten 2011 ermittelt worden, zuzüglich einer Steigerung von 1,5% pro Jahr gemäß Aufstellungsgrundschriften.

### 6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

#### 6.2.2 Versorgung für Beamte

#### 6.2.3 Versorgung für Arbeitnehmer

Die Versorgungsbezüge für Beamte und Beschäftigte werden nach der Übergangsregelung mit einem Festbetrag gedeckelt. Dabei wird der bisherige Zuschlag für Versorgungsleistungen für einen Übergangszeitraum auf dem Niveau des Jahres 2010 durchgeschrieben (Festbetrag, vgl. Position 4.3). Die Versorgungszahlungen für ehemalige SBH-Beschäftigte werden anteilig dem Wirtschaftsplan zugerechnet und ergebniswirksam, sobald die Höhe des eingestellten Festbetrages überschritten wird.

#### 6.2.5 Pensionsrückstellung (Zuführung)

#### 6.2.6 Rückstellung Beihilfe (Zuführung)

#### 6.2.7 Rückstellung für Altersteilzeit (Zuführung)

Für das aktive Personal sind die o.g. Rückstellungen zu bilden. Für die Planung der Haushaltsjahre 2013/2014 wurde hierzu ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrundegelegt. Mit dieser Aufwandsposition korrespondiert die Gewährleistungszusage der Finanzbehörde, die unter Position 18 als Ertrag veranschlagt ist.

## **9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

### 9.1 Personalbedingte Aufwendungen

#### 9.1.1 Aus- und Fortbildung

Berücksichtigt sind Aufwendungen für fach- und ressortübergreifende sowie fachspezifische Aus- und Fortbildung; hierin eingeschlossen sind Aufwendungen für die Teilnahme an Veranstaltungen, die von der FHH selbst durchgeführt werden und deren Aufwendungen zu erstatten sind.

#### 9.1.2 Reisekosten

Der Ansatz ist vorgesehen zur Finanzierung von Reisekosten, die insbesondere für auswärtige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie überregionale Erfahrungsaustausche/ Fachtagungen entstehen.

### 9.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude

9.2.1 Veranschlagt sind die Mietaufwendungen für das von dem Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg angemietete Bürogebäude An der Stadthausbrücke 1.

9.2.2 Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung des eigengenutzten Gebäudes.

### 9.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

#### 9.3.1 Geschäfts- und Büroausstattung, Bücherei

Veranschlagt sind u. a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen bis 5 Tsd. Euro im Einzelfall sowie Aufwendungen für ihre Wartung und Reparatur, Aufwendungen für Schreib- und Zeichenbedarf, Ingenieur-Haftpflichtversicherung, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Lichtpausen, Bücher, Zeitschriften und sonstige Geschäftsbedürfnisse. Soweit Intendanzleistungen von anderen Dienststellen erbracht werden, sind die vom Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg zu erstattenden Kosten hier ebenfalls berücksichtigt. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bezahlt werden.

#### 9.3.2 Rechts- und Beratungskosten

Hierunter fallen Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Beratungsleistungen und Leistungen im Rechtsverkehr, z.B. für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens oder Rechtsanwaltskosten im Zusammenhang mit der Durchsetzung von Ansprüchen.

#### 9.3.3 Information und Kommunikation (IuK)

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Beauftragung externer Servicedienste (z. B. Aufwendungen für den laufenden IT-Betrieb durch Dataport einschließlich ESARI-Dienstleistungen) und für die Inanspruchnahme des Behördentelefonnetzes (Kostenerstattung an Dataport) durch Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg.

Außerdem beinhaltet der Ansatz Mittel für die Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Software sowie für Softwarepflege und Wartung von Hardware für laufende IT-Verfahren. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bis maximal 5.Tsd. Euro bezahlt werden.

#### 9.4 Übrige sonstige Aufwendungen

##### 9.4.1 Prüfungskosten

Veranschlagt sind die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfungsabteilung der Finanzbehörde.

### **18. Außerordentliche Erträge**

18.1 Gewährleistung der Versorgungszusage durch die FHH,

18.2 Gewährleistung der Altersteilzeit-Zusagen durch die FHH,

18.3 Gewährleistung der Beihilfen durch die FHH

Gewährleistungszusagen gem. Nr. 3.2.2.2 der VV zu § 26 LHO für die Bereiche Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit. Der Aufwand für Zuführungen an die Rückstellung im Zusammenhang mit dem beim Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg beschäftigten Personal wird im Wirtschaftsplan durch die Einstellung einer außerordentlichen Ertragsposition „Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH“ bzw. einer werthaltigen Forderung gegen die FHH in der Bilanz neutralisiert.

### **22. Verlustübernahme bzw. Abführungen an den Haushalt**

Ohne Ansatz. Ein Verlustausgleich aus dem Haushalt ist generell nicht vorgesehen. Das Geschäftsmodell für den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg sieht kostendeckende Leistungsentgelte auf Basis der mit dem Sondervermögen Schulimmobilien geschlossenen Dienstleistungsverträge vor. Überschüsse sind an die HGV abzuführen, sollen dem Schulbau jedoch weiterhin zu Verfügung stehen.

### **23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Die Wirtschaftsplanung für den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg schließt sowohl für das Jahr 2013 als auch für das Jahr 2014 mit einem Ergebnis in Höhe von rd. **0 Mio.**

## **B. Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung bildet den Zahlungsmittelstrom (cash-flow) ab und ermöglicht eine Darstellung des voraussichtlichen Finanzmittelbedarfs - insbesondere Investitionen - und seiner Deckung (Abbildung von nicht zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandspositionen wie Abschreibungen, Rückstellungen). Die Kapitalflussrechnung wird in drei Stufen vorgenommen.

### **Kapitalfluss I**

Der Kapitalfluss I aus operativer Tätigkeit wird aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis (Positionen 1 bis 7) des Erfolgsplans abgeleitet, indem nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge herausgerechnet werden. Die gebildeten Rückstellungen (Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen) werden unter Position 7 (außerordentliches Ergebnis) neutralisiert.

### **Kapitalfluss II**

Im Kapitalfluss II wird die Investitionstätigkeit dargestellt.

### **9. Investitionen / Desinvestitionen**

Als Investitionen werden Anschaffungen des Anlagevermögens veranschlagt. Desinvestitionen sind Mobilisierungen durch Verwertung von Anlagevermögen.

#### 9.5 IT-Maßnahmen

Das Investitionsvolumen ist vorgesehen für notwendige Ersatzbeschaffungen vorhandener Geräte und Ausstattungsgegenstände sowie Neubeschaffungen vornehmlich im Bereich der IT-Technik. Außerdem veranschlagt sind Mittel für kleinere Umbauten im Zusammenhang mit den Raumnutzungen für Verwaltungseinheiten des Landesbetriebes SBH I Schulbau Hamburg sowie Investitionsmittel für IT-Baumaßnahmen und für den Einsatz von IT-Technik im Rahmen von Modernisierungsvorhaben der Verwaltung durch Steigerung der Effektivität und Effizienz aufgrund der Unterstützung mit IT-Technik.

### **Kapitalfluss III**

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Der Kapitalfluss III weist die Bestandsveränderung an Liquidität zur Vorperiode aus.

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 9045</b>	<b>Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 3,25 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 25,19 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,44	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
B 4	1,00				1,00	
B 3	1,50	0,50		1)	1,50	kw: 0,50 BesGr. B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes ERP
A 16	3,00				3,00	
A 15	7,25	0,25		2)	7,50	<b>kw: 0,25 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor nach Abschluss des Projektes ERP</b>
A 14	4,00				4,00	
A 13	15,40	1,40		3)	16,40	<b>kw: 1,40 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes ERP</b>
		0,70		4)		<b>Vermerk weggefallen</b>
A 13	8,50				8,00	
A 12	3,10	1,00		5)	3,10	ku: 1,00 BesGr. A 12 Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt nach BesGr. A 11 Technische Amtsfrau/ Technischer Amtmann nach Freiwerden der Stelle
		0,10		6)		kw: 0,10 BesGr. A 12 Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt nach Abschluss des Projektes ERP
A 11	14,00				14,00	
A 10	4,00	1,00		20)	3,00	<b>ku: 1,00 BesGr. A 10 Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor nach BesGr. E 10 Für die Unterbringung von Nachwuchskräften</b>
A 9	3,00	1,00		7)	3,00	ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 5 Für die Unterbringung von Nachwuchskräften
		1,00		8)		ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 6 Für die Unterbringung von Nachwuchskräften
A 9	9,00	1,00		9)	9,00	ku: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor Freigestelltes Personalratsmitglied
A 8	4,00				4,00	
A 6	1,00	1,00		16)	0,00	<b>ku: 1,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach BesGr. E 5 Für die Unterbringung von Nachwuchskräften</b>
Summe:	78,75				77,50	

B 4	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,50)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)
A 15	Baudirektorin/ Baudirektor (3,25), Oberschulrätin/ Oberschulrat (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
A 14	Oberbaurätin/ Oberbaurat (2,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
A 13	Baurätin/ Baurat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (13,40), Studienrätin/ Studienrat (1,00)
A 13	Baurätin/Baurat (1,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (7,00), Studienrätin/Studienrat (0,50)
A 12	Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (3,10)

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 9045</b>	<b>Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13	-1,00								-1,00	Nach Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3110; Verlagerung gemäß Drs. 19/4208 zu SBH
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-0,95	0,00	0,00	0,50	-0,30	0,00	0,00	0,00	-0,75	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,95	0,00	0,00	1,50	-0,30	2,00	0,00	0,00	1,25	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 15	2) kw: 0,25 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor nach Abschluss des Projektes ERP	kw: 0,50 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor nach Abschluss des Projektes ERP
A 13	3) kw: 1,40 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes ERP	kw: 2,40 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes ERP
A 13	4) weggefallen	kw: 0,70 BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat Nach Wegfall der Finanzerfordernisse im Zusammenhang mit der Beschäftigung von eingeschränkt dienstfähigen Beamtinnen/Beamten nach § 47(3) HmbBG

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel</b>	<b>9045</b>	<b>Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb</b>

**I. Stellenbestand**

A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (8,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (6,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (3,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (3,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (9,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (4,00)
A 6	Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan LAN	Landesbetriebe
Kapitel 9045	Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	4,00	1,00	10)	3,00	kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Abschluss des Projektes ERP
E 14	2,00			3,00	
E 13 ü	1,00			1,00	
E 13	13,00			11,00	
E 12	54,00	1,00	11)	53,00	Artikel 8 Nr. 5 HHB
E 11	61,25	1,00	12)	61,25	Artikel 8 Nr. 5 HHB
		2,00	13)		<b>Vermerk weggefallen</b>
E 10	12,50	1,00	14)	12,00	<b>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes ERP</b>
E 9	4,00			5,00	
E 8	22,75			15,25	
E 7	1,00			1,00	
E 6	14,00			14,00	
E 5	49,21			24,71	

Einzelplan LAN  
Kapitel 9045

Landesbetriebe  
Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15							1,00		1,00	Bewertung der stell. Abteilungsleitung im Baumanagement 2 B 3
E 14							-1,00		-1,00	Bewertung der stell. Abteilungsleitung im Baumanagement 2 B 3
E 13							1,00		1,00	Anpassung an die Organisationsstruktur im Baumanagement
E 13							1,00		1,00	Aufgabenveränderung/ tarifl. Neubewertung im Bereich Controlling
E 12		1,00							1,00	Gründung des Sondervermögens Schule Bau und Betrieb- Aufgabenzuwachs
E 12							2,00		2,00	Aufgabenanpassung nach erhöhten Bauvolumen im Baumanagement/ Projektsteuerung
E 12							-1,00		-1,00	Anpassung an die Organisationsstruktur im Baumanagement
E 12							-1,00		-1,00	Aufgabenveränderung/ tarifl. Neubewertung im Bereich Controlling
E 11		3,00							3,00	Gründung des Sondervermögens Schule - Bau und Betrieb - Aufgabenzuwachs
E 11							-2,00		-2,00	Aufgabenanpassung nach erhöhten Bauvolumen im Baumanagement/ Projektsteuerung
E 11							1,00		1,00	Wachsendes Bauvolumen und künftige Ausrichtung der Planungsabteilung mit einem Architekten
E 11	-2,00								-2,00	Nach Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
E 10		1,00					1,00		1,00	Einführung kfm. Rechnungswesen
E 10									1,00	Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
E 10	-1,50								-1,50	Nach Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
E 10						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
E 10							1,00		1,00	Aufgabenveränderung/ tarifl. Neubewertung im Bereich Controlling
E 8		2,00							2,00	Aufgabenzuwachs im Bereich Technisches Facility Management
E 8		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Bereich Anlagenbuchhaltung
E 8		1,00							1,00	Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
E 6		1,00							1,00	Verlagerung aus Kapitel 3140
E 6		2,00							2,00	Einführung kaufmännisches Rechnungswesen
E 5		2,00							2,00	Verlagerung aus Kapitel 3140
E 5		1,00							1,00	Verlagerung aus Kapitel 3100
E 5		2,00							2,00	Verlagerung aus Kapitel 3120

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 11	13)	weggefallen	kw: 2,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Projektes ERP
E 10	14)	kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes ERP	kw: 2,50 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes ERP

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 10	1,00			Aufgabenveränderung/ tarifl. Neubewertung im Bereich Controlling

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 4	1,00			1,00	
E 3	5,01	1,00	15)	4,63	kw: 1,00 EntgGr. E 3 Freigestelltes Personalratsmitglied <i>kw: 20,19 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 3	246,04	20,19	17)	252,57	
E 2	103,40	2,00	18)	123,98	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 2 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Summe:	594,16			586,39	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	2,00			0,00	
Summe:	2,00			0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>672,91</b>			<b>663,89</b>	

Einzelplan LAN  
Kapitel 9045

Landesbetriebe  
Sondervermögen Schule - Bau und Betrieb

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,50	17,00				-1,00	3,00		15,50	
E 5		1,00							1,00	Erweiterung des Standortes Sachsenweg
E 5		2,00							2,00	PVO-Prüfung im Technischen Facility Management
E 5	-3,00								-3,00	nach Abschluss der Arbeiten für PVO-Prüfung
E 5		1,00							1,00	PVO-Prüfung im Technischen
E 5				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3190; Bedarfsorientierte Umverteilung des Stellenbestandes
E 3		4,29							4,29	Verlagerung aus Kapitel 3100
E 3		1,76							1,76	Verlagerung aus Kapitel 3140
E 3		2,11							2,11	Verlagerung aus Kapitel 3120
E 3		1,00							1,00	Verlagerung aus Kapitel 3110
E 3		1,41							1,41	Sonderprogramm zur verstärkten Unterbringung schwerbehinderter Menschen
E 3		1,00							1,00	Neuer Schulstandort St.Nikolai
E 3		1,00							1,00	Neuer Schulstandort Rudolf-Roß
E 3		1,00							1,00	Neuer Schulstandort Buckhorn
E 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3190; Bedarfsorientierte Umverteilung des Stellenbestandes
E 3	-1,00								-1,00	Nach Ausscheiden des Stelleninhabers
E 2			-20,58						-20,58	Veränderte Aufgabenwahrnehmung in der Gebäudereinigung
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-7,50	34,57	-20,58	3,00	0,00	-1,00	3,00	0,00	11,49	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	-1,00	0,50	-0,38	1,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-3,00	0,00	-4,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-8,50	35,07	-20,96	4,16	0,00	-2,00	0,00	0,00	7,77	
Nachwuchs mD		2,00							2,00	Neuschaffung für Azubi zur/zum Immobilienkauffrau/-kaufmann
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-10,45	35,07	-20,96	5,66	-0,30	0,00	0,00	0,00	9,02	

## Anhang

### Stellenveränderungen zum Stellenplan 2013

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
<b>Stellenhebungen</b>				
1	9045	1,00	Regierungsrätin/Regierungsrat A13 in Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Schulbau gem. Drucksache 20/5317
2	9045	1,00	Amtsärztin/Amtsarzt A12 in Regierungsrätin/Regierungsrat A13	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Schulbau gem. Drucksache 20/5317
3	9045	1,00	Amtsinspektorin/Amtsinspektor A9 in Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Schulbau gem. Drucksache 20/5317
4	9045	1,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A10 in Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Schulbau gem. Drucksache 20/5317
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>				
5	9045	4,00	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer E12 in Amtsärztin/Amtsarzt A12	aus personalwirtschaftlichen Gründen gem. Drucksache 20/5317

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

## für die Haushaltsjahre 2013/2014

### Wirtschaftsplan Sondervermögen „Schulimmobilien“ (§ 26 Abs. 2 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zum Titel

9890.154.01 Zinsen aus dem Darlehen für das Sondervermögen Schulimmobilien

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Aufwendungen des Erfolgsplans und in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Ausgaben für Investitionen - sind jeweils für sich gegenseitig deckungsfähig. Ausgabenreste und nicht in Anspruch genommene Kreditemächtigung können auf das Folgejahr übertragen werden.
2. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht ausgeglichen werden können, als Verlustvorträge auf das Folgejahr vortragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
3. Die durch Verkauf von Schulgrundstücken realisierten Erträge werden dem Sondervermögen zugerechnet.
4. Das Sondervermögen ist ermächtigt, anstelle der Errichtung von Neubauten zur Abdeckung des Raumbedarfs an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen zusätzliche Flächen und Räume anzumieten und dafür Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre einzugehen.

Anlage 2.6  
Wirtschaftsplan  
Sondervermögen „Schulimmobilien“

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1	2	3
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>		
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
1.1 Erträge aus Vermietung allgemeinbildender Schulen (Warmmiete)	297.300	305.088
1.2 Erträge aus Vermietung beruflicher Schulen (Warmmiete)	49.716	51.660
1.3 Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen	2.100	2.100
1.4 Erträge aus der Vermietung an Dritte	4.884	5.412
<b>Summe 1.</b>	<b>354.000</b>	<b>364.260</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
4.1 Erstattungen im Zusammenhang Modell HH-Süd	0	0
4.2 Schadensersatzleistungen	0	0
4.3 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
4.4 Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.100	2.200
4.5 Sonstige Erträge	0	0
4.6 Periodenfremde Erträge	0	0
<b>Summe 4.</b>	<b>2.100</b>	<b>2.200</b>
<b>5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>		
5.1 LE für Instandhaltung und BWK allgemeinbildende Schulen	146.259	144.599
5.2 LE für Instandhaltung und BWK berufliche Schulen	23.260	23.258
5.3 Geschäftsbesorgung	4.584	4.827
5.4 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd, Bestand (LE II)	19.165	18.976
5.5 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd, Erweiterung (LE II)	5.581	5.525
5.6 Facility-Management-Leistungen HiBB-Tranche (LE II)	10.000	10.000
5.7 Gebäudeversicherung	1.540	1.540
5.8 Gebäudescan / Aufmaß	2.000	2.000
<b>Summe 5.</b>	<b>212.389</b>	<b>210.725</b>
<b>6. Personalaufwendungen</b>		
	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>8. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>		
8.1 Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0	0
8.2 Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	0	0
8.3 Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude	55.500	60.000
<b>Summe 8.</b>	<b>55.500</b>	<b>60.000</b>
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>9.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>		
9.3.1 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei	13	13
9.3.2 Rechts- und Beratungskosten	100	100
9.3.3 IuK	50	50
9.3.4 Personalkostenerstattung für Bewirtschaftung des Sondervermögens	1.400	1.421
9.3.5 Zusatzversorgungs- und Ausgleichszahlungen für übergehendes Personal – Modell Hamburg Süd	44	44
<b>Summe 9.3</b>	<b>1.607</b>	<b>1.628</b>

**Anlage 2.6**  
**Wirtschaftsplan**  
**Sondervermögen „Schulimmobilien“**

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	- Tsd. Euro -	
1	2	3
<b>9.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>		
9.4.1 Prüfungskosten	30	30
9.4.2 Sonstige betriebl. Aufwendungen	0	0
9.4.3 Sonstige nicht aktivierbare Leistungen	0	0
9.4.4 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.000	13.000
9.4.5 Periodenfremde Aufwendungen	0	0
<b>Summe 9.4</b>	<b>13.030</b>	<b>13.030</b>
<b>Summe 9.</b>	<b>14.637</b>	<b>14.658</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>73.574</b>	<b>81.077</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>73.325</b>	<b>80.881</b>
15.1 Zinsen auf Grundvermögen	53.462	53.462
15.2 Kreditzinsen	10.951	18.019
15.3 Zinsanteil Modell HH-Süd (Leistungsentgelt I)	8.500	9.000
15.4 Zinsanteil Gebäude Am Sandtorpark	412	400
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>-73.325</b>	<b>-80.881</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>249</b>	<b>196</b>
18. Außerordentliche Erträge	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
22.a Verlustübernahme aus dem Haushalt (Betriebsmittelzuschüsse)	0	0
22.b Abführungen an den Haushalt	0	0
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>249</b>	<b>196</b>

Anlage 2.6  
Wirtschaftsplan  
Sondervermögen „Schulimmobilien“

Kontenbezeichnung	Ansatz 2013	VE 2013	Ansatz 2014	VE 2014
1	2	3	4	5
<b>B. Kapitalflussrechnung</b>				
<b>1. Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Pos. 23)</b>	<b>249</b>		<b>196</b>	
2. Abschreibungen / Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	55.500		60.000	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-2.100		-2.200	
4. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	13.000		13.000	
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	0		0	
6. Veränderungen sonstiger Aktiva / Passiva (+/-)	0		0	
7. Außerordentliches Ergebnis	0		0	
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 7)</b>	<b>66.649</b>		<b>70.996</b>	
9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-)	-298.534	525.000	-346.763	640.000
Davon				
9.1 Grundstücke	-5.000		5.875	
Davon				
9.1.1 Veräußerung von Grundstücken	0		10.875	
9.1.2 Grunderwerb	-5.000		-5.000	
9.2 Gebäude	-271.714	525.000	-332.004	640.000
Davon				
9.2.1 Sanierung allg. Schulen (SBH DL)	-85.861	180.000	-105.323	200.000
9.2.2 Sanierung allg. Schulen (MHS + MHS-E)	-9.498	20.000	-10.593	20.000
9.2.3 Sanierung berufliche Schulen (SBH DL)	-3.483	10.000	-6.634	10.000
9.2.4 Sanierung berufliche Schulen (HIBB Tranche)	-31.000	50.000	-54.000	100.000
9.2.5 Neubauten allg. Schulen (SBH DL)	-101.668	200.000	-91.708	200.000
9.2.6 Neubauten allg. Schulen (MHS + MHS-E)	-11.245	20.000	-14.673	20.000
9.2.7 Neubauten berufliche Schulen (SBH DL)	0	5.000	-4.403	10.000
9.2.8 Neubauten berufliche Schulen (HIBB Tranche)	-21.000	40.000	-36.000	80.000
9.2.9 Aktivierbare Honorar- u. Architektenleistg. (SBH DL)	-7.959	0	-8.670	0
9.3 Leistungsentgelt I Modell HH-Süd, (SBH-Eigenanteil)	-1.820		-634	
9.4 Leistungsrate Gebäude Am Sandtorpark				
9.5 IT-Maßnahmen	0		0	
9.6 Mobile Klassenräume	-20.000		-20.000	
10. Veränderungen der Forderungen / Verbindlichkeiten aus Investitionen (+/-)				
11. Erhaltene Investitionszuschüsse	0		0	
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 9. bis 11.)</b>	<b>-298.534</b>		<b>-346.763</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	<b>-231.885</b>		<b>-275.767</b>	
12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)	0		0	
13. Darlehensaufnahme / Darlehenstilgung (+/-)	231.885		275.767	
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 12. u. 13.)</b>	<b>231.885</b>		<b>275.767</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

## **ERLÄUTERUNGEN**

Im Wirtschaftsplan sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Positionen zur Investitionstätigkeit des Sondervermögens Schulimmobilien veranschlagt. Die folgenden Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen entsprechen in ihrer Gliederung den Gliederungsziffern im Wirtschaftsplan.

Für das zum Stichtag 31.12.2007 an SBH übergegangene Anlagevermögen wurde anteilig zur Verschuldungsquote der FHH ein internes Darlehen i.H.v. 1.703.086.639,66 € gewährt. Im Rahmen einer Werthaltigkeitsprüfung der Buchwerte des an SBH übertragenen Anlagevermögens in 2012 wurde eine erforderliche Buchwertkorrektur i.H.v. 741.490.209 € identifiziert. Die Höhe des internen Darlehns wird anteilig um 305.398.734 € auf 1.397.687.906 € gemindert. Die Verzinsung des Darlehns erfolgt weiterhin mit **3,825 %**. Die Abführung ist im EPl. 9.2. im Kapitel 9890 veranschlagt:

9890.154.01 Zinserträge aus dem Sondervermögen Schulimmobilien.

### **A. Erfolgsplan**

#### **1. Umsatzerlöse**

1.1 und 1.2 Erträge aus Vermietung allgemeinbildender und beruflicher Schulen – Brutto-Warmmiete

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und das Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) zahlen an das Sondervermögen Schulimmobilien eine Brutto-Warmmiete. Bei dieser Inklusivmiete erfolgt keine Betriebskostenabrechnung. Die Miete umfasst neben den Bewirtschaftungskosten die Finanzierungskosten für die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen einschl. der Zinszahlung für das gewährte interne Darlehen, den Aufwand für die Abschreibungen auf die Gebäude sowie die Aufwendungen einer Wert erhaltenden Instandhaltung. Ferner sind die Personal- und Sachaufwendungen enthalten, die mit dem Bau und der Bewirtschaftung der Schulimmobilien entstehen. Die Miete wird monatlich im Voraus an das Sondervermögen Schulimmobilien gezahlt.

1.3 Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen an Schulhausmeister und Schulhausmeisterinnen einschließlich Erträge aus der Nutzung von Dienstwohnungen im Modell Hamburg-Süd.

1.4 Erträge aus der Vermietung an Dritte

Für die Wohnungsnutzung des Gebäudes Am Sandtorpark an der Grundschule in der Hafencity wird ein pauschalierter Deckungsbeitrag von Seiten des Betreibers gezahlt. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Untervermietung von Teilflächen an Schulen verbucht.

#### **4. Sonstige betriebliche Erträge**

4.1 Erstattungen im Zusammenhang Modell HH-Süd

Mögliche Rückzahlungen der GWG Gewerbe sowie Mieterträge von Dritten aus Betreibermodellen/ Kooperationen der Schulen mit Stadtteileinrichtungen im Rahmen des Modells Hamburg Süd.

4.3 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Hier werden über den Buchwert hinausgehende Erträge aus dem Verkauf von ehemaligen Schulgrundstücken verbucht.

4.4 Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für Anlagen, die durch Investitionszuschüsse finanziert werden, wird in der Bilanz ein korrespondierender Sonderposten gebildet. Analog zu den Abschreibungen dieser Anlagegüter werden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst und in dieser Position ausgewiesen.

#### **5. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

5.1 und 5.2 Leistungsentgelte für die Instandhaltung und Bewirtschaftung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen  
Zur Finanzierung der Bewirtschaftung und Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durch den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg ist je Mieter ein Leistungsentgelt veranschlagt. Die Aufwandspositionen im vorliegenden Wirtschaftsplan korrespondieren mit den Ertragspositionen 1.6 und 1.7 im Wirtschaftsplan des Landesbetriebs SBH I Schulbau Hamburg. Für Nachforderungen von SBH I Schulbau Hamburg aufgrund von vertraglichen Risiken, ist die Aufwandsposition 5.1 mit einem höherem Ansatz veranschlagt als die entsprechende Ertragsposition.

## **Anlage 2.6 Wirtschaftsplan Sondervermögen „Schulimmobilien“**

### **5.3 Geschäftsbesorgung für Immobilienverwaltung und Rechnungswesen**

Der Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg erbringt im Auftrag von SBH Schulimmobilien Leistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung (Rechnungswesen und Immobilienverwaltung) und erhält dafür eine gesonderte Vergütung.

### **5.4 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd, Bestand (Leistungsentgelt II)**

Veranschlagt sind Mittel für die Bewirtschaftung und laufende Instandhaltung der an dem Modell Hamburg Süd teilnehmenden 32 Schulen (vgl. Drucksache 18/5799: Das Modell Hamburg Süd – Übertragung der Verantwortung für Bau und Bewirtschaftung von 32 Schulen im Süden Hamburgs auf die GWG Gewerbe sowie Drucksache 19/4209, Schulbau in Hamburg - Erfahrungsbericht Hamburg-Süd).

### **5.5 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd, Erweiterung (Leistungsentgelt II)**

Analog der Position 5.4 sind Mittel für die Bewirtschaftung und laufende Instandhaltung für die geplante Erweiterung des Modells Hamburg Süd um 13 Schulen veranschlagt.

### **5.6 Facility-Management-Leistungen HIBB-Tranche (Leistungsentgelt II)**

Auf Grund des lfd. Vergabeverfahrens (vergl. Drs. 20/3591) erfolgt derzeit ein Ausweis des Leistungsentgeltes für FM-Leistungen gemäß des „Public Sector Comparator“ (PSC).

### **5.7 Gebäudeversicherung**

Veranschlagt sind die Beiträge für Gebäudeversicherungen der auf das Sondervermögen übertragenen Schulimmobilien.

### **5.8 Gebäudescan / Aufmaß**

Aufwendungen für ein Projekt zur Aufnahme der Flächen und Bewertung des Immobilienbestandes des Sondervermögens Schulimmobilien.

## **6. Personalaufwendungen**

Das Sondervermögen Schulimmobilien wird durch eine Steuerungseinheit im künftigen Landesbetrieb Immobilienmanagement bewirtschaftet. Es verfügt damit über kein eigenes Personal, erstattet jedoch die für die Bewirtschaftung erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen an das Immobilienmanagement (vgl. Position 9.3.4.)

## **8. Abschreibungen auf Anlagevermögen**

Das mit dem Errichtungsgesetz für das Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb eingebrachte Anlagevermögen (siehe auch Drs. 19/4208) wird weiterhin im Sondervermögen – nun unter der neuen Firmierung Schulimmobilien - bilanziert. Vor dem Hintergrund der hohen Einbringungswerte bestand für die organisatorische Neuausrichtung des Schulbaus die Notwendigkeit, eine regelhafte Werthaltigkeitsprüfung im Rahmen des sog. Niederwerttests vorzunehmen (§ 253 Abs. 3 HGB). Dabei sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, wenn die beizulegenden Werte der Immobilien, die in etwa den Verkehrswerten entsprechen, die Buchwerte voraussichtlich dauerhaft unterschreiten. Auf Basis des Sachwertverfahrens ergab sich für die Schulimmobilien ein Abwertungsbedarf rückwirkend für das Haushaltsjahr 2011 von gerundet 741 Mio. €. Hieraus resultiert entsprechend eine Minderung der Abschreibungen.

## **9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

### **9.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb**

#### **9.3.1 Geschäfts- und Büroausstattung, Bücherei**

Veranschlagt sind u. a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen bis 5 Tsd. Euro im Einzelfall sowie Aufwendungen für ihre Wartung und Reparatur, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Lichtpausen, Bücher, Zeitschriften und sonstige Geschäftsbedürfnisse.

#### **9.3.2 Rechts- und Beratungskosten**

Hierunter fallen Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Beratungsleistungen und Leistungen im Rechtsverkehr, z.B. für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Betreuung der HIBB-Tranche. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bis maximal 5.Tsd. Euro bezahlt werden.

#### **9.3.3 Information und Kommunikation (IuK)**

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Beauftragung externer Servicedienste (z. B. Aufwendungen für den laufenden IT-Betrieb durch Dataport einschließlich ESARI-Dienstleistungen) und für die Inanspruchnahme des Behördentelefonnetzes (Kostenerstattung an Dataport). Außerdem beinhaltet der Ansatz Mittel für die Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Software sowie für Softwarepflege und Wartung von Hardware für laufende IT-Verfahren. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bis maximal 5.Tsd. Euro bezahlt werden.

#### **9.3.4 Personalkostenerstattung für Bewirtschaftung des Sondervermögens**

Das Sondervermögen Schulimmobilien hat kein eigenes Personal, sondern wird durch eine Steuerungseinheit im Landesbetrieb Immobilienmanagement bewirtschaftet. Das Personal, welches dort die im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells anfallenden Eigentümeraufgaben wahrnimmt (Controlling der Dienstleistungen, Bewirtschaftung des Sondervermögens), wechselt von SBH I Schulbau Hamburg haushaltsneutral in das Immobilienmanagement. Die mit der Bewirtschaftung anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden dem Immobilienmanagement erstattet.

#### 9.4 Übrige sonstige Aufwendungen

##### 9.4.1 Prüfungskosten

Veranschlagt sind die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfungsabteilung der Finanzbehörde.

##### 9.4.4 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Geschätzte Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen (insbesondere Verkauf von Grundstücken unter Buchwert, Bereinigung des übertragenen Anlagevermögens im Zuge des Aufmaßprojektes) sind ausgewiesen.

### **15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

#### 15.1 Zinsen auf Grundvermögen

Für das zum Stichtag 31.12.2007 an SBH übergegangene Anlagevermögen wurde anteilig zur Verschuldungsquote der FHH ein internes Darlehen i.H.v. 1.703.086.639,66 € gewährt. Im Rahmen einer Werthaltigkeitsprüfung der Buchwerte des an SBH übertragenen Anlagevermögens in 2012 wurde eine erforderliche Buchwertkorrektur i.H.v. 741.490.209 € identifiziert. Die Höhe des internen Darlehns wird anteilig um 305.398.734 € auf 1.397.687.906 € gemindert. Die Verzinsung des Darlehns erfolgt zunächst weiterhin mit 3,825 %.

#### 15.2 Kreditzinsen

Zinsen für die Kreditaufnahmen der Jahre 2010-2012 sowie der voraussichtlichen Kreditaufnahmen durch das Sondervermögen im Planungszeitraum.

#### 15.3 Zinsanteil Modell Hamburg Süd (Leistungsentgelt I)

Veranschlagt ist der Zinsanteil des Leistungsentgelts I für die am Modell Hamburg-Süd teilnehmenden 32 Schulen (vgl. Drucksache 18/5799: Das Modell Hamburg Süd – Übertragung der Verantwortung für Bau und Bewirtschaftung von 32 Schulen im Süden Hamburgs auf die GWG Gewerbe sowie Drucksache 19/4209 Schulbau in Hamburg - Erfahrungsbericht Hamburg-Süd).

### **22. Verlustübernahme bzw. Abführungen an den Haushalt**

Ohne Ansatz. Die Abführung von Überschüssen oder ein Verlustausgleich aus dem Haushalt sind generell nicht vorgesehen. Das Geschäftsmodell für das Sondervermögen Schulimmobilien sieht kostendeckende Mietzahlungen vor. Überschüsse sind als Deckungsmittel zur Investitionsfinanzierung und zur Tilgung eingegangener Darlehnsverpflichtungen zu verwenden.

### **23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Die Wirtschaftsplanung von Des Sondervermögens Schulimmobilien schließt für das Jahr 2013 mit einem Ergebnis von +249 TEuro und +196 TEuro für das Jahr 2014. Etwaige Fehlbeträge mindern das Eigenkapital in entsprechender Höhe.

## **B. Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung bildet den Zahlungsmittelstrom (cash-flow) ab und ermöglicht eine Darstellung des voraussichtlichen Finanzmittelbedarfs - insbesondere Investitionen - und seiner Deckung (Abbildung von nicht zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandspositionen wie Abschreibungen, Rückstellungen). Die Kapitalflussrechnung wird in drei Stufen vorgenommen.

### **Kapitalfluss I**

Der Kapitalfluss I aus operativer Tätigkeit wird aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis (Positionen 1 bis 7) des Erfolgsplans abgeleitet, indem nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge herausgerechnet werden.

#### **2. Abschreibungen**

Vgl. Position 8 des Erfolgsplans. Die Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam.

#### **3. Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Vgl. Pos. 4.4 des Erfolgsplans. Für durch Dritte finanzierte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell Sonderposten gebildet. Diese werden parallel zu den Abschreibungen der damit errichteten Anlagegüter nicht zahlungswirksam aufgelöst und hier abgesetzt.

### **Kapitalfluss II**

Im Kapitalfluss II wird die Investitionstätigkeit dargestellt.

### **9. Investitionen / Desinvestitionen**

Als Investitionen werden Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens veranschlagt. Desinvestitionen sind Mobilisierungen durch Verwertung von Anlagevermögen.

## **Anlage 2.6 Wirtschaftsplan Sondervermögen „Schulimmobilien“**

### **9.1 Grundstücke**

Veranschlagt sind erwartete Einnahmen aus der Abgabe von Schulgrundstücken und -gebäuden, die nicht mehr für schulische Zwecke benötigt werden, an das Allgemeine Grundvermögen.

Der Verkauf der Immobilien erfolgt im Rahmen der Zuständigkeit durch die Finanzbehörde | Immobilienmanagement. Darüber hinaus sind Grunderwerbskosten für schulische Bedarfe veranschlagt.

### **9.2 Gebäude**

#### **9.2.1 – 9.2.4 Sanierung staatlicher Schulen**

Mit den veranschlagten Mitteln werden investive Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Die Mittel dienen dazu, Schulen durch bauliche Maßnahmen, die nicht in den Bereich der laufenden Instandhaltung fallen, in den erforderlichen Zustand zu versetzen. Veranschlagt sind investive Mittel für die drei mit der Sanierung beauftragten Dienstleister SBH I Schulbau Hamburg, GWG Gewerbe sowie dem privaten Partner der mit der Realisierung der HiBB-Tranche betraut wird.

#### **9.2.5 – 9.2.8 Neubauten staatlicher Schulen**

Mit den veranschlagten Mitteln werden investive Zubauten an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Wie vorstehend beschrieben werden die investiven Ansätze getrennt nach den mit der Realisierung beauftragten Dienstleistern ausgewiesen.

### **9.3 Leistungsentgelt I Modell Hamburg Süd - Werklohnanteil**

Veranschlagt sind die Mittel für die investiven Aufwendungen (Werklohn) im Leistungsentgelt I der am Modell Hamburg-Süd teilnehmenden 32 Schulen (vgl. Drucksache 18/5799 und 19/4209). Ab 2013 wird das Modell kaufmännisch abgebildet. Unter Ziffer

9.3 wird nur noch der jährliche Eigenanteil des Sondervermögens Schulimmobilien an der Finanzierung des Modells ausgewiesen. Die forfeitierten Investitionen werden in Höhe der jährlichen Kreditaufnahme im Kapitalfluss aus Investitionen Nr. 9.2.2 und 9.2.6 und die kumulierten Tilgungsraten im Kapitalfluss II Nr. 13 ausgewiesen. Der entsprechende Zinsaufwand ist im Erfolgsplan unter Nr. 15.3 abgebildet.

### **9.4 Leistungsrate Gebäude Am Sandtorpark**

Veranschlagt sind Mittel für die investiven Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Neubau einer Grundschule in der Hafencity (vgl. Drucksache 18/6328).

### **9.6 Mobile Klassenräume**

Veranschlagt sind Mittel für den Erwerb von mobilen Klassenräumen auf Basis der von der BSB bislang angemeldeten Bedarfe.

## **11. Erhaltene Investitionszuschüsse**

Hier werden Zuweisungen für Schulbauinvestitionen u.a. Mittelzuflüsse für Investitionen im Rahmen des Modells Hamburg Süd z.B. für die IBA-Exzellenz-Vorhaben (vgl. Drucksache 19/4209) und für Maßnahmen zur Vernetzung der Schulen (Sonderinvestitionsprogramm) gebucht. Die Mittel sind zentral veranschlagt und werden unterjährig auf den Wirtschaftsplan übertragen.

## **13. Darlehensaufnahme / Darlehenstilgung**

Das Sondervermögen ist gemäß Errichtungsgesetz zur Kreditaufnahme ermächtigt. Die zulässige Höhe für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 ergibt sich aus dem Haushaltsbeschluss. Veranschlagt ist hier der voraussichtliche Bedarf für 2013 und 2014.

## **Kapitalfluss III**

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Der Kapitalfluss III weist die Bestandsveränderung an Liquidität zur Vorperiode aus.

## Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

AB	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2012		2013		2014	
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
		Tsd. Euro					
279	Maßnahmen zur Organisationsentwicklung	275	0	275	0	275	0
279	Beratungsleistungen, Gutachten und Untersuchungen im Bereich E-Government und Open Government	50	0	50	0	50	0
279	Externe Beratungsleistungen im Bereich Jahres- und Konzernabschluss	135	0	128	0	128	0
279	Beratungsleistungen, Gutachten und Untersuchungen im Bereich Anliegerbeiträge	125	0	40	0	40	0

## Anlage 3

**Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro**

Die Finanzbehörde leistet keine Zuwendungen über 100.000 Euro.

## **Anlage 4.2**

### **Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro**

Die Finanzbehörde leistet keine Zuwendungen bis zu 100.000 Euro.

### **Übersicht über sonstige Zuwendungen**

Die Finanzbehörde leistet keine sonstigen Zuwendungen.



**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2013/2014**

# **Stellenplan und Stellenübersichten**

**Einzelplan 9.1**

**Finanzbehörde**

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
-----------------------	----------------------

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.		Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen	
					126,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten	
					61,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte	

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte <sup>1)</sup>	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
9000	Zentrale Dienste	2013/14	82,60	0,00		58,96		141,56
		2012	83,15	2,00		59,37		144,52
9010	Immobilienmanagement	2013/14	136,65	0,00		33,00		169,65
		2012	137,90	4,00		35,50		177,40
9020	Haushalt und Aufgabenplan.	2013/14	165,50	0,00		67,00		232,50
		2012	171,50	2,00		51,00		224,50
9030	Vermögens- und Beteili.m.	2013/14	43,00			18,50		61,50
		2012	47,00			14,50		61,50
9060	Bezirksverwaltung	2013/14	60,00	1,00		17,50		78,50
		2012	60,00	3,00		18,50		81,50
9091	FB Organisation	2013/14	96,00	1,00		72,00		169,00
		2012	105,00	1,00		84,09		190,09
9100	Steuerverwaltung (o. FÄ)	2013/14	191,75			49,42		241,17
		2012	193,25			48,42		241,67
9101	Finanzämter	2013/14	2.883,50	0,00	282,00	498,00		3.381,50
		2012	2.877,00	5,00	256,00	504,00		3.386,00
	<b>gesamt:</b>	<b>2013/14</b>	<b>3.659,00</b>	<b>2,00</b>	<b>282,00</b>	<b>814,38</b>	<b>0,00</b>	<b>4.475,38</b>
		<b>2012</b>	<b>3.674,80</b>	<b>17,00</b>	<b>256,00</b>	<b>815,38</b>	<b>0,00</b>	<b>4.507,18</b>

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2012) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2013/14.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden – soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
-----------------------	----------------------

**II. Erläuterungen**

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2012	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2012				Stellenplan 2013/ 14	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2013/ 14	2013/ 14/ 2012
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
9.1	9000 Zentrale Dienste	144,52	-3,00	5,09	-5,00	2,00	-2,05	141,56	-2,96
	9010 Immobilienmanagement	177,40	-9,75	1,00		2,00	-1,00	169,65	-7,75
	9020 Haushalt und Aufgabenplan.	224,50	-4,00	8,00	-1,00	5,60	-0,60	232,50	8,00
	9030 Vermögens- und Beteil.m.	61,50						61,50	0,00
	9060 Bezirksverwaltung	81,50	-2,00	1,00	-1,00		-1,00	78,50	-3,00
	9091 FB Organisation	190,09	-2,00	2,00	-3,09	4,00	-22,00	169,00	-21,09
	9100 Steuerverwaltung (o. FÄ)	241,67		5,00	-6,00	0,50		241,17	-0,50
	9101 Finanzämter	3386,00		6,00	-5,00		-5,50	3381,50	-4,50
	Summe:	4507,18	-20,75	+28,09	-21,09	+14,10	-32,15	4475,38	-31,80

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9000</b>	<b>Zentrale Dienste</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					10,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					4,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
B 4	2,00	2,00	1)	2,00	<i>kw: 2,00 BesGr. B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor nach Freierwerden der Stelle</i>
B 3	1,00			1,00	
A 16	4,00	1,00	2)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Föderalismusreform II
		1,00	3)		kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung
A 15	4,00	1,00	4)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in der Finanzbehörde
A 14	10,00	1,00	6)	9,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH)
		1,00	7)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung
A 13	0,00		5)	2,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	3,00	1,00	8)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	18,10	1,00	9)	15,15	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in der Finanzbehörde
		0,60	10)		<i>Freigestellte Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen</i>
A 11	18,00			18,00	
A 10	6,50	1,00	11)	7,50	<i>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in der Finanzbehörde</i>
A 9	1,00			1,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	6,00	1,00	12)	5,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freierwerden der Stelle
A 7	2,00			3,00	
A 6	2,00			2,50	
Summe:	82,60			83,15	

B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (2,00)  
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (10,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9000</b>	<b>Zentrale Dienste</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9091; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 16						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 9091; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9020; Stellentausch im Rahmen der Quote
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9091; Stellentausch im Rahmen der Quote
A 13						2,00			2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 9020; Stellentausch im Rahmen der Quote
A 13						-1,00			-1,00	Stellentausch im Rahmen der Quote
A 13						-1,00			-1,00	Vollzug ku-Vermerk nach Freierwerden der Stelle
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12						1,00			1,00	Vollzug ku-Vermerk nach Freierwerden der Stelle
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 10	-1,00								-1,00	Beendigung der Zusatzaufgaben Einführung NHH in FB
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	0,00	0,00	3,00	-3,00	1,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,05	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	-0,55	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,00	0,00	-0,05	3,00	-3,00	0,50	0,00	0,00	-0,55	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
B 4	1) kw: 2,00 BesGr. B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor nach Freierwerden der Stelle	kw: 1,00 BesGr. B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor nach Freierwerden der Stelle
A 13	8) weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Freierwerden der Stelle
A 12	10) 0,60 Freigestellte Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen	0,65 Freigestellte Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

**Einzelplan 9.1**  
**Kapitel 9000**

**Finanzbehörde**  
**Zentrale Dienste**

### I. Stellenbestand

A 13	Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsrat (17,10), Steueramtsärztin/ Steueramtsrat (1,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (14,00), Steueramtfrau/ Steueramtmann (4,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (6,50)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)
A 7	Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)
A 6	Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (2,00)

2013/ 14			2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	1,00			1,00	
A 16	1,00			1,00	
A 15	3,00			3,00	
A 14	4,00			3,00	
A 13	2,00			2,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	2,00			1,00	
A 10	1,00			2,00	
A 9	0,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	18,00			19,00	

B 6	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 15	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
A 14	Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
A 13	Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)
A 12	Amtsärztin/ Amtsrat (2,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)

2013/ 14			2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 13	0,00	1,00	13)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 9	0,00	1,00	14)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			2,00	

A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9000**                      **Zentrale Dienste**

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a ( 1 )
B 6	1,00			1,00	Nr. 5	
B 3	1,00			1,00	Nr. 1	
A 16	1,00			1,00	Nr. 1	
A 15	3,00			3,00	Nr. 5	
A 14	1,00			1,00	Nr. 5	
A 14	2,00			2,00	Nr. 5	
A 14	1,00			0,00	Nr. 6	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 13	1,00			1,00	Nr. 7	
A 12	1,00			1,00	Nr. 7	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	2,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			2,00	Nr. 6	
A 9	0,00			2,00	Nr. 7	
A 9	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	18,00			19,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13	-1,00								-1,00	Buchung auf Planstelle
A 9			-1,00						-1,00	Buchung auf Planstelle
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>	-1,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	13) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9000

Finanzbehörde  
Zentrale Dienste

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	2,00			2,00	
E 14	6,00	1,00	21)	5,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung</i>
E 13 ü	1,00	1,00	20)	0,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Abschluss des Projektes Kfz- Wesen</i>
E 13	1,00	1,00	15)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 12	1,00			0,00	
E 11	4,00			5,00	
E 10	2,00			1,00	
E 9	4,50			6,50	
E 8	12,85	1,00	16)	12,35	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach EntgGr. E 3</i>
		1,00	17)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung</i>
E 6	11,50	1,00	18)	11,50	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		1,00	19)		<i>ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 5	4,09			4,00	
E 4	5,00			6,00	
E 3	2,00			2,00	
E 2	2,00			2,00	
Richtl. eD	0,02			0,02	
Summe:	58,96			59,37	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>141,56</b>			<b>144,52</b>	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9000

Finanzbehörde  
Zentrale Dienste

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9060; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9060; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							1,00		1,00	Stellenbewertung nach Tarifrecht
E 13 ü				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9091; Neuorganisation Amt 1, Verlagerung Kfz-Online zur FR 3
E 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 9010; Stellenverlagerung aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 13								-1,00	-1,00	Stellenbewertung nach Tarifrecht
E 12								1,00	1,00	Bewertung nach dem Tarifrecht
E 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11		1,00				-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11									1,00	Aufgabenzuwachs im Intendanzbereich durch Sondervermögen Hochschulbau Hamburg, gem. Delegationsregelung III vom 22.11.2000
E 10							1,00		1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 6	-1,00								-1,00	Vollzug Stellenstreichung nach Ausscheiden des Stelleninhabers
E 6		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Intendanzbereich durch Sondervermögen Schulbau Hamburg
E 4			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall durch Fremdvergabe von Touren
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	-1,00	2,00	-1,00	2,00	-2,00	-1,00	2,00	0,00	1,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	0,00	0,09	0,00	0,50	0,00	0,00	0,59	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	-1,00	2,00	-1,00	2,09	-2,00	-0,50	0,00	0,00	-0,41	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-3,00	2,00	-2,05	5,09	-5,00	0,00	0,00	0,00	-2,96	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	15) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung
E 13 ü	20) kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Abschluss des Projektes Kfz- Wesen	
E 14	21) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9010</b>	<b>Immobilienmanagement</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					17,50	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					2,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 6	1,00			1,00		
B 3	1,00			1,00		
A 16	4,00	1,00	1)	5,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
A 15	9,00	1,00	2)	9,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
A 14	9,00	1,00	3)	8,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung des Projektes	
		2,00	4)		kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
		1,00	5)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale	
		1,00	22)		<b>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Internationale Ausstellungen</b>	
A 13	1,00			1,00		
A 13	13,00	0,50	6)	14,50	<b>Vermerk weggefallen</b>	
		1,00	7)		<b>Vermerk weggefallen</b>	
		1,00	8)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
A 12	23,00	1,00	9)	25,75	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale	
		0,75	10)		<b>Vermerk weggefallen</b>	
		2,00	11)		kw: 2,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
A 11	42,00	2,00	12)	42,00	kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale	
		2,50	13)		kw: 2,50 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes Internationale Ausstellungen	
A 10	21,15	0,50	14)	20,15	<b>Vermerk weggefallen</b>	
		1,00	15)		kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau	
		1,00	25)		<b>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Freierwerden der Stelle</b>	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9010</b>	<b>Immobilienmanagement</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss, Internationale Ausstellungen (IBA, igs)
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Beendigung des Projektes Neuorganisation Dienstleistungsmanagement
A 13	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss, Anpassung Stellenbestand
A 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	6)	weggefallen	kw: 0,50 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Grundstock für Grunderwerb
A 13	7)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Internationale Ausstellungen
A 12	10)	weggefallen	kw: 0,75 BesGr. A 12 Amträtin/ Amtrat nach Abschluss des Projektes Neuorganisation Dienstleistungsmanagement
A 14	22)	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Internationale Ausstellungen	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9010</b>	<b>Immobilienmanagement</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
A 9	6,00			6,00	
A 9	2,50			1,50	
A 8	2,00			2,00	
A 7	1,00			1,00	
A 6	1,00	1,00	26)	0,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach BesGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle</i>
Summe:	136,65			137,90	

A 6	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
A 15	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (9,00)
A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,00)
A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
A 13	Regierungsrätin/Regierungsrat (13,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (23,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (42,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (21,15)
A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (6,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,50)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)
A 7	Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)
A 6	Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 16	1,00			0,00	
A 12	1,00			1,00	
A 11	3,00			4,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	6,00			7,00	

A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 12	Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (0,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 9	0,00	4,00	16)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	0,00			4,00	

A 9	Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)
-----	---

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9010</b>	<b>Immobilienmanagement</b>

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/14		Vermerk Nr.	2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			Anzahl	§ 50a (1)
A 16	1,00			0,00	Nr. 7	
A 12	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	2,00			2,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	0,00			1,00	Nr. 7	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
A 9	0,00			1,00		
gesamt:	6,00			7,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-1,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	-1,25	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	3,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-3,75	1,00	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	0,00	-1,25	
A 9	-4,00								-4,00	Einweisung in Planstelle
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>										
	-4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	

<b>Einzelplan 9.1</b> <b>Kapitel 9010</b>	<b>Finanzbehörde</b> <b>Immobilienmanagement</b>
--	---

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
SAV hD	2,00			1,00	
E 14	1,00	1,00	17)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	1,00			0,00	
E 12	2,00	1,00	18)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	3,00			2,00	
E 10	6,00	1,00	19)	5,00	kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes Internationale Ausstellungen
E 9	3,50	1,00	20)	7,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	5,00			5,00	
E 6	7,50	1,00	21)	8,50	kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 5	1,00			2,00	
E 3	1,00			1,00	
Summe:	33,00			35,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>169,65</b>			<b>177,40</b>	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9010

Finanzbehörde  
Immobilienmanagement

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
SAV hD						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 9000; Stellenverlagerung aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 12	-1,00								-1,00	Beendigung der Aufgaben im Projekt Grundstock für Grunderwerb
E 12		1,00							1,00	gem. Delegationsregelung III, Aufgabenzuwachs Controlling
E 11						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10							1,00		1,00	Stellenbewertung nach dem Tarifrecht
E 10									1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10			-1,00						-1,00	Wegfall der temporären Aufgaben
E 10									-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 9	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Beendigung des Projektes Neuorganisation Dienstleistungsmanagement
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	<b>-2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,50</b>	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-3,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-4,00</b>	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	<b>-2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2,50</b>	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>-9,75</b>	<b>2,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7,75</b>	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	17) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes Neuorganisation Dienstleistungsmanagement
E 12	18) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes Grundstock für Grunderwerb

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					61,50	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					32,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 6	1,00			1,00		
B 4	1,00			1,00		
B 3	1,00			1,00		
B 2	1,00			1,00		
A 16	5,00	1,00	1)	5,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes	
		1,00	2)			
A 15	17,00	2,00	3)	17,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	
		2,00	4)		kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes	
A 14	25,00	10,00	5)	29,00	kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	
		1,00	6)		kw: 10,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes	
		1,00	46)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	
A 13	6,00	2,00	7)	8,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung des Aufbaus einer flächendeckenden KLR	
A 13	25,50	5,50	8)	26,50	Vermerk weggefallen	
		2,00	9)		kw: 5,50 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes	
		2,00	10)		kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH	
A 12	46,00	7,00	11)	46,00	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	
					kw: 7,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-4,00			-4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14		1,00		1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zu FB Amt 2
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss zum Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung
A 14										im Rahmen der Quote
A 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9000; Stellentausch im Rahmen der Quote
A 13						-3,00			-3,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB Amt 2
A 13							1,00		1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Fachliche Leitstelle ERP für Herakles
A 12						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 15	3)	kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes	kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes
A 14	5)	kw: 10,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 12,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes
A 14	6)	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 3,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 13	7)	weggefallen	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes
A 13	8)	kw: 5,50 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 6,50 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes
A 13	9)	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
A 13	10)	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 12	11)	kw: 7,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 7,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes
A 14	46)	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung des Aufbaus einer flächendeckenden KLR	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9020

Finanzbehörde  
Haushalt und Aufgabenplanung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 12		4,00	12)		kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
			13)		<b>kw: 3,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</b>
			14)		kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss der Umsetzung des Bundeskonjunkturprogramms II, spätestens am 31.12.2012
			47)		<b>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung des Aufbaus einer flächen-</b> <b>deckenden KLR</b>
A 11	18,00	1,00	15)	17,00	<b>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des</b> <b>Projektes Verfahrens Anpassung- INEZ an NHH</b>
			16)		kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
			17)		<b>Vermerk weggefallen</b>
			18)		<b>kw: 5,00 BesGr. A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des</b> <b>Vorhabens HERAKLES</b>
			19)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes
			20)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes HERAKLES- Buchhaltungsservice
A 10	9,00	2,00	21)	10,00	kw: 2,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Abschluss des Projektes
A 9	6,00	2,00	22)	5,00	kw: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor nach Abschluss des Projektes
			23)		kw: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 9	3,00	1,00	24)	3,00	kw: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinpektorin/ Amtsinpektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 8	1,00	1,00	25)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
Summe:	165,50			171,50	

B 6	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 4	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
B 2	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (5,00)
A 15	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (17,00)
A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (25,00)
A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,00)
A 13	Regierungsrätin/Regierungsrat (25,50)
A 12	Amtsärztin/ Amtsarzt (46,00)
A 11	Regierungsamfrau/ Regierungsamtmann (18,00)
A 10	Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	1,00		3,00	-1,00	-11,00			-9,00	
A 12		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss zum Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB 2
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zu FB Amt 2
A 11						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB Amt 2
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>	<b>-1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>-11,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5,00</b>	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1,00</b>	
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</b>	<b>-1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>-1,00</b>	<b>-12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6,00</b>	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 12	13) kw: 3,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 11	15) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes Verfahrens Anpassung- INEZ an NHH	kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes Verfahrens Anpassung- INEZ an NHH
A 11	17) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes HERAKLES Capturing
A 11	18) kw: 5,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 5,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 12	47) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung des Aufbaus einer flächendeckenden KLR	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**I. Stellenbestand**

- A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор (6,00)  
 A 9 Amtsinspektörin/ Amtsinspektör (3,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 16	1,00			0,00	
A 12	2,00			1,00	
A 11	1,00			2,00	
Summe:	4,00			3,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 12 Amträtin/ Amtrrat (2,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)  
 A 9 Amtsinspektörin/ Amtsinspektör (0,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 9	0,00	2,00	26)	2,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
Summe:	0,00			2,00	

- A 9 Regierungsinспекторin/ Regierungsinспектор (0,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a (1)
A 16	1,00			0,00	Nr. 5	
A 12	1,00			1,00	Nr. 5	
A 12	1,00			0,00	Nr. 7	
A 11	0,00			1,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	4,00			3,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 9	-2,00								-2,00	Einweisung in Planstelle - Ablauf Probezeit
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

Einzelplan 9.1	Finanzbehörde
Kapitel 9020	Haushalt und Aufgabenplanung

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	3,00	1,00	27)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	28)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 14	17,00	5,00	29)	12,00	<i>kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes</i>
		1,00	30)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss der Umsetzung des Konjunkturprogrammes II</i>
E 13	10,00	3,00	31)	7,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes</i>
		1,00	32)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH</i>
		2,00	33)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
E 12	16,00	4,00	34)	10,00	<i>kw: 4,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes</i>
		1,00	35)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	36)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
		1,00	45)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss der Projektaufgaben HERAKLES</i>
E 11	6,00	1,00	37)	8,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH</i>

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15							1,00		1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15	-1,00								-1,00	Wegfall der Projektaufgabe
E 14						4,00			4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							-1,00		-1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 14							1,00		1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 14		1,00							1,00	gemäß Delegationsregelung III, Betreuung Anwendung BWF-Referenz-Doppik
E 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14				1,00					1,00	Verlagerung der Aufgabe an die Finanzbehörde, Kapitel 9020
E 13						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13							-1,00		-1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 13						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12							2,00		2,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 12						3,00			3,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Bereich Zentrale Bilanzbuchhaltung, Neuschaffung gem. Delegationsregelung III vom 22.11.2000
E 12						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12							1,00		1,00	Bewertung nach dem Tarifrecht
E 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-2,00		-2,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
E 11		1,00				2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11									1,00	gemäß Delegationsregelung III, Aufgabenzuwachs in der Fachlichen Leitstelle
E 11						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vemerke gültig ab 2013/ 14	alter Vemerke 2012
E 15	27)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Abschluss des Projektes Föderalismusreform II
E 15	28)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 15 nach Abschluss des Projektes
E 14	29)	kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes	kw: 2,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes
E 14	30)	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss der Umsetzung des Konjunkturprogrammes II	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss der Umsetzung des Konjunkturprogrammes II
E 13	31)	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes
E 13	33)	kw: 2,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 12	34)	kw: 4,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes	kw: 2,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes
E 12	35)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
E 12	36)	kw: 2,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 12	45)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss der Projektaufgaben HERAKLES	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9020

Finanzbehörde  
Haushalt und Aufgabenplanung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 11		1,00	38)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		3,00	39)		<i>kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
E 10	5,00	1,00	44)	1,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes Verfahrensanpassung- INEZ an NHH</i>
		1,00	49)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes HERAKLES Capturing</i>
		1,00	50)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
E 9	3,00	2,00	40)	2,00	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
E 9	1,00			1,00	
E 8	4,00	4,00	41)	5,00	<i>kw: 4,00 EntgGr. E 8 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
E 6	2,00			2,00	
Summe:	67,00			51,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>232,50</b>			<b>224,50</b>	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9020</b>	<b>Haushalt und Aufgabenplanung</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	3,00		1,00		10,00	1,00		14,00	
E 11							-1,00		-1,00	Bewertung nach dem Tarifrecht
E 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9025; Aufgabenverlagerung von der Kasse.HH zur FB Amt 2
E 10							1,00		1,00	Neubewertung nach dem Tarifrecht
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	-1,00	3,00	0,00	2,00	0,00	11,00	1,00	0,00	16,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,60	-0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	-1,00	3,60	-0,60	2,00	0,00	12,00	0,00	0,00	16,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-4,00	5,60	-0,60	8,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	8,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 11	38) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Projektes
E 11	39) kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 10	44) kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes Verfahrensanpassung- INEZ an NHH	
E 10	49) kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes HERAKLES Capturing	
E 10	50) kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9030</b>	<b>Vermögens- und Beteiligungsmanagement</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					2,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					2,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	1,00			1,00	
A 16	2,00			2,00	
A 15	3,00			3,00	
A 14	9,00	2,00	1)	9,00	kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung der Sonderaufgaben
A 13	3,00			3,00	
A 12	8,00			8,00	
A 11	14,00			16,00	
A 10	2,00			4,00	
Summe:	43,00			47,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (8,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (14,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 6	1,00			0,00	
A 15	2,00			2,00	
A 14	1,00			1,00	
A 11	1,00			1,00	
Summe:	5,00			4,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9030</b>	<b>Vermögens- und Beteiligungsmanagement</b>

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a ( 1 )
B 6	1,00			0,00	Nr. 1	
A 15	2,00			2,00	Nr. 1	
A 14	1,00			1,00	Nr. 1	
A 11	1,00			1,00	Nr. 1	
gesamt:	5,00			4,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 11						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	0,00	0,00	-4,00	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9030</b>	<b>Vermögens- und Beteiligungsmanagement</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 14	4,50	2,00	2)	4,50	kw: 2,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Sonderaufgaben
E 11	2,00			2,00	
E 10	5,00			3,00	
E 9	4,00			2,00	
E 6	2,00			2,00	
Summe:	18,50			14,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>61,50</b>			<b>61,50</b>	



<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9060</b>	<b>Bezirksverwaltung</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					3,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
B 3	1,00			1,00	
A 16	1,00			1,00	
A 15	2,00			2,00	
A 14	6,00	1,00	1)	6,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat ach Abschluss des Projektes Einführung NHH in die Bezirksverwaltung
A 13	4,00	1,00	2)	3,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Koordination des Konsolidierungsbeitrages der Bezirksverwaltung
A 13	2,00			2,00	
A 12	16,00	1,00	3)	16,00	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in die Bezirksverwaltung
A 11	7,00	1,00	4)	8,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
A 10	14,00			14,00	
A 9	3,00			3,00	
A 8	4,00			4,00	
Summe:	60,00			60,00	

B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (6,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00)  
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (16,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (7,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (14,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (3,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (4,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 14	0,00			1,50	
A 11	0,75			0,00	
Summe:	0,75			1,50	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,75)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11			-1,00						-1,00	Vollzug des Vermerks
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a ( 1 )
A 14	0,00			1,50	Nr. 6	
A 11	0,75			0,00	Nr. 7	
gesamt:	0,75			1,50		

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 11	4) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsmann nach Abschluss des Projektes KommA

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9060</b>	<b>Bezirksverwaltung</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 13	0,00			1,00	
A 9	1,00			2,00	
Summe:	1,00			3,00	

A 13           Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)  
A 9            Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9060</b>	<b>Bezirksverwaltung</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13	-1,00								-1,00	Einweisung in Planstelle - Ablauf Probezeit
A 9	-1,00								-1,00	Einweisung in Planstelle - Ablauf Probezeit
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9060

Finanzbehörde  
Bezirksverwaltung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 14	2,00			2,00	
E 13 ü	0,00	1,00	5)	0,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			1,00	
E 9	5,00			5,00	
E 8	6,00			6,00	
E 6	2,50			2,50	
E 5	1,00			1,00	
Summe:	17,50			18,50	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>78,50</b>			<b>81,50</b>	

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9060**                      **Bezirksverwaltung**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9000; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9000; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	

<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-2,00	0,00	-1,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
---------------------------------	-------	------	-------	------	-------	------	------	------	-------	--

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13 ü	5) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Abschluss des Projekts Kfz-Wesen

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9091**                      **Organisation**

### I. Stellenbestand

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					17,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					19,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	1,00			2,00	
A 15	5,00			5,00	
A 14	13,50	1,00	18)	13,50	<i>ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	19)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		1,00	1)		<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	8,00	2,00	2)	11,00	<i>kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
A 13	13,00	3,00	3)	13,00	<i>kw: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
A 12	20,00	4,00	4)	21,00	<i>kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		1,00	5)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
		2,00	6)		<i>kw: 2,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
		1,00	7)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes HIM (Hamburger Informationsmanagement)</i>
A 11	13,50	1,00	8)	14,50	<i>kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		2,00	9)		<i>kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
A 10	15,00			13,00	
A 9	3,00			9,00	
A 7	1,00			0,00	
Summe:	96,00			105,00	

- B 6                      Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
B 3                      Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)  
A 16                     Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
A 15                     Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (5,00)  
A 14                     Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (13,50), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)  
A 13                     Regierungsrätin/ Regierungsrat (8,00)  
A 13                     Regierungsrätin/ Regierungsrat (13,00)  
A 12                     Amtsärztin/ Amtsarzt (20,00)  
A 11                     Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,50)  
A 10                     Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (15,00)  
A 9                      Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (3,00)  
A 7                      Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9091**                      **Organisation**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9000; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9000; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 9000; Stellentausch im Rahmen der Quote
A 13						-4,00			-4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Stellentausch im Rahmen der Quote
A 12						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 9			-6,00						-6,00	Haushaltskonsolidierung; Reduzierung des Stellenbestandes des IT-Trainee-Pools
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	-6,00	2,00	-2,00	-6,00	0,00	0,00	-12,00
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	3,00
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>		0,00	0,00	-6,00	2,00	-2,00	-3,00	0,00	0,00	-9,00

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 14	1)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst nach BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat nach Freiwerden der Stelle
A 14	18)	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat nach Freiwerden der Stelle	
A 14	19)	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool	

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)

<b>Einzelplan 9.1</b> <b>Kapitel 9091</b>	<b>Finanzbehörde</b> <b>Organisation</b>
--	---

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	

A 14                    Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 9	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 9                        Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9091</b>	<b>Organisation</b>

**II. Erläuterungen****Übersicht über die Leerstellen**

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 14	0,00			1,00	Nr. 7	
A 14	1,00			1,00	Nr. 6	
A 14	1,00			0,00	Nr. 1	
gesamt:	2,00			2,00		

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9091

Finanzbehörde  
Organisation

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	17,00	4,00	10)	18,00	<i>kw: 4,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		8,00	11)		<i>kw: 8,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss Konjunkturoffensive</i>
E 13 ü	1,00	1,00	12)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	16,00	1,00	13)	21,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
E 12	7,00	3,00	14)	6,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss Konjunkturoffensive</i>
E 11	7,00	1,00	15)	7,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
E 10	5,00	1,00	16)	6,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss der Reinigungsausschreibungsprojekte</i>
E 9	2,50	1,00	17)	3,50	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Abschluss der Reinigungsausschreibungsprojekte</i>
E 8	5,50			4,50	
E 6	2,00			3,00	
E 5	5,00			5,09	
E 4	4,00			8,00	
Summe:	72,00			84,09	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>169,00</b>			<b>190,09</b>	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9091

Finanzbehörde  
Organisation

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14	-1,00								-1,00	Wegfall nach Abschluss (Konjunkturoffensive)
E 13 ü					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9000; Neuorganisation Amt 1, Verlagerung Kfz-Online zur FR 3
E 13			-9,00						-9,00	Haushaltskonsolidierung; Reduzierung des Stellenbestandes des IT-Trainee-Pools
E 13						4,00			4,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12							1,00		1,00	Bewertung nach dem Tarifrecht
E 12	-1,00					1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12									-1,00	Wegfall nach Abschluss (Konjunkturoffensive)
E 11						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	Bewertung nach dem Tarifrecht
E 10			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung; Reduzierung des Stellenbestandes des IT-Trainee-Pools
E 10						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10		2,00							2,00	Bedarfsgerechte Anpassung bei den Ausschreibungs- und Einkaufsdiensten, gem. Delegations-Regelung III vom 22.11.2000
E 9			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung; Reduzierung des Stellenbestandes des IT-Trainee-Pools
E 8		2,00							2,00	Bedarfsgerechte Anpassung bei den Ausschreibungs- und Einkaufsdiensten, gem. Delegations-Regelung III vom 22.11.2000
E 6			-1,00						-1,00	Minderbedarf in der Postaustauschzentrale
E 4			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall durch Fremdvergabe von Touren
E 4			-3,00						-3,00	Minderbedarf bei den Fahrdiensten des Behörden-Transport-Service
<b>Summe Arbeitnehmer</b>										
	-2,00	4,00	-16,00	0,00	-1,00	4,00	0,00	0,00	-11,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,09	0,00	0,00	0,00	-0,09	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>										
	-2,00	4,00	-16,00	0,00	-1,09	3,00	0,00	0,00	-12,09	

### Summe (ohne \*) insgesamt

	-2,00	4,00	-22,00	2,00	-3,09	0,00	0,00	0,00	-21,09	
--	-------	------	--------	------	-------	------	------	------	--------	--

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	10)	kw: 4,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool	kw: 5,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool
E 14	11)	kw: 8,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss Konjunkturoffensive	kw: 9,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss Konjunkturoffensive
E 13 ü	12)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Abschluss des Projektes Kfz- Wesen
E 12	14)	kw: 3,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss Konjunkturoffensive	kw: 4,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss Konjunkturoffensive

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					3,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					1,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	4,00			4,00	
A 15	11,00			11,00	
A 14	8,00			8,00	
A 13	9,00	3,00	1)	11,00	<i>kw: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum</i>
C 3	4,00			4,00	
C 2	2,00			2,00	
A 13	27,00	2,00	2)	27,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12	36,50			36,50	
A 11	44,75	1,00	3)	44,75	Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen
A 10	5,50			4,00	
A 9	0,00			1,00	
A 9	16,00	1,00	4)	15,00	Freigestelltes Personalratsmitglied
A 8	17,00			18,00	
A 7	3,00			3,00	
A 5	1,00			1,00	
Summe:	191,75			193,25	

B 6	Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
B 3	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
A 16	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
A 15	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (11,00)
A 14	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00)
A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (9,00)
C 3	Professorin/ Professor (4,00)
C 2	Professorin/ Professor (2,00)
A 13	Regierungsrätin/Regierungsrat (27,00)
A 12	Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (36,50)
A 11	Steueramtfrau/ Steueramtmann (44,75)
A 10	Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (5,50)
A 9	Steuerinspektorin/ Steuerinspektor (0,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst (16,00)
A 8	Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (17,00)
A 7	Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (3,00)
A 5	Oberamtsmeisterin/ Oberamtsmeister (1,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe aus der FB
A 10					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe
A 10				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe
A 8					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9101; Verlagerung der Aufgabe
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	4,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,50	0,00	4,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	1) kw: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum	kw: 5,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 3	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	0,00			1,00	
A 13	1,00			2,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	2,00			4,00	
A 10	2,00			3,00	
A 8	1,00			2,00	
A 7	1,00			1,00	
A 6	0,00			1,00	
Summe:	11,00			18,00	

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (2,00)
- A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann (2,00)
- A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (2,00)
- A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (1,00)
- A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (1,00)
- A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (0,00)

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**II. Erläuterungen****Übersicht über die Leerstellen**

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
B 3	1,00			1,00	Nr. 5	
A 15	1,00			1,00	Nr. 6	
A 14	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 12	2,00			2,00	Nr. 6	
A 11	2,00			2,00	Nr. 6	
A 11	0,00			2,00	Nr. 7	
A 10	2,00			3,00	Nr. 7	
A 8	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8	0,00			1,00	Nr. 7	
A 7	1,00			1,00	Nr. 6	
A 6	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	11,00			18,00		

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13	2,00			2,00	
E 11	5,00			5,00	
E 10	4,00	1,00	5)	4,00	ku: 1,00 EntgGr. E 10 nach BesGr. A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann
		1,00	6)		ku: 1,00 EntgGr. E 10 nach BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor
E 9	4,00			3,00	
E 8	6,50	1,00	7)	6,50	ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär
E 6	9,00	1,00	8)	9,00	ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär
		1,00	9)		ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst
E 5	11,50	1,00	10)	11,50	ku: 1,00 EntgGr. E 5 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär
E 4	1,00			1,00	
E 3	2,38			2,38	
E 2	1,00	1,00	11)	1,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. hD	1,52			1,52	
Richtl. gD	1,52			1,52	
Summe:	49,42			48,42	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>241,17</b>			<b>241,67</b>	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9100</b>	<b>Steuerverwaltung (ohne Finanzämter)</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9101; Übernahme neuer Aufgaben
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<b>Summe (ohne*) insgesamt</b>										
	0,00	0,50	0,00	5,00	-6,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9101**                      **Finanzämter**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 12,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 1,00 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Die Beamtinnen und Beamten im Überwachungsdienst der öffentlichen Spielbank in Hamburg erhalten eine Aufwandsentschädigung von 102,26 EUR monatlich.

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	2012 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
A 16	12,00				12,00	
A 15	25,00				25,00	
A 14	43,00				43,00	
A 13	46,00	1,00	1)		40,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
		2,00	2)			kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
		9,00	3)			<b>kw: 9,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum</b>
		4,00	22)			<b>ku: 4,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freierwerden der Stelle</b>
A 13	208,00	1,00	23)		207,00	<b>ku: 1,00 BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach Freierwerden der Stelle</b>
A 12	324,00	1,00	4)		324,00	ku: 1,00 BesGr. A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freierwerden der Stelle
A 11	421,00	1,00	5)		421,00	ku: 1,00 BesGr. A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann nach BesGr. A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann nach Freierwerden der Stelle
A 10	330,50	1,00	6)		332,00	ku: 1,00 BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor nach BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor nach Freierwerden der Stelle
A 9	281,50	1,00	7)		280,50	ku: 1,00 BesGr. A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor nach BesGr. A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor nach Freierwerden der Stelle
A 9	429,50	2,00	8)		430,50	ku: 2,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freierwerden der Stelle

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9101**                      **Finanzämter**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe aus der FB
A 13						4,00			4,00	Vermerkvolzug Rückwandlung
A 13						1,00			1,00	Vermerkvolzug Rückwandlung
A 10				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe
A 10					-3,00				-3,00	Verlagerung an Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe
A 9				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe
A 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	3) kw: 9,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum	kw: 7,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
A 13	22) ku: 4,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle	
A 13	23) ku: 1,00 BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach Freiwerden der Stelle	

<b>Einzelplan 9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kapitel 9101</b>	<b>Finanzämter</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 8	368,00	2,00	9)	367,00	ku: 2,00 BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freiwerden der Stelle ku: 2,00 BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
		2,00	10)		
A 7	299,00			299,00	
A 6	94,00			94,00	
A 5	2,00			2,00	
Summe:	2883,50			2877,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (12,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (25,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (43,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (46,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (207,00), Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat (1,00)
- A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (324,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00), Steueramtfrau/ Steueramtmann (420,00)
- A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (330,50)
- A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor (281,50)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst (429,50)
- A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (368,00)
- A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (299,00)
- A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (94,00)
- A 5 Oberamtsmeisterin/ Oberamtsmeister (2,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	3,00			1,00	
A 13	3,00			4,00	
A 13	2,00			1,00	
A 12	4,00			6,00	
A 11	16,00			18,00	
A 10	40,00			41,00	
A 9	14,00			17,00	
A 9	8,00			8,00	
A 8	15,00			17,00	
A 7	38,00			39,00	
A 6	10,00			9,00	
Summe:	153,00			161,00	

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (2,00)
- A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (4,00)
- A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann (16,00)
- A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (40,00)
- A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor (14,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst (8,00)
- A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (15,00)
- A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (38,00)
- A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (10,00)

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9101**                      **Finanzämter**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				5,00	-4,00	5,00			6,00	
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 9100; Verlagerung der Aufgabe
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	6,00	-4,00	5,00	0,00	0,00	7,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-0,50	6,00	-4,00	5,00	0,00	0,00	6,50	

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	2012 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 14	1,00				1,00	Nr. 7	
A 14	2,00				0,00	Nr. 6	
A 13	1,00				2,00	Nr. 5	
A 13	1,00				1,00	Nr. 6	
A 13	1,00				1,00	Nr. 7	
A 13	2,00				1,00	Nr. 6	
A 12	2,00				4,00	Nr. 6	
A 12	2,00				2,00	Nr. 7	
A 11	10,00				11,00	Nr. 7	
A 11	5,00				6,00	Nr. 6	
A 11	1,00				1,00	Nr. 5	
A 10	32,00				31,00	Nr. 7	
A 10	8,00				10,00	Nr. 6	
A 9	5,00				8,00	Nr. 6	
A 9	9,00				9,00	Nr. 7	
A 9	7,00				8,00	Nr. 6	
A 9	1,00				0,00	Nr. 7	
A 8	8,00				9,00	Nr. 7	
A 8	7,00				8,00	Nr. 6	
A 7	5,00				9,00	Nr. 6	
A 7	33,00				30,00	Nr. 7	
A 6	9,00				7,00	Nr. 7	
A 6	1,00				1,00	Nr. 6	
A 6	0,00				1,00	Nr. 5	
gesamt:	153,00				161,00		

<b>Einzelplan 9.1</b> <b>Kapitel 9101</b>	<b>Finanzbehörde</b> <b>Finanzämter</b>
--	--

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 6	0,00			5,00	
Summe:	0,00			5,00	

A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (0,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</b>					
Nachwuchs gD	215,00			192,00	
Nachwuchs mD	67,00			64,00	
Summe:	282,00			256,00	

Nachwuchs gD Finanzanwärterin/ Finanzanwärter (215,00)  
 Nachwuchs mD Steueranwärterin/ Steueranwärter (67,00)

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9101**                      **Finanzämter**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 6			-5,00						-5,00	Einsparung wegen Wegfall zA
<i>Summe Andere Amtsstellen</i>										
	0,00	0,00	-5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	
Nachwuchs gD		22,00							22,00	Einstellung 4. Klasse 10/11
Nachwuchs gD		1,00							1,00	Einstellung 4. Klasse 10/11
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Neuschaffung 2. Klasse StAnw 09/11
Nachwuchs mD		2,00							2,00	Neuschaffung 2. Klasse StAnw 09/11
<i>Summe Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</i>										
	0,00	26,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,00	

Einzelplan 9.1  
Kapitel 9101

Finanzbehörde  
Finanzämter

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	1,00			1,00	
E 13	2,00	1,00	11)	6,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 13 nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle</i>
E 12	5,00	1,00	12)	6,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	13)		<i>ku: 2,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat nach Freiwerden der Stelle</i>
E 11	8,00			8,00	
E 10	11,50			11,50	
E 9	63,00	1,00	14)	64,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 9 nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst</i>
E 8	118,50	2,00	15)	118,50	<i>ku: 2,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst</i>
		1,00	16)		<i>ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär</i>
		5,00	17)		<i>ku: 5,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	18)		<i>ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach Freiwerden der Stelle</i>
E 6	65,00			65,00	
E 5	128,50	12,00	19)	128,50	<i>ku: 12,00 EntgGr. E 5 nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär</i>
		1,00	20)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 3	58,00	1,00	21)	58,00	<i>ku: 1,00 EntgGr. E 3 nach BesGr. A 6 Oberamtsmeisterin/ Oberamtsmeister</i>
E 2	37,50			37,50	
Summe:	498,00			504,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>3381,50</b>			<b>3386,00</b>	

**Einzelplan 9.1**                      **Finanzbehörde**  
**Kapitel 9101**                      **Finanzämter**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13						-4,00			-4,00	Vermerkvollzug Rückwandlung
E 12						-1,00			-1,00	Vermerkvollzug Rückwandlung
E 9					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 9100; Übernahme neuer Aufgaben
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-5,00	0,00	0,00	-6,00	

<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-5,50	6,00	-5,00	0,00	0,00	0,00	-4,50	
---------------------------------	------	------	-------	------	-------	------	------	------	-------	--

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	11) ku: 1,00 EntgGr. E 13 nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle	ku: 5,00 EntgGr. E 13 nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle
E 12	12) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach Freiwerden der Stelle

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 10	1,00			Verlagerung von Bp in LAP



## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2013

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
<b>Stellenneuschaffungen</b>				
1	9101	0,50	Regierungsrätin/Regierungsrat A13	Aufgabenzuwachs durch die Einführung der Hamburgischen Kultur- und Tourismussteuer
2	9101	1,00	Steueramtfrau/Steueramtmann A11	Aufgabenzuwachs durch die Einführung der Hamburgischen Kultur- und Tourismussteuer
3	9101	4,50	Steuerhauptsekretärin/Steuerhauptsekretär A8	Aufgabenzuwachs durch die Einführung der Hamburgischen Kultur- und Tourismussteuer
<b>Stellenhebungen</b>				
4	9000	1,00	Regierungssekretärin/Regierungssekretär A6 in Regierungsobersekretärin/Regierungsobersekretär A 7	Erhöhung der qualitativen Anforderungen auf dem Arbeitsplatz in der Registratur
5	9091	2,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A10 in Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14	Erhöhung der qualitativen Anforderungen auf Arbeitsplätzen im IT-Bereich
6	9091	1,00	Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11 in Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14	Erhöhung der qualitativen Anforderungen auf Arbeitsplätzen im IT-Bereich
7	9100	1,00	Steueramtfrau/Steueramtmann A11 in Steueramtsrätin/Steueramtsrat A12	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Betriebsprüfungsreferat der Steuerverwaltung
8	9010	1,00	Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14 in Regierungsdirektorin/Regierungsdirektor A15	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
9	9010	1,00	Regierungsrätin/Regierungsrat A13 in Regierungsdirektorin/Regierungsdirektor A15	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
10	9010	4,00	Regierungsrätin/Regierungsrat A13 in Oberregierungsrätin/Oberregierungsrat A14	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
11	9010	2,00	Amtsärztin/Amtsarzt A12 in Regierungsrätin/Regierungsrat A13	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem.

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
				Drucksache 20/5318
12	9010	2,00	Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11 in Amtsrätin/Amtsrat A12	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
13	9010	1,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A10 in Amtsrätin/Amtsrat A12	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
14	9010	4,00	Regierungsoberinspektorin/Regierungsoberinspektor A10 in Regierungsamtfrau/Regierungsamtmann A11	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
15	9010	1,00	Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A9 in Amtsrätin/Amtsrat A12	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
16	9010	1,00	Amtsinspektorin/Amtsinspektor A9 in Regierungsinspektorin/Regierungsinspektor A9	Erhöhung der qualitativen Anforderungen im Bereich Immobilienmanagement gem. Drucksache 20/5318
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>				
17	9100	1,00	Professorin/ Professorin C3 in Regierungsdirektorin/Regierungsdirektor A15	aus laufbahnrechtlichen Gründen